



FEUERWEHREN

Stadt- und Landkreis Heilbronn



Jahresjournal
2007



www.KFV-Heilbronn.de



GUT BETREUT IM WOHN- UND PFLEGESTIFT WEINSBERG

Mit unserer Demenzstation sind wir auf Menschen mit besonderem Betreuungsaufwand bestens eingestellt. Dies wurde uns auch mit dem Qualitätssiegel "Besondere Betreuung von Menschen mit Demenz" (IQD) bestätigt.

Unser Demenzgarten bietet Gelegenheit für viele verschiedene Sinneseindrücke: Sehen, Fühlen und Riechen. Dies fördert und erhält die Fähigkeiten von Menschen mit Demenz.



AUFZUG INS GRÜNE

Mit dem geplanten Aufzug ins Grüne können auch Menschen mit Gehstörungen ebenerdig in den Demenzgarten gelangen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns dabei, dieses Projekt umzusetzen.

Spendenkonto bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft (EKK),
Kontoinhaber: Dienste für Menschen, BLZ 520 604 10, Konto 411 477,
Spendenzweck: Aufzug

Wohn- und Pflegestift Weinsberg

Beim Wachturm 1-5

74189 Weinsberg

Telefon: 07134/ 991 -0

E-Mail: pflegestift.weinsberg@udfm.de

www.Dienste-fuer-Menschen.de



- Versicherungen
- Finanzierungen
- Geldanlagen
- Krankenversicherungen
- Bausparen



DER FELS IN DER BRANDUNG

Versicherungsbüro **Britsch** · Bezirksvertretung

Schiedstr. 19 · 74206 Bad-Wimpfen

Tel. 0 70 63-9 79 00 · Fax 0 70 63-97 90 20

Bürozeiten: Mo - Fr 9.30 - 12.00 Uhr

Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Containerdienst, Betriebsdemontage, Stahlabbruch
sämtliche Abbruch- und Entkernungsobjekte
Ankauf und Annahme von Schrott und Metallen,
Bauschutt, Holz, Papier und Abfall

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 12 und 13 bis 18 Uhr
Samstag 9 – 16 Uhr

Heimerdinger & Schwarz GmbH

Baumwaide 17 · 74360 Ilsfeld-Auenstein · Tel. 0 70 62/95 52-0 · Fax 95 52 29 · Heimerdinger-SchwarzGmbH@t-online.de

BayWa Bauzentrum

Alle Baustoffe aus einer Hand

aktuelle Ausstellungen
mit riesengroßer Auswahl

BayWa Bauzentrum

Am Autobahnkreuz 9-13

74189 Weinsberg

Tel. (07134) 9 13-0

www.bsf-baucenter.de

BayWa

Ihr Partner vom Fach



Grußwort des Landrates



*Liebe Feuerwehrleute,
liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,*

das Feuerwehrjournal kann ein kleines Jubiläum feiern, denn es erscheint in diesem Jahr zum 10. Mal. Die Zeitung hat sich im Laufe der Jahre zu einem verlässlichen und sehr informativen Sprachrohr der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises entwickelt. Die Darstellung in der Öffentlichkeit wird heutzutage immer wichtiger, denn sie fördert das Verständnis für das, was man tut und warum man es tut.

Das Feuerwehrjournal spiegelt die gesamte Palette der Aktivitäten unserer Feuerwehren im Stadt- und Landkreis wider. Hier kann man in kompakter Form nachlesen, was die Floriansjünger das



ganze Jahr über leisten und es hat den Anschein, als würden die Aufgaben immer größer und vielfältiger.

Denn nicht nur wenn es brennt wird die Feuerwehr gerufen, sondern auch bei zahlreichen anderen

Hilfeleistungen ist die Unterstützung dieser Fachleute unverzichtbar. Bei ihren Einsätzen ist nicht nur körperliche Fitness notwendig sondern auch psychische Belastbarkeit, das heißt, der ganze Mensch ist gefordert. Umso dankbarer müssen wir sein, dass es so viele Menschen gibt, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen und ihre Eigeninteressen hinter das Allgemeinwohl stellen. Allen, die sich im Kreisfeuerwehrverband engagieren, ein herzliches Dankeschön und viel Spaß bei der Lektüre dieser informativen Jubiläumsausgabe!

Detlef Piepenburg

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn	3
Grußwort des KBM Uwe Vogel	4
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn Dienstversammlung der Feuerwehrkommandanten und Verbandsversammlung	4/5
Gedenken	6
Ehrungen	7
30 Jahre Kommandant in Bad Wimpfen Interview mit Reinhold Korb	8/9
Feuerwehren des Landes trafen sich zur Floriansfeier in Neckarsulm	10/11
Feuerwehrgästehaus „St. Florian“	12
10 Jahre Kreisfeuerwehrzeitung	13
Ausflug der Altersabteilung	14
Feuerwehrtermine 2007	14
Feuerwehr-Oldtimer-Fahrt am Neckar machte Halt in Bad Friedrichshall	15
KfV – Kinder frühzeitig für den Brandschutz sensibilisieren	16/17
Kreisjugendfeuerwehr	18/19

Einsätze im Stadt- und Landkreis Heilbronn	20/21
FF Abstatt	22-24
FF Bad Friedrichshall	25-27
FF Bad Rappenau	28
FF Bad Rappenau – Abt. Bonfeld	29
FF Bad Wimpfen	30/31
FF Beilstein	32/33
FF Brackenheim	34/35
FF Eberstadt	36
FF Ellhofen	37
FF Eppingen	38/39
FF Eppingen-Mühlbach	40
FF Flein	41
FF Gemmingen	42
FF Güglingen	43/44
FF Gundelsheim	46
FF Gundelsheim – Abt. Höchstberg	47
Feuerwehr Heilbronn	48-51
FF Ilsfeld	52
FF Lauffen	53/54
FF Lehrensteinsfeld	55

FF Leingarten	56/57
FF Massenbachhausen	58
FF Möckmühl	59-61
FF Neckarsulm	62
WF Kernkraftwerk Neckarwestheim	63
FF Neudenau	64
FF Neuenstadt	65-67
FF Nordheim	68/69
FF Obersulm	70/71
FF Oedheim	72
FF Offenau	73
FF Roigheim	74/75
FF Schwaigern	76/77
FF Siegelsbach	78
FF Talheim	79/80
FF Untergruppenbach	81
FF Weinsberg	82/83
FF Wüstenrot	84/85
FF Zaberfeld	86
Einsätze im Stadt- und Landkreis Heilbronn	87
Dank an Kreisfeuerwehrverband	88

SOLVAY



Unser Werk Wimpfen besteht seit 1817 und ist aus der ehemaligen Saline Ludwigshalle hervorgegangen.

Die Sole – Rohstoff für die ehemalige Salzproduktion – wird seit über 60 Jahren der Kur- und Bäderverwaltung Bad Wimpfen zur Verfügung gestellt und bildet eine historisch gewachsene Verbindung zwischen Heilbad und unserem modernen chemischen Produktionsbetrieb.

Mit rund 360 Mitarbeitern produzieren wir heute in aufwändiger Fertigungstechnologie anorganische und organische Fluorspezialitäten, die weltweit für die Produktion unserer täglichen Gebrauchsgüter unverzichtbar sind.

**Hauptverwaltung und
Forschungszentrum:**
Solvay Fluor GmbH
Hans-Böckler-Allee 20
D-30173 Hannover
www.solvay-fluor.de

Solvay Fluor



Fortschritt aus Überzeugung®

Eine Chemie- und Pharmagruppe



Grüßwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn



*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
meine Feuerwehrkameradinnen
und Feuerwehrkameraden*

10 Jahre Zeitung Kreisfeuerwehrverband bedeutet nicht nur 10 Jahre Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch 10 Jahre umfassende Information der Bevölkerung über die Arbeit der Feuerwehren des Stadt und Landkreises Heilbronn.

Als vor 10 Jahren diese Initiative ins Leben gerufen wurde, war das Ziel, nicht nur Feuerwehren mit spektakulären Ereignissen zu Wort kommen zu lassen, sondern allen Feuerwehren des Stadt und Landkreises die Möglichkeit zu geben, über Ihre Arbeit zu berichten.

Es ist mir ein Bedürfnis, mich bei alle zu bedanken, die mitgeholfen haben, dieses Projekt erfolgreich zu begleiten. Dank vor allem den „treuen“ Interessenten der Anzeigen, durch deren Mithilfe die Erscheinung der Zeitung erst möglich wurde. Dank all den Feuerwehren, die durch Ihre Beiträge und Berichte die Zeitung in den ver-



gangenen Jahren interessant gestalteten.

Dank unserem Medienteam für Ihre Mitarbeit und Engagement, vor allen Dingen dem Kameraden Robert Hassis, der seit 10 Jahren in unzähligen Stunden seiner Freizeit die Berichte der Feuerwehren sammelte, auf das richtige Format brachte, und abschließend mit dem Verlag das Heft gestaltete.

Dank aber auch Euch allen, – meinen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren –, denn durch Ihre Bereitschaft und Ihren Einsatz ist gewährleistet, das über das ganze Jahr, rund um die Uhr, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet ist. Über 6000 Feuerwehrleute im Stadt und Landkreis Heilbronn garantieren dafür.

Dank gilt an dieser Stelle auch allen Arbeitgebern, die den bei Ihnen beschäftigten Feuerwehrangehörigen die notwendige Zeit für Einsatz und Ausbildung geben.

Ich hoffe, dass der Kreisfeuerwehrverband auch in der Zukunft die Möglichkeit bieten kann, dieses „Sprachrohr“ in Form als Zeitschrift, den Feuerwehren für ihre Öffentlichkeitsarbeit weiter zur Verfügung stellen kann.

Damit es auch in den kommenden Jahren bei der Umfrage von Reader's Digest, den Feuerwehrleuten wieder gelingt, mit 94 % an die Spitze der Umfrage in Punkto „Vertrauen“ bei der Bevölkerung zu kommen.

Reinhold Korb, Vorsitzender

Ein Synonym für
Präzision, Kompetenz und Innovation



GESSMANN

Industrieschaltgeräte

Wir entwickeln und fertigen
Industrieschaltgeräte und Elektronik für

**Bergbau-Förderungen
Elektrohydraulik
Lokomotiven
Hebefahrzeuge
Schiffs- und Hallenkrane
Schiffswinden
Sonderkonstruktionen**



Grußwort des Kreisbrandmeisters Uwe Vogel



Liebe Kameraden der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, liebe Leser

wieder einmal habe ich die Möglichkeit, mich an dieser Stelle über eine neue Ausgabe der Zeitschrift des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn zu freuen. Die Feuerwehren des Landkreises haben die Möglichkeit sich zu präsentieren, sich darzustellen und die Vielfalt ihrer Aufgaben und Tätigkeiten zu zeigen. Ich begrüße diese Zeitschrift daher als Plattform, die der Kreisfeuerwehrverband den Feuerwehren bietet und betrachte die regelmäßige Ausgabe auch als einen Beitrag zur Zukunftssicherung der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn.

Noch sind wir hier in der glücklichen Lage, unseren Mitgliederstand – besonders im Bereich der



Aktiven – halten zu können. Die Feuerwehren werden aber von einem Rückgang der Mitgliederzahlen nicht verschont bleiben, was uns die Entwicklungen im Jugendbereich deutlich zeigen. Die-

ses Problem wird uns neben einigen anderen in der Zukunft beschäftigen. Wir werden unsere Strukturen überdenken müssen und es werden möglicherweise ganz neue Formen der Zusammenarbeit nötig sein.

Darüber hinaus werden wir auch im technischen Bereich Änderungen erfahren: Wir werden ein neues Sprechfunksystem, eine neue Alarmierung und auch Änderungen in unserer Leitstelle erhalten. Die Zeitschrift des Kreisfeuerwehrverbandes kann uns dabei Hilfestellung leisten. Daher wünsche ich mir, dass sie noch lange erscheinen kann.

Herzliche Grüße an alle Feuerwehren des Landkreises und an alle Leser dieser Ausgabe.

Uwe Vogel, Kreisbrandmeister

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Dienstversammlung der Feuerwehrkommandanten und Verbandsversammlung

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Dienstversammlung der Feuerwehrkommandanten und Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn.

Dienstversammlung der Kommandanten

Am Samstag, den 24. März wurde die diesjährige Dienstversammlung der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn und die Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in einer gemeinsamen Veranstaltung in der Kochana in Oedheim abgehalten.

Landrat Detlef Piepenburg durfte neben den Feuerwehr- und Abteilungskommandanten zahlreiche Bürgermeister sowie Vertreter verschiedenster Hilfsorganisationen und der Polizei begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Bezirksbrandmeister Frieder Lieb und dem Alt-Landrat Otto Widmaier. In seiner Rede bekräftigte er die Kritik an Autofahrern, die wie bei den jüngsten Einsätzen auf der A6 vorgekommen, die Rettungsdienste auf der Anfahrt zur Einsatzstelle durch regelrechtes blockieren der Fahrbahnen massiv behindern. Sein Dank galt den Angehörigen der

Freiwilligen Feuerwehren, die ihre Freizeit für den Dienst am nächsten opfern und dabei mitunter die eigene Gesundheit aufs Spiel setzen. Er zollte ihnen Respekt für das geleistete.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel ging in seinem Bericht über die Landkreiswehren zunächst auf die Zahlen des vergangenen Jahres ein. Von 2.264 Einsätzen war hierbei zu berichten. Während die Brandfälle auf 388 zurückgingen, stiegen die Einsätze zur technischen Hilfeleistung auf 1.076 an. Wegen der Vogelgrippe mussten 480 Tiereinsätze bewältigt werden. Bei den Einsätzen konnten 150 Personen gerettet werden, es mussten aber auch 39 Tote geborgen werden. Der Personalstand beträgt 3.992 Aktive und 1.137 Mitglieder der Jugendfeuerwehren. Mit den Altersabteilungen und den Werkfeuerwehren beträgt der Personalstand 6.484 Feuerwehrangehörige. Sorge bereitet ihm dabei der extreme Anstieg der Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen. Auch wenn es grundsätzlich zu begrüßen ist, dass in kritischen Betrieben und Einrichtungen immer mehr Brandmeldeanlagen eingebaut werden, darf dies nicht dazu führen, dass

die Feuerwehren durch unnötige Fehleinsätze zusätzlich belastet werden. Ebenso gibt der starke Anstieg bei den Toten zu denken. Allein im März dieses Jahres mussten bei Verkehrsunfällen auf der A6, bei Leingarten und Schwaigern schon wieder 6 Tote geborgen werden.

Auf Kreisebene wurden in diversen Lehrgängen insgesamt 802 Teilnehmer geschult. An Lehrgängen auf der Landesfeuerwehrschule haben 90 Feuerwehrangehörige teilgenommen. Entgegen dem landläufigen Trend hat sich der Personalstand bei den Aktiven sogar leicht erhöht. Erfreulich ist derzeit auch die Entwicklung bei den Zuwendungen aus der Feuerchutzsteuer. Durch einen Nachtrag konnten alle für 2006 gestellten Anträge bewilligt werden.

Für 2007 wurden bereits für die Förderung von Fahrzeugen 4 Millionen Euro bewilligt. Die Leitstellenproblematik wird 2007 einen Schwerpunkt darstellen. Der Rechner der aktuellen Leitstelle entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Bevor aber keine Klärung über eine eventuelle integrierte Leitstelle gefallen ist, macht es keinen Sinn hier zu



investieren. Weiter wichtige Punkte werden die Überarbeitung der Alarm und Ausrückordnung und die Neuplatzierung der bestehenden Führungsgruppe sein. Bezirksbrandmeister Frieder Lieb überbrachte die Grüße des Regierungspräsidiums. In seiner Rede betonte er insbesondere, dass die Bemühungen um die Erhaltung der Freiwilligen Feuerwehren eine zunehmende Bedeutung bekommen werden. Auch er drängte auf schnelles Handeln bei der Diskussion um die Leitstelle. Oberstleutnant d.R. Gerhard Kupfer stellte in einem Kurzvortrag das Kreisverbindungskommando für den Landkreis Heilbronn dar. Dabei handelt es sich um eine Dienststelle der Bundeswehr für die zivilmilitärische Zusammenarbeit.

Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. So konnte im September der Anhänger zur Brand-schutz-erziehung übergeben werden.

Dank einer großzügigen Spende der Sparkassenstiftung war die Finanzierung gesichert. Der Ausbau wurde von der BF Heilbronn ausgeführt. Seit kurzem enthält der Anhänger als Highlight auch noch das Modell eines Brandhauses, das von Kamerad Dieter Klimmer von der Feuerwehr Gundelsheim gebaut wurde.

Im abgelaufenen Jahr konnten wieder zahlreiche Feuerwehrkameraden für ihr Engagement geehrt werden. Für die Verbandsverantwortlichen wurde von Kamerad Knut Steinbauer ein Signet kreiert, das sich aus den Wappen des Landkreises Heilbronn und der Stadt Heilbronn zusammensetzt. Von Schriftführer Alfred Rosenberger wurde ein Leitbild über das Auftreten in der Öffentlichkeit zusammengestellt. Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres gehört ganz sicher die Floriansfeier in Neckarsulm, die unter der Teilnahme von vielen prominenten Besuchern aus Feuerwehr und Politik abgehalten wurde.

Vom Medienteam wurde der Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes komplett neu gestaltet. Nach dem Weggang

von Bertram Karcher konnte Marcel Karger von der Feuerwehr Nordheim als neuer Webmaster gewonnen werden. Durch seinen enormen Einsatz ist es gelungen, innerhalb kürzester Zeit die Seite neu zu programmieren. Bemerkenswert ist auch die Entwicklung der Besucherzahlen. Im Durchschnitt werden pro Tag über 1.000 Besucher gezählt. In Kürze kann der 600.000 Besucher begrüßt werden! Der Verbandsvorsitzende dankt dem kompletten Medienteam für die geleistete Arbeit.

Bei den Baumaßnahmen am Feuerwehrheim Titisee hat sich im abgelaufenen Jahr viel getan. Der nach dem früheren Kreisbrandmeister und Landtagsabgeordneten Fritz Köhler aus Lauffen a.N. benannte Neubau ist fertig gestellt. Als nächstes steht jetzt der Umbau von Haus A an. Das begehrteste Zimmer 509 in diesem Gebäude wird den Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn tragen.

Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer konnte vom absoluten Höhepunkt des vergangenen Jahres - dem Zeltlager in Schwaigern, berichten. Mit großem Aufwand und Engagement wurde erstmals eine solche Mammutveranstaltung realisiert.

Auch der Obmann der Alterskameraden, Werner Kümmerle konnte von einer Vielzahl von Aktivitäten berichten. Höhepunkte war das SWR4-Fest im Blühenden Barock Ludwigsburg. 2007 ist ein Ausflug zum Landesgestüt Marbach an der Lauter geplant.

Abschließend referierte Dr. Michael Reick, Kreisbrandmeister aus Göppingen, über mobile Rauchverschlüsse. Er berichtete von den ersten Gedanken und der Entwicklung. Zahlreiche positive Erfahrungen bei Einsätzen zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig war.

Volker Lang, Medienteam KfV Heilbronn



Reinhold Korb dankt Dr. Michael Reick, KBM aus Göppingen für sein Referat



Oberstleutnant d.R. Gerhard Kupfer mit KBM Uwe Vogel



In Dankbarkeit
und Ehrfurcht
gedenken wir
unseren vorstorbenen
Feuerwehrkameraden

**Die Feuerwehren
Stadt- und
Landkreis Heilbronn**

Wir werden das Andenken
der Verstorbenen
stets in Ehren halten,
getreu den Wahlspruch
aller Feuerwehrangehörigen:
„Gott zur Ehr –
dem Nächsten zur Wehr“



Ehrungen

Medaille für internationale Zusammenarbeit

Bezirksfeuerwehrinspektor
Werner Schwarz Bludenz Österreich
verliehen durch FF Bad Friedrichshall

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz

Gold:
Manfred Rapp,
FF Güglingen



Silber:
Berthold Wirth,
FF Hardthausen

Ehrennadel Kreisfeuerwehrverband Heilbronn



Mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt haben.

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| Gabel, Herbert | FF Möckmühl |
| Darilek, Herbert | FF Möckmühl |
| Sturm, Hans | FF Beilstein |
| Hasenfuß, Rainer | FF Hardthausen |
| Seitz, Reinhold | FF Neckarsulm |
| Kühner, Gerhard | FF Neckarsulm |
| Stecker, Harald | FF Langenbrettach |
| Reistenbach, Ulrich | FF Weinsberg |
| Flachsmann, Hartmut | FF Weinsberg |
| Hassis, Robert | FF Neuenstadt/
KFV HN |
| Gall, Reinold MdL | FF Obersulm |



Deutsches Feuerwehrehrenkreuz für Manfred Rapp, FF Güglingen



Verleihung der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes an den Pressesprecher des Verbandes Robert Hassis; v.l.n.r. KBM Uwe Vogel, Robert Hassis, Reinhold Korb

Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände

Bronze - 10 Jahre:

- Hendrik Möding,
- Stefan Remmlinger,
- Stefanie Scheuermann,
- Sabine Zimmermann,
- Stefanie Zimmermann

Alle Mitglied im Spielmannszug
FF Bad Friedrichshall



Ehrennadel für Herbert Darilek (l.) und Herbert Gabel (r.), beide FF Möckmühl



Ehrennadel für Reinhold Gall MdL, FF Obersulm



30 Jahre Kommandant in Bad Wimpfen



Reinhold Korb ist seit über 30 Jahren Kommandant von Bad Wimpfen. Damit dürfte er einer der dienstältesten Kommandanten im Land sein. Er ist darüber hinaus auch Vorsitzender des KfV Heilbronn. Hartmut Holder sprach mit ihm über alte Zeiten, aber auch wie es seiner Meinung nach mit dem Feuerwehrwesen weitergehen wird.

Herr Korb, drei Jahrzehnte an der Spitze einer großen Freiwilligen Feuerwehr. Haben Sie damit gerechnet, als Sie zum ersten Mal zum Kommandanten gewählt worden sind?

R. Korb: Damit habe ich bestimmt nicht gerechnet. Zu der damaligen Zeit war es eine kleine

Sensation, einen jungen Mann mit 28 Jahren zum Kommandanten einer Feuerwehr in der Größe von Bad Wimpfen zu wählen.

Nur durch die Unterstützung älterer erfahrener Kameraden wie dem damaligen Kreisbrandmeister Anton Peccoroni dem Kommandanten der Feuerwehr Neckarsulm Willy Jochim und natürlich auch älterer Kameraden in den eigenen Reihen, haben es mir ermöglicht mich auch in schwierigen Situationen durchzusetzen. Viele meiner Feuerwehrmänner hätten mein Vater sein können.

Was hat Sie als junger Mensch bewogen, zur Feuerwehr zu gehen?

R. Korb: Ich wurde von Haus aus erzogen, Verantwortung zu übernehmen. Als Jugendleiter beim Turnverein wurde ich mit zwei weiteren Freunden angesprochen, ob wir nicht auch in die Freiwillige Feuerwehr eintreten möchten. Mich hatten damals schon die Technik und die Gerätschaften bei der Feuerwehr interessiert.

Was war Ihr schönstes Erlebnis in dieser langen Amtszeit, an das Sie sich noch gerne zurück erinnern?

R. Korb: Es gab viele schöne Erlebnisse, ohne eines besonders heraus zu heben. Aber die Kameradschaft unter den Feuerwehrangehörigen ist immer eine Bereicherung.

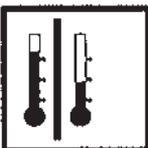
Feuerhemmend
Rauchschutz
Schallhemmend
Strahlenstop
Einbruchssicher



Unser Lieferprogramm umfaßt Türen und Elemente in:

- **Feuerhemmend**
nach DIN 4102, mit amtl. Zulassung, in Edelholz und Kunststoff, mit Holz- und Stahlzarge, mit Verglasung oder als Stiltür
- **Rauchschutz**
nach DIN 18095 für Abschlußtüren im Treppenhaus usw.
- **Schallhemmung**
nach DIN 52210, bis 47 dB
- **Strahlenstop**
nach DIN 6834, für Diagnostik und Therapie
- **Schußhemmend**
nach DIN 52290, für Banken, Sicherheitsbereiche, Wohnungsabschlüsse usw.
- **Einbruchhemmend**
nach DIN 18103
- **Haustürblätter**
mit Alu-Einlage für verzugsfreie Hauseingangstüren



Leo Bertsch GmbH
Lohwasenweg 2
Industriegebiet im Tal
74206 Bad Wimpfen

Telefon 0 70 63/97 88-0
Telefax 0 70 63/97 88 22
Postfach 207
74201 Bad Wimpfen



Luftiger Blumenstrauß: Reinhold Korb gratuliert der Türmerin des blauen Turmes, Blanca Knodel zum 10 jährigen Jubiläum aus der Drehleiter in 22 m Höhe



Bürgermeister Claus Brechter (rechts) übergibt Reinhold Korb (links) den Fahrzeugschlüssel



Interview mit Reinhold Korb



Wer dieses Amt so lange begleitet, muss offensichtlich Spaß an der Arbeit haben. Gab es auch Situationen, wo sie sich überlegt haben, den Kittel an den sprichwörtlichen Haken zu hängen?

R. Korb: Bestimmt gab es solche Situationen. Aber ich bin kein Mensch der alles gleich hinwirft. Jeder Mensch macht einmal einen Fehler, aber dann muss man auch Manns genug sein, diesen zu zugeben. Ich bin immer bemüht das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen.

Blicken wir mal langsam zurück. Was war früher besser als heute? Die viel beschworene Kameradschaft, die es angeblich so nicht mehr geben soll?

R. Korb: Besser war früher, dass es nicht ganz so hektisch zuging. Es kam nicht ganz so viel auf einmal zusammen, wie in der heutigen sehr schnell lebigen Zeit. Die Kameradschaft, behaupte ich, ist heute noch genau so gut wie früher, vielleicht auf eine andere Art. Es kommt jedoch darauf an, wie sie gelebt und mit ihr umgegangen wird.

In dieser Zeit haben Sie nicht nur einen Generationswechsel erlebt. Ging das immer problemlos vonstatten?

R. Korb: Es gab mehrere Generationswechsel die ich miterlebt habe. Diese gingen nicht immer problemlos von statten. Wenn man junge Leute auch manchmal nicht versteht, versuche ich mich trotzdem in Sie hinein zu versetzen, und Ihre Situation unter Ihrem Gesichtspunkt zu sehen, und das klappt meistens. Man muss sich als Führungskraft daran gewöhnen, dass auch aus der Jugend gute Vorschläge kommen.



Opa Reinhold Korb und seine Enkel Andre und Noelle

Auch an der Feuerwehr geht der gesellschaftliche Wandel nicht spurlos vorüber. Was glauben Sie, wie die Feuerwehr der Zukunft im Land, vielleicht in zehn oder 20 Jahren aussehen wird?

R. Korb: Die Feuerwehren gibt es jetzt schon 150 Jahre. Es wird sie auch weiterhin geben, denn diese Leistung an ehrenamtlicher Zeit kann keine Kommune, kein Kreis und kein Land bezahlen. Deshalb wird es auch in den nächsten Jahrzehnten, vielleicht in einer neuzeitlicheren Art, Feuerwehren geben.

Der Nachwuchsförderung kommt eine immer größere Bedeutung zu. Sie haben

2006 eine Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen. Inzwischen gibt es fast überall Jugendfeuerwehren. Denken Sie, damit allein lassen sich die Nachwuchsprobleme der Zukunft lösen?

R. Korb: Ich war schon immer ein Verfechter der Jugendarbeit. Ich habe nicht nur die Kinderfeuerwehr, sondern 1969 auch die Jugendfeuerwehr in Bad Wimpfen gegründet. Bei uns hat es immer funktioniert. Die heutigen Führungskräfte der FF Bad Wimpfen waren bis zu 90 % auch Führungskräfte in der Jugendfeuerwehr. Jedoch wird es nicht immer und überall reichen das Mitgliederpotential aus der Jugendfeuerwehr zu erhalten. Viele Kommandanten müssen noch lernen, auch der Jugend Ihre Chance zu geben, oder sich nach außen hin zu öffnen, zum Beispiel mit dem Eintritt von Frauen in die Feuerwehr.

Sie Sind ein Feuerwehrmann durch und durch. Gibt es auch noch andere Themen, die den Menschen Reinhold Korb interessieren, beziehungsweise wo er Kraft für sein Ehrenamt schöpfen kann?

R. Korb: Kraft habe ich schon immer bei meiner Familie geschöpft, bei meiner Frau, die bedingungslos meine Arbeit bei der Feuerwehr unterstützt. Ich sage es immer wieder, wenn die Frau nicht den Posten des Kommandanten mit trägt, kann es nicht funktionieren. Auch meine beiden Enkel bringen mich, immer wieder auf andere Gedanken. Nachdem ich über den Vorruhestand nun in Rente bin, gehe ich mehrmals im Jahr auf Reisen, um mich von den Strapazen zu erholen.

Das Interview führte Hartmut Holder



**Partnerschaft leben:
EnBW Brandschutz**

Mit unseren mobilen Brandübungsanlagen unterstützen wir die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und ermöglichen ein Spezialtraining in den Bereichen Strom und Gas.

Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Weiter Informationen finden Sie im Internet unter:
www.enbw.com/brandschutz

EnBW
Energie braucht Impulse

Feuerwehr Brandübungsanlage
Spezialtraining Strom · Gas

EnBW
EnBW Regional All
Partnerschaft leb



Feierlicher Gottesdienst zum Gedenktag des Heiligen Florian

Zu Ehren ihres Schutzpatrons St. Florian lädt traditionell alle zwei Jahre der Landesfeuerwehrverband wechselweise im badischen oder württembergischen Landesteil zum Floriangottesdienst ein.

Am 4. Mai ist der Gedenktag des Heiligen Florian der katholischen Kirche. Zumindest in Deutschland und Österreich wird kein Heiliger so oft angerufen wie Sankt Florian. Bei jedem Funkspruch der Feuerwehr ist er dabei und somit ein stiller Begleiter.

Die Legende des Heiligen Florian und seiner Gefolgsleute ist in Feuerwehrkreisen bekannt. Sie ist eine der ältesten Heiligenerzählungen. Florian, ehemals römischer Beamter, stand zu Beginn des 4. Jahrhunderts für seinen christlichen Glauben ein, sodass er zuerst seinen Beruf und dann sogar sein Leben zusammen mit 40 Weg- und Glaubensgefährten im Jahr 304 in Oberösterreich verlor. Anfangs als „Wasserheiliger“ verehrt, wandelte er sich zum „Feuerheiligen“. Der Heilige Florian ist der Schutzpatron der Feuerwehrleute, Kerzenmacher, Köhler, Küfer, Müller, Schmiede, Schnapsbrenner, Schornsteinfeger, Seifensieder, Töpfer und Bierbrauer.

So trafen sich am 6. Mai 2006 die Feuerwehrleute des Landes dieses Mal in Neckarsulm, um Gott um Schutz und Segen zu

bitten, dem Heiligen Florian zu gedenken und die Kameradschaft zu pflegen.

Bereits gegen 14.30 Uhr trafen die ersten Fahnenabordnungen in der Feuerwache Neckarsulm ein. In gemeinsamer Prozession und bei „Kaiserwetter“ ging es über die Felix-Wangel und Marktstraße mit den Fahnenabordnungen, den Ministranten, den Zelebranten (Weihbischof Thomas Maria Renz, Dekan Dr. Uwe Scharfenecker und Diakon Peter Herrmann) und unter Begleitung des Spielmannszuges Bad Friedrichshall, verstärkt durch Musiker aus Ilsfeld, zur katholischen Stadtpfarrkirche St. Dionysius. Unter den Klängen des „Coburger Marsch“, gespielt vom Feuerwehr-Spielmannszug Laupheim, der in diesem Jahr sein 40jähriges Jubiläum feiert, fand der festliche Einzug in die Kirche statt.

Dekan Dr. Scharfenecker begrüßte die Feuerwehrleute aus nah und fern und alle Mitfeiernden herzlich.

Im Verlauf des Gottesdienstes ging Weihbischof Renz besonders auf den Feuerwehrynachwuchs ein und beschrieb die Wichtigkeit der Jugendfeuerwehr zur Nachwuchssicherung. Er würdigte das große Werk der Nächstenliebe der Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen im Land, die Tag und Nacht bereit sind, für die Menschen in Not da zu sein und ihre Gesundheit und ihr Leben zum Wohl der Bürgerschaft einzusetzen. In diesem Zusammenhang wurde auch

in den Fürbitten der zwei Feuerwehrmänner gedacht, die bei dem Unglücksfall in Tübingen ihr Leben verloren.

So war auch die Kollekte der Eucharistiefeier für die „Feuerwehrstiftung Gustav Binder“ bestimmt, die den Familien und den Feuerwehrleuten nach Unglücksfällen im Einsatz- und Übungsdienst unbürokratisch hilft.

Zur Gabenbereitung wurden Erzeugnisse und Typisches aus Neckarsulm und der Region zum Altar gebracht. Weihbischof Renz nahm die Gaben: Salz, Brot, Wein und Wasser aus den Händen von Feuerwehrmännern und der württembergischen Weinkönigin, Elisabeth Berthold aus Neckarsulm, entgegen.

Nach dem Festgottesdienst waren alle Feuerwehrangehörigen zum gemütlichen Beisammensein in die Feuerwache Neckarsulm eingeladen. Der Neckarsulmer Oberbürgermeister Volker Blust begrüßte die Feuerwehrleute aus dem Land und die Prominenz aus Kirche, Politik und Gesellschaft. Darunter Weihbischof Renz, den Vertreter des Innenministeriums Ministeraldirigent Reinhard Klee und den Ehrenvorsitzenden des LFW Rolf Englert. Danach eröffnete OB Blust den Festakt mit dem Fassanstich und Freibier des Sonderbraues „Sankt Florian“ aus dem Neckarsulmer Brauhaus.

Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Frank Knödler bedankte sich für die Ausrichtung des Floriangottesdienstes in



Die Fahnenabordnungen der Gäste formieren sich



Die Abordnungen Neckarsulm und Ilsfeld marschieren



Ilsfeld und Laupheim auf dem Weg zur Kirche



Weihbischof Thomas Maria Renz im Gespräch mit Torsten Rönisch



Feuerwehren trafen sich



Zur Erinnerung gab's Brot und Wein: Kdt. Hermann Jochim und OBM Volker Blust, beide Neckarsulm, Ministerialdirigent Reinhard Klee, Innenministerium BW, Dr. Frank Knödler, Vorsitzender Landesfeuerwehrverband BW, Württembergische Weinkönigin Elisabeth Berthold, Weihbischof Thomas Maria Renz und Torsten Rönisch, Diözesan-Feuerwehrseelsorger

Neckarsulm und die fürstliche Bewirtung durch die Feuerwehr Neckarsulm. Die kurz gehaltenen Ansprachen unterstrichen die Wichtigkeit der Kameradschaft und deren Pflege auch durch überregionale Veranstaltungen, wie z. B. die Florianfeier des Landesfeuerwehrverbandes.

Als Erinnerung an den Tag in Neckarsulm überreichte die Württembergische Weinkönigin den Ehrengästen ein Weinpräsent und einen Laib Brot mit der Aufschrift „Heiliger Florian“.

Die Fahnenabordnungen und die Spielmannszüge bekamen aus der Hand des Neckarsulmer Feuerwehrkommandanten Hermann Jochim für ihre Mühe und ihr würdiges Auftreten eine hölzerne Bierkiste mit 3 x 1 Liter Bierflaschen gefüllt mit „Sankt Florian“ Bier. Die zahlreichen Anfragen und Rückmeldungen im Nachklang zu diesem Sankt-Florian-Festtag in Neckarsulm lassen mich hoffen, dass diese schöne Tradition weiter getragen und mit Leben gefüllt bleibt.

Ich danke allen, besonders der Stadt Neckarsulm und meinen Feuerwehrkameraden aus Neckarsulm für die große Mühe, die sie sich für die Feuerwehren des Landes und dem Gelingen dieses Tages gemacht habt.

Torsten Rönisch Diözesan-Feuerwehrseelsorger, FF Neckarsulm
Fotos: Robert Hassis, KFV Heilbronn



Ehrengäste beim Verlassen der Kirche St. Dionysius: v.l.n.r.: Hermann Jochim, Neckarsulm, Dr. Frank Knödler, Reinhold Gall MdL, FF Obersulm, Lutz Mai, 1. Landesbeamter Landkreis Heilbronn, Ministerialdirigent Reinhard Klee. Im Hintergrund Achim Gruber, Stv. Kdt. Feuerwehr Heilbronn und Uwe Vogel Kreisbrandmeister Landkreis Heilbronn



DIE KOMPETENZ IN DER SPANN- UND GREIFTECHNIK

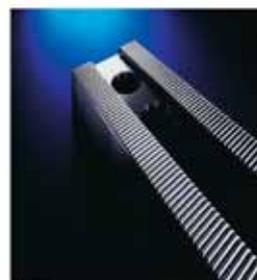
Wir sind ein erfolgreiches, international agierendes Unternehmen. Innovation, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung sind die Faktoren unseres Erfolgs.

1500 engagierte und kompetente Mitarbeiter sichern die weltweite Spitzenposition in der Spanntechnik und die Marktführerschaft im Bereich der Greifsysteme für Handhabung und Automation.

SCHUNK®
Spann- und Greiftechnik

SCHUNK GMBH & CO. KG
FABRIK FÜR SPANN- UND GREIFWERKZEUGE
BAHNHOFSTRASSE 106-134
74348 LAUFFEN AM NECKAR
TEL. 07133/103-0
FAX 07133/103-399
www.schunk.de • info@schunk.de

...BIETET MEHR!





Neubau des Feuerwehrgästehauses „St. Florian“ am Titisee wird nach dem Lauffener Fritz Köhler benannt

Das Gästehaus der Baden-Württembergischen Feuerwehren ist in die Jahre gekommen. Nach der Grundsteinlegung im Jahre 1954 und seiner Fertigstellung 1956 war es höchste Zeit, dass das von einem Verein getragene Sozialwerk sich den Erfordernissen der heutigen Zeit stellt. Deshalb werden die drei Häuser nun grundlegend saniert bzw. neu gebaut.

Wie das Mitglied des Vereinsausschusses für die Region Heilbronn-Franken der Obersulmer Reinhold Gall seinen Kameraden des Kreisfeuerwehrverbandes mitteilte, wird der nun bezugsfertige Neubau nach dem ehemaligen Feuerwehrkommandanten von Lauffen, Fritz Köhler benannt. Köhler, wie Gall selbst, war von 1952 bis zu seinem Tod im Jahre 1962 auch Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg. In seiner Heimatgemeinde Lauffen war der Sozialdemokrat Köhler von 1931 bis 1933 Mitglied des Gemeinderats, wurde dann aber in Schutzhaft genommen. Nach 1945 gehörte er wieder dem Lauffener Gemeinderat an, war dort stellv. Bürgermeister und Mitglied des Kreistags. Als selbstständiger Dachdeckermeister war er auch Obermeister der Dachdeckerinnung in Heilbronn. Darüber hinaus war Köhler Kreisbrandmeister, Präsident des damaligen Feuerwehrverbandes Württemberg-Hohenzollern und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kreisfeuerwehrverbände, wie auch Vorsitzender des Vereins Baden-Württembergisches Feuerwehrheim am Titisee. Hierbei hat er sich große Verdienste erworben. Nach dem hoffnungsvollen Baubeginn 1954 gab es große Probleme, insbesondere finanzieller Art. Köhler war es, der die Hilfe des Landes in die Wege leitete und die Grundlagen für einen geregelten Betrieb schuf. „Ohne ihn und sein Engagement wäre diese hervorragende Erholungseinrichtung wahrscheinlich niemals fertig gestellt worden“, so Gall.



Der erste Neubau ist bezugsfertig



Die Anlage Feuerwehrheim am Titisee

Deshalb sei diese Namensgebung eine Würdigung seiner Persönlichkeit und seiner großen Verdienste. Reinhold Gall: „Der Name Fritz Köhler wird nun wieder ins Bewusstsein vieler Feuerwehrangehörigen rücken, wenn sie Gast am Titisee sein werden und für die Feuerwehren des Kreisverbandes Heilbronn wird dies Verpflichtung sein, sich auch zukünftig für die Einrichtung „Gästehaus Sankt Florian“ zu engagieren“. Tradition hat das Engagement für das Erholungsheim der Feuerwehren auch weiterhin im Unterland. Über viele Jahre war Kommandant Rolf Friedrich, ebenfalls aus Lauffen im Vereinsausschuss aktiv. Sein Engagement wird nun seit drei Jahren vom aktiven Obersulmer Feuerwehrkameraden und Landtagsabgeordneten Reinhold Gall fortgeführt, der die Region Heilbronn-Franken vertritt. Der Vorsitzende des Heilbronner Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb unterstreicht den Einsatz der Unterländer Feuerwehren für das Gästehaus „Sankt Florian“. „Unser Verband war der erste der sich bereit erklärte den Umbau finanziell zu unterstützen“, so Korb. Durch eine Umlage an der sich alle Feuerwehren des Stadt- und Landkreises beteiligten konnten fast 35.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Reinhold Korb: „Durch den Erwerb eines Patenzimmers, das als Fa-



Das „Fritz-Köhler-Haus“

milienzimmer ausgelegt ist, bei dem wir wiederum die ersten im ganzen Land waren, haben wir nun auch Vorrechte bei der Belegung, was ein großer Vorteil ist, denn das Haus hat eine Auslastungsquote von fast 100 Prozent.“ Korb forderte die Feuerwehren deshalb auch auf von der Möglichkeit der Erholung am Titisee regen Gebrauch zu machen.

Mit der Inbetriebnahme des Neubaus sei aber erst die halbe Wegstrecke geschafft, ergänzt Gall. Unverzüglich wird jetzt ein Teil des bisherigen Hauses A abgerissen und neu erstellt. Umfangreiche Renovierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen im verbleibenden Bestand werden vorgenommen und bereits Mitte des Jahres 2008 soll alles in neuem Glanz erstrahlen. „Wir werden dann das modernste Gästehaus aller Feuerwehrverbände in Deutschland haben, in dem man sich rundherum wohl fühlen und erholen kann.“, so Gall.

Insbesondere gäbe es nun auch attraktivere Möglichkeiten für die jüngeren Generationen der Feuerwehrangehörigen, als auch deren Familien. Der Erholungs- und Freizeitwert soll weiterhin im Vordergrund stehen, Aktionen wie Winterwellness, Wander- und Mountainbikewochen oder Kinderbetreuung in den Sommerferien sollen im Vordergrund stehen. Auch neue Belegungszeiten würden den heutigen Wünschen der Feuerwehrangehörigen gerecht. So wird die Verweildauer von zwölf auf sechs Tage reduziert.

Am Ende werden insgesamt neun Millionen Euro in die Neu- und Umbaumaßnahmen geflossen sein. Reinhold Gall: „Deshalb ist es wichtig, dass unserer Kameradinnen und Kameraden mit ihren Familien die neuen Angebote auch wahrnehmen und hierdurch den Fortbestand von „St. Florian“ sichern“.

Robert Hassis in Kooperation mit Reinhold Gall MdL, beide KfV Heilbronn

10 Jahre Kreisfeuerwehrzeitung

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, 10 Jahre Kreisfeuerwehrzeitung – ja, es ist ein kleines Jubiläum für den Kreisfeuerwehrverband Heilbronn und mich als Initiator und „Macher“ des Feuerwehrjournals. Am 13. September 1997 erscheint zur Brandschutzwoche die erste Printausgabe der KFV-Zeitung. Das äußere Bild hat sich gewandelt – das Konzept hat sich bewährt und ist weiter gereift. Umfasste die erste Ausgabe noch 24 Seiten, ist die Zeitung stetig gewachsen und hat heute den vierfachen Umfang. Die Partner sind sich treu geblieben. Auf der einen Seite

- der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn als Ideengeber, Ansprechpartner für die Feuerwehren und zuständig für die Redaktion. Auf der anderen Seite

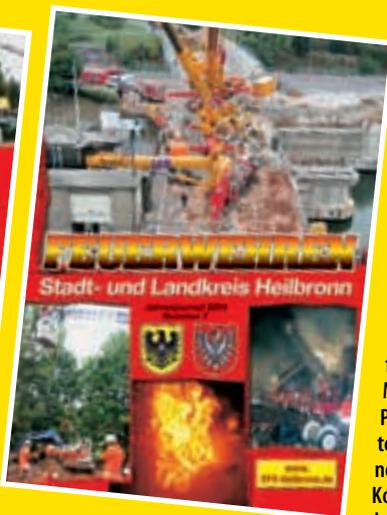
- die Sponsoren, die Firmen, die durch ihre Anzeigen und die Werbung die Verbundenheit mit den Feuerwehren demonstrieren, ohne deren Unterstützung die Zeitung nicht existent wäre. Und last, but not least

- der Paartal-Verlag aus Dasing bei Augsburg, vertreten durch Günter Bartonitschek, der über all die Jahre das Journal mit gestaltet, gedruckt und gemanagt hat.

„Tue Gutes und rede darüber“. Gutes tun sie schon die Feuerwehren – Tag für Tag – Stunde für Stunde. Doch darüber reden, die Öffentlichkeit informieren, Hilfeleistungen in Worte umsetzen – das war noch nie die primäre Stärke der Feuerwehren. Dennoch – in den vergangenen Jahren hat sich in der Öffentlichkeitsarbeit der Wehren vieles getan und verbessert.

Heute sprechen wir vom kleinen zehnjährigen Jubiläum der Zeitung. Fast unbemerkt gibt es ein weiteres „Geburtskind“. Der Internetauftritt des Verbandes ist fünf Jahre online und verzeichnet Jahr für Jahr neue Rekordzahlen. Wo liegt das Geheimnis der Erfolge? Als Pressesprecher durfte ich 1996 beim Kommandantenseminar in Bad Rappenau ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit vorstellen. Kernpunkt dieser Konzeption war die Feuerwehren am Geschehen direkt zu beteiligen.

In der heutigen Printausgabe präsentieren sich die Feuerwehren mit ihren Beiträgen aus den Feuerwehren – sowohl hier, als auch im Internet wäre ohne die Beteiligung der Aktiven eine effektive Öffentlichkeitsarbeit nicht leistbar. Viele junge Leute werden



heute in der Schule im Rahmen von Projekten mit Präsentationsaufgaben betraut. Das ist auch der Schlüssel für die Feuerwehren. Sie müssen lernen, sich noch besser zu präsentieren, sich zu verkaufen. Die neue Medienwelt, das Internet lädt geradezu ein sich zu präsentieren. Ich ermutige die Feuerwehren diese Chancen zu ergreifen.

„Tue Gutes und rede darüber.“ Ok – mir ist es bekannt – in meinen Seminaren predige ich es – und verletze heute wieder selbst elementare Grundregeln der Pressearbeit: Schreibe als Außenstehender, vermeide die ich- oder wir-Form.

Dankesworte haben im Pressemedium nichts zu suchen – sie gelten als Floskel, die keinen oder einen überflüssigen Informationsgehalt haben. Und trotzdem – heute verstoße ich bewusst und absichtlich gegen diese Regeln. Wir sind keine Presseprofis, wir sind Feuerwehrleute, die primär anderen helfen und erkannt haben, dass wir uns anderen mitteilen müssen, damit die Menschen vor Ort die Notwendigkeit einer Feuerwehr erkennen, akzeptieren und noch besser – schätzen lernen.

Deshalb bitten wir auch alle Leser um Nachsicht, wenn im einen oder anderen Fall das geschriebene Wort nicht perfekt präsentiert wird. Sie verstehen uns – wir sind im Notfall für Sie im Einsatz.

Mein Dank gilt deshalb allen, die mich und die Pressearbeit zum Wohle der Feuerwehren unterstützt haben, den oben aufgeführten Partnern und vor allem dem Vorsitzenden Reinhold Korb, der stets die Öffentlichkeitsarbeit gefördert und mitgetragen hat.

Den Feuerwehrkameraden, auf die Verlass ist, die im stillen Kämmerlein in die Öffentlichkeitsarbeit eingestiegen sind und Berichte produziert haben. Namentlich darf ich an dieser Stelle Günter Baumann von der Berufsfeuerwehr Heilbronn danken, der von der ersten Ausgabe an mit aktuellen Berichten aus der Feuerwehr Heilbronn dabei war, der vor allem immer wieder mit spektakulären Einsatzbildern der Zeitung eindrucksvolle Titelbilder verlieh und das Einsatzgeschehen vor Ort auf den Einsatzseiten farbig dokumentiert.

Ohne sie, die draußen vor Ort den Dienst in der Feuerwehr verrichten, ohne ihren Einsatz und Rückmeldung wäre die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht möglich. Auch hier gilt der alte Grundsatz, den die Feuerwehrkameraden auszeichnen: Die Zusammenarbeit stärkt und macht es möglich: „Einer für alle – alle für einen“.

Robert Hassis, Pressesprecher KFV Heilbronn



Ausflug der Altersabteilungen

Ein Highlight der Altersabteilungen war die Informationsfahrt im September 2006 mit 10 Bussen und 449 Teilnehmern zum Blühenden Barock und SWR 4 Fest in Ludwigsburg. Zu bewundern war auch die Kürbisausstellung, die Teil der Euro-rameisterschaft war

Neben der wunderbaren blühenden Pracht waren als Künstler – die Stadtkapelle Ludwigsburg, die Chorparade SWR4 Band mit Graham Bonney, Uwe Busse, die Gruppe WIND, G.G. Anderson, Semino Rossi, Andrea Berg, die Feldber-



ger und Tony Marshall aufgeboden. Moderiert wurde das Programm von Stefanie Czaja und Michael Branik.

Bei herrlichem Wetter jubelten über 70 000 Teilnehmer der Gruppe WIND zu, als Sie den Titel „Lass die Sonne in dein Herz“ sangen. Der Obmann der Altersab-

teilungen im Kreisfeuerwehrverband, Werner Kümmerle, der den Ausflug organisierte konnte selbst nicht mitjubeln, da er nach einer Operation eine Reha-Maßnahme absolvierte

Die Abschlussveranstaltung war in der Mehrzweckhalle in Schwaigern Stetten., wo der Förderverein „Alte Kelter“ und Feuerwehrangehörige der Abteilung Stetten, für Essen und Getränke sorgten. Zur Unterhaltung trugen Sketsche, eine Dia-Schau von Franz Rittenauer und der Spielmannszug Bad Friedrichshall bei

*Werner Kümmerle, KfV Heilbronn
Fotos Franz Rittenauer, FF Offenau*



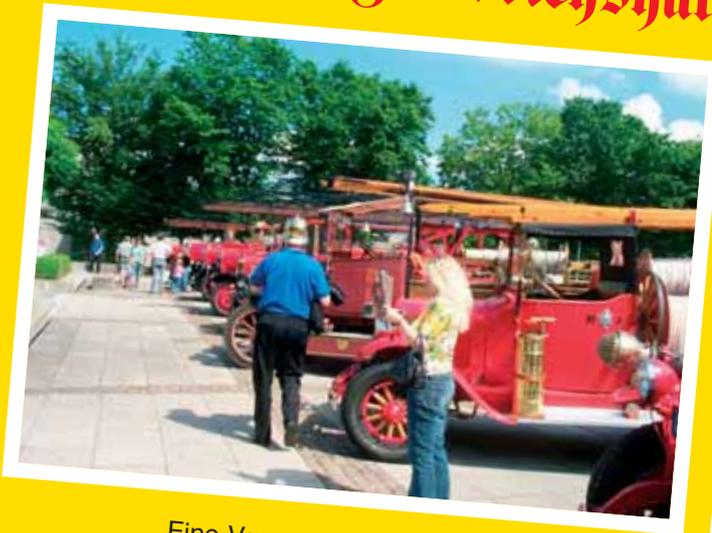
Feuerwehrtermine 2007

Wann	Was	Wo
9. – 10. Juni	Lindenblütenfes FF Hardthausen Abt. Gochsen	Lindenplatz Hardthausen-Gochsen
9. Juni	Feuerwehrmann Sam kommt nach Heilbronn	Heilbronn Fußgängerzone
10. Juni	Tag der offenen Tür der FF Güglingen	Güglingen
14. – 15. Juni	Stegstreckerfest – FF Heilbronn Abt. Biberach	Heilbronn-Biberach
16. Juni	46. Traditionelles Sonnwendfeuer	Gundelsheim-Böttingen
16. – 17. Juni	Feuerwehrfest Heinriet mit der 5. Heinrieter Rocknacht	Unterheinriet
17. Juni	Tag der offenen Tür – FF Heilbronn Abt. Frankenbach	Heilbronn-Frankenbach, Feuerwehrhaus
29. – 30. Juni	Leistungsprüfungen	Eppingen
7. – 8. Juli	Hoffest der FF Schwaigern-Massenbach	Feuerwehrhaus Schwaigern-Massenbach
8. Juli	Tag der offenen Tür der FF Leingarten	Feuerwehrhaus Leingarten
14. Juli	Streetballturnier S-MOVE der Landesjungendfeuerwehr	Heilbronn am Bollwerksturm
27. – 28. Juli	Wasserrutsche/Zeltlager Jugendfeuerwehr	Möckmühl
18. – 20. August	Parkfest Nordheim	Nordheim Ortsmitte
1. – 2. September	Historische Feuerwehrfahrzeuge – Oldtimerfest mit Ausstellung des HFN e.V.	Neuenstadt Dreschhalle
2. September	Keltergassenfest der FF Schwaigern-Stetten	Feuerwehrhaus Schwaigern-Stetten
2. September	Feuerwehrfest der FF Massenbachhausen	Massenbachhausen/Festhalle
9. September	Tag der offenen Tür der FF Schwaigern	Feuerwehrhaus Schwaigern
9. September	Tag der offenen Tür – FF Oedheim	Feuerwehrhaus Oedheim
9. September	Tag der offenen Tür bei der FF Lauffen	Feuerwehrhaus Lauffen
16. September	4. Heilbronner Feuerwehr-Duathlon	Heilbronn-Böckingen
22. – 23. September	10. Untergruppenbacher Feuerwehrkirchweih	Feuerwehrhaus Untergruppenbach
29. September	S-MOVE Abschlußveranstaltung	Schliengen
29. September	Herbstfest FF Möckmühl	Möckmühl Feuerwehrhaus
30. September	Tag der offenen Tore FF Möckmühl	Möckmühl Feuerwehrhaus
13. Oktober	Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband BW	Sinsheim
31. Oktober	Halloween-Party	Feuerwehrhaus Beilstein, Bahnhofstraße

Weitere Termine finden Sie unter: www.KfV-Heilbronn.de.

Die Feuerwehren können ihre Termine jederzeit auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes einstellen.

Feuerwehr-Oldtimer-Fahrt am Neckar machte Halt in Bad Friedrichshall



Eine Veranstaltung besonderer Art war der Zwischenstop von historischen Feuerwehrfahrzeugen im Rahmen der Oldtimer-Neckarfahrt des Landesfeuerwehrverbandes in Bad Friedrichshall. Die Strecke startete am 25.6.2006 in Rottweil und endete am 1.7.2006 in Heidelberg. An sieben Tagen war jeweils eine Wehr an der Strecke zur Unterbringung bzw. Verpflegung der Teilnehmer ausgesucht worden. Am 28.6.2006 machte die Kolonne Halt in Bad Friedrichshall. 13 Fahrzeuge stellten sich auf dem Rathausplatz auf. Dort konnten die Raritäten aus vergangenen Zeiten von der Bevölkerung bestaunt werden. Den Teilnehmern wurde freie Einfahrt in das Salzbergwerk ermöglicht. Den meisten Teilnehmern wurde ein Quartier im Feuerwehrhaus geboten. Zum Ausklang des Tages fand im Hof ein Grillfest statt. Der gesellige Abend endete um ca. 2.00 Uhr. Dies ist ein Indiz dafür, dass es den Besuchern offensichtlich gefallen hat. Die Fahrzeuge selbst wurden über Nacht in der Oldtimerhalle beim Feuerwehrhaus und in einer Halle des Gewerbe- und Industrieparks (GIF) untergestellt. Am nächsten Tag legten die Fahrzeuge beim Zweiradmuseum Neckarsulm und in Gundelsheim einen Halt ein, bevor sie ihr nächstes Etappenziel, Mosbach, ansteuerten.

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall



In der Bundesrepublik Deutschland kommen jährlich rund 700 bis 800 Menschen durch Brände oder deren Folgen ums Leben. Allein in Baden-Württemberg sind dies etwa 100 Menschenleben pro Jahr – davon über 10 Prozent Kinder. Deshalb ist es besonders wichtig, gerade Kinder möglichst frühzeitig auf die Gefahren im Umgang mit Feuer hinzuweisen und sie für den Brandschutz bzw. die Brandverhütung zu sensibilisieren.

Bisher haben sich einzelne Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn in der Brandschutzerziehung engagiert und eigene Konzepte entwickelt, um im Rahmen der Früherziehung in den Kindergärten und den Grundschulen die Kinder spielerisch in die komplexe Thematik einzuführen.

Da es im Stadt- und Landkreis Heilbronn bisher jedoch kein standardisiertes Ausbildungs- und Anschauungsmaterial gab, reifte bereits im Jahr 2004 der Gedanke, den Feuerwehren geeignetes Gerät und geeignete Hilfsmittel für die Brandschutzerziehung an die Hand zu geben.

Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Heilbronn konnte der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn nun einen Anhänger mit adäquater Beladung für die Brandschutzerziehung in Dienst stellen.

Zur offiziellen Übergabe und Indienststellung im Bad Wimpfener Feuerwehrhaus konnte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb, den Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Heilbronn und Mitglied des Stiftungsvorstandes, Hans Hambücher,

den ersten Landesbeamten Lutz Mai, MdL Reinhold Gall, Wimpfens Bürgermeister Claus Brechter sowie den Leiter der Feuerwehr Heilbronn, Eberhard Jochim, begrüßen.

„Ein langer Weg liegt hinter uns“, betonte Reinhold Korb und zeigte sich sichtlich erfreut darüber, dass durch eine großzügige Spende der Sparkassenstiftung die Umsetzung des Konzeptes möglich gemacht werden konnte.

ziehung in Kindergärten oder Schulen tatkräftig zu unterstützen“, unterstrich Reinhold Korb.

Dabei stehe das Ziel im Vordergrund, unermessliches Leid und einen jährlichen volkswirtschaftlichen Schaden zwischen 3 und 3,5 Milliarden Euro als Folge zahlreicher Brände durch geeignete Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen bereits im Kindesalter möglichst zu minimieren, gab Korb zu bedenken. Insbesondere



Eberhard Jochim (rechts) erläutert den Anwesenden die Konzeption des Brandschutzerziehungs-Anhängers sowie der Beladung

„Der Anhänger mit seiner umfangreichen Beladung für die Brandschutzerziehung soll allen Feuerwehren des Stadt- und Landkreises die Möglichkeit geben, sie bei Veranstaltungen zur Brandschutzer-

re auch aufgrund der Tatsache, dass die Entstehung vieler Brände oftmals aufgrund von Unwissenheit oder Unachtsamkeit verursacht bzw. begünstigt wird.

„Brandschutzerziehung und -aufklärung ist daher für die Feuerwehren eine wichtige Aufgabe, die flächendeckend erfüllt werden muss“, fordert Korb. Deshalb zeigte sich der Verbandsvorsitzende um so mehr erfreut darüber, die Feuerwehren im Stadt- und Landkreis mit diesem neuen Anhänger für die Brandschutzerziehung in dieser verantwortungsvollen Aufgabe tatkräftig unterstützen zu können.

Besonderen Dank sprach Reinhold Korb dem Leiter der Feuerwehr Heilbronn und seinen Mannen für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Planung, Beschaffung und dem Ausbau des Anhängers aus. Aber auch Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer erntete für die äußerliche Gestaltung besonderes Lob. „Es ist ihm in hervorragender Weise gelungen, den Gedanken der Brandschutzerziehung optisch wirkungsvoll zu präsentieren“, so Reinhold Korb. Last but not least übermittelte Korb nochmals den herzlichsten Dank des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn an Hans Hambücher für die großzügige Spende über 15.000,- Euro zur Verwirklichung des Projekts.

Eberhard Jochim erläuterte anschließend



V.l.n.r.: Der Leiter der Feuerwehr Heilbronn und stellv. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Eberhard Jochim und der Verbandsvorsitzende Reinhold Korb nehmen den symbolischen Spendenscheck der Sparkassenstiftung für den Anhänger zur Brandschutzerziehung vom Mitglied des Stiftungsvorstandes Hans Hambücher und Joachim Walter entgegen



die Konzeption des Anhängers, die alle Anwesenden davon überzeugte, dass die Planung und Ausführung durchdacht und für eine praxisnahe Verwendung erfolgt ist.

So können die Kinder hier lernen und üben, wie man einen Notruf richtig absetzt und natürlich welche Notrufnummer man überhaupt wählen muss, damit schnelle Hilfe kommt. In praktischen Versuchen kann den Kleinen gezeigt werden, was durch unbedachten Umgang, insbesondere mit Kerzen, Streichhölzern oder Feuerzeugen, alles passieren kann.

Aber auch die von einer Fettexplosion ausgehenden Gefahren können angesprochen und anschaulich demonstriert werden. Die nicht zu unterschätzende Problematik der Ausbreitung von gefährlichem Brandrauch kann in einem eigens dafür konzipierten Rauchhaus begreiflich dargestellt werden.

Um den spielerischen Teil nicht zu kurz kommen zu lassen stehen Kinder-Feuerwehrlinien, ein Planschbecken, sowie vier Bobby-Cars zur Verfügung.

Ein eigens für die Brandschutzerziehung ausgearbeiteter Foliensatz sowie natürlich Haushaltsrauchmelder ergänzen die Anschauungsmaterialien für eine effektive Sensibilisierung zur Brandverhütung und -früherkennung.

Hans Hambücher bezeichnete die Spende der Sparkassenstiftung für den Anhänger und die Materialien zur Brandschutzerziehung als „sinnvolle Investition“. Gleichzeitig lobte er das Engagement der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen in den Feuerwehren des Stadt- und Landkreises und zeigte sich erfreut darüber, mit dieser Spende einen zielgerichteten Beitrag zur frühestmöglichen Aufklärung von Kindern von den Gefahren von



Ein Blick auf die umfangreiche Beladung und die Materialien für die Brandschutzerziehung

Feuer und zur Verhütung von Bränden geleistet zu haben.

Der Brandschutzerziehungs-Anhänger ist bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn stationiert und kann dort von den Feuerwehren für ihre Veranstaltungen – nach einer umfangreichen Einweisung in die Handhabung der Gerätschaften – abgerufen werden. „Somit ist sichergestellt, dass die Ausstattung nach jedem ‚Einsatz‘ immer wieder komplettiert wird und der Anhänger mit seiner Beladung funktionstüchtig bleibt“, merkte Eberhard Jochim an.

Wenn man insbesondere bedenkt, dass kindliche Neugier bzw. der Spiel- und Nachahmungstrieb die Hauptursache für ein durch Kinder unbedacht entfachtetes Feuer ist, wird deutlich, dass man mit der Aufklärungsarbeit gar nicht früh genug beginnen kann. Letztendlich haben Kinder auch einen Anspruch auf eine frühzeitige Information, um Gefahrensituationen

rechtzeitig erkennen und richtig handeln zu können. Verbote, Abschreckung oder bei den Kindern geschürte Angst sind hierbei wenig geeignet, um das Problem zu lösen. „Ein Verbot wirkt nur, solange man es kontrollieren kann“, sind sich die Brandschutzerzieher einig. Daher ist es besonders wichtig, die Aufgabe der Brandschutzerziehung gemeinsam im Verbund mit Feuerwehr, Eltern, Erzieher(innen) und Lehrer(innen) möglichst frühzeitig anzugehen.

„Mit dem uns jetzt zur Verfügung stehenden Brandschutzerziehungs-Anhänger und seiner umfangreichen Beladung erreichen wir künftig flächendeckend ein nachvollziehbares und standardisiertes Niveau der Brandschutzerziehung im ganzen Stadt- und Landkreis“, sind sich Reinhold Korb und Eberhard Jochim sicher.

Andreas Rudlof, Siegelsbach

Wir sind Ihr kompetenter Partner in Sachen Neubau, Umbau, Ausbau und Renovierung.



STUKKATEUR MORLOK
Anstellung auf Baustellen und in der Sanierung

Daimlerstraße 15
74334 Brackenheim-Meimheim
Tel. 0 71 35 / 95 85-0
Fax 0 71 35 / 95 85-15
e-mail: Stukka@Morlok-Brackenheim.de
http://www.Morlok-Brackenheim.de

Erleben Sie einen Ausflug in die Erdgeschichte.



SCHACHT KÖNIG WILHELM II
Salzbergwerk
Bad Friedrichshall-Kochendorf

In 180 Meter Tiefe geht es in das Salzbergwerk. Erleben Sie auf einem 1,5 Kilometer langen Rundgang die Welt des Salzbergbaus. Der Weg führt Sie durch eine geologische Ausstellung, zu den Dinosauriermodellen und der Multivisionsschau bis zum grandiosen Kuppelsaal mit 40 Meter langer Rutschbahn. Und nach dem Ausflug in die Erdgeschichte können Sie sich über Tage in der Bergschänke stärken.

Unter Tage unterwegs

Weitere Auskünfte:
Salzbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf
Berggrat-Bilfinger-Straße 1, 74177 Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 36/271-3303, Fax: 0 71 36/271-3200
besucherbergwerk@salzwerke.de, www.salzwerke.de

SALZWERKE AG

DAS BESUCHERBERGWERK



Kreiszeltlager in Schwaigern 24. – 29. Mai 2006

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn Reinhold Korb eröffnete am Donnerstag Vormittag des Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr auf dem Schwaigerner Sportgelände. Dazu konnte er zahlreiche Gäste, darunter Landrat Detlef Piepenburg, den ehemaligen Landrat Klaus Czernuska, Kreisbrandmeister Uwe Vogel, Bürgermeister Johannes Hauser und Kommandant Albert Decker aus Schwaigern, Eberhard Jochim und Achim Gruber von der Feuerwehr Heilbronn, den Altersobmann des KfV Werner Kümmerle, sowie weitere Kommandanten aus dem Landkreis begrüßen. Der stellvertretende Vorsitzende des Landesjugendfeuerwehrverbandes Andreas Rudlof hatte es sich ebenfalls nicht nehmen lassen, der Veranstaltung einen Besuch abzustatten.

Ein besonderes Willkommen galt der Jugendgruppe der Feuerwehr Servian aus Südfrankreich. Die Partnerwehr von Bad Wimpfen hatte es sich nicht nehmen lassen, den weiten Weg zurückzulegen, um bei diesem Zeltlager dabei zu sein. Letztendlich galt sein Gruß auch dem Jugendfeuerwehrwart der Schwaigerner Partnergemeinde Pöndorf, Anton Pillichshammer, der mit Gattin angereist war, um sich einen Eindruck vom Geschehen zu machen. Korb freute sich, dass das bereits seit langem geplante Zeltlager nun Realität geworden ist und bedankte sich beim Organisationsteam für die Vorbereitung. Landrat Detlef Piepenburg war erfreut, dass es nach zehn Jahren wieder gelungen ist, ein Zeltlager auszurichten. In fließendem französisch begrüßte er die französischen Gäste. "Kümmert Euch um den internationalen Austausch, lernt Euch kennen und pflegt den europäischen Gedanken", so seine Worte. Bürgermeister Johannes Hauser rief in seinen Grußworten zu Kameradschaft und gegenseitigem Vertrauen auf.

Piepenburg zweifacher Torschütze

Ein Rundgang durch die Zeltstadt rundete die Eröffnung ab. Dabei ließ es sich Landrat Piepenburg nicht nehmen, sich in ein spontanes Fußballspiel einzugliedern, aus dem er als zweifacher Torschütze hervorging.

Am Freitag machten sich die Jugendfeuerwehren auf, um den Stadt- und Landkreis zu erkunden. Jede Jugendfeuerwehr wurde in eine der teilnehmenden Städte und Gemeinden geschickt um dort von den örtlichen Kommandanten vorbereitete Fragen zu beantworten. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ging es hinaus in den weiten Kreis. Einzig Brackenheim durfte mit dem Mannschaftswagen nach

Widdern fahren – mit dem Bus wären sie einfach zu lange unterwegs gewesen. Es gab viel zu erleben: Spalierstehen bei einer Hochzeit haben sich die Nordheimer in Offenau nicht nehmen lassen. Eigentlich wollten sie im Rathaus nur ein paar Fragen beantwortet haben, wurden aber kurzerhand von der Hochzeitsgesellschaft in ihre Reihen aufgenommen. Oder Bad Friedrichshall – schnell den Lager-Notruf gewählt und prompt wurde eine private Buslinie von Brackenheim nach Pfaffenhofen organisiert. Einen großen Dank an die Stadt Brackenheim, die unbürokratisch einen neunsitzigen Bus zur Verfügung gestellt hat. Die armen Bad Friedrichshaller hätten sonst zwei Stunden auf den nächsten Linienbus warten müssen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Lagerolympiade. In 16 verschiedenen Disziplinen mussten sich 30 Gruppen auszeichnen. Die Gruppen waren bunt aus den Teilnehmer der einzelnen Jugendfeuerwehren zusammengestellt. Schlauchkegeln oder das Zusammenkuppeln eines Rings aus Saugschläuchen, das Löschen eines brennenden Modellhauses waren noch feuerwehrbezogen. Aber auch 4er-Sackhüpfen („ohne Koordination geht es koordiniert zum Boden“) oder die Suche im berühmten Heuhaufen gehörten zu den Aufgaben.

Alle Gruppen konnten die Aufgaben mit Bravour lösen, so dass Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer bei der Siegerehrung am Abend allen Teilnehmern Urkunden überreichen konnte. Sieger wurde die Gruppe mit: Martina Kercher - Offenau, Henrik Ovel - Neckarsulm, Florian Weidlich - Gemmingen, Max Wieland - Heilbronn und Pascal Wilrett - Brackenheim.

Einen Sonderpreis erhielt die Gruppe aus Servian (Südfrankreich). Sie hatten die höchste Punktzahl erreicht, waren jedoch außer Konkurrenz gestartet.

Knut Steinbauer nutzte die Siegerehrung auch, um sich beim Küchenteam der Feu-

erwehr Neckarsulm zu bedanken. Unter dem stehenden Applaus der Jugendlichen und ihrer Betreuer überreichte er jedem ein kleines Dankespräsen. Ein solches erhielt auch Sanitäter Andreas Ohr vom DRK Schwaigern, der rund um die Uhr für alle Notfälle in Bereitschaft war.

Nach einer stürmischen und nassen Nacht wurden die Jugendlichen am Sonntag erstmal mit etwas Sonne verwöhnt. Der Morgen begann aber trotzdem mit der einen oder anderen Träne. Die "Jeunes Pompier" aus der Bad Wimpfener Partnerstadt Servian nahmen Abschied. Sie hatten immerhin noch 1.000 km Fahrt bis in die Nähe von Montpellier vor sich. Zuvor gab es aber noch die eine oder andere Ehrung sowie den Austausch von Gastgeschenken. So wurde der Vorsitzende des KfV Reinhold Korb mit der Verdienstmedaille des Zivilschutzes der Region d'Herault ausgezeichnet.

Ein ökumenischen Gottesdienst wurde vom Schwaigerner Pfarrer Martin Frank und von Torsten Rönisch, von der Neckarsulmer Feuerwehr in seiner Funktion als Feuerwehrseelsorger der Diözese Rottenburg-Stuttgart, abgehalten. Sie hatten den Zeltlagertagesdienst unter das Motto "Feuer und Flamme" gestellt. Begleitet wurde der Gottesdienst vom Schwaigerner Posaunenchor.



Während danach bereits einige Jugendfeuerwehren ihre Zelte zusammenpackten, ging für den Rest der Tag mit einem sportlichen Wettkampf zwischen Mannschaft der Betreuer und Jugendlichen weiter.

Am Montag war dann aber endgültig Schluss. Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer zog ein positives Resümee. Gerade die Widrigkeiten des Wetters hatten mit dazu beigetragen, dass das Miteinander zwischen den einzelnen Jugendfeuerwehren gestärkt worden ist.





Leider ging es nicht ganz ohne Verletzungen oder negatives – 20 Verletzte wurden von Andreas Ohr versorgt. Zwei mussten ins Krankenhaus gefahren werden. Ca. 30 cm Pflaster wurden verbraucht und zahlreiche Zeckenbisse mussten registriert werden. Drei Jugendliche wurden von ihren örtlichen Betreuern vom Zeltlager ausgeschlossen, sie haben gegen die Lagerordnung verstoßen und wurden von den Eltern abgeholt.

Die Kreisjugendfeuerwehr bedankt sich bei den zahlreichen Sponsoren und Spendern, die es mit ihren Geld- und Sachspenden erst ermöglicht haben, dass das Zeltlager so ein Erfolg wurde. Ein weiterer Dank gilt den Feuerwehren aus Schwaigern, Heilbronn und Neckarsulm für die Bereitstellung von Feuerwehrgeräten und Material, dem DRK OV Schwaigern und natürlich der Stadt Schwaigern für das Gelände.

Abnahmen der Jugendflamme und Leistungsspange

Sechs Mannschaften aus Bad Friedrichshall (2x), Nordheim (3x) und Talheim (1x) haben während dem Zeltlager die Jugendflamme der Stufe 2 bestanden. Eine Mannschaft aus Eppingen bestand die Leistungsspange und Bad Friedrichshall legte mit Bravour die Jugendflamme 3 ab, die höchste Auszeichnung die man in einer Jugendfeuerwehr erreichen kann.

Zur Abnahme der Jugendflamme 3 trafen sich die Jugendlichen aus Bad Friedrichshall an ihrem heimischen Feuerwehrhaus, um sich zuerst so richtig mit Aerobic aufzuwärmen. Frisch aufgewärmt ging es dann in die Einsatzkleidung und hinaus auf den Hof, wo das Übungsszenario für ihre Abnahme schon aufgebaut wurde: ein Verkehrsunfall mit zwei Verletzten.

Der Gruppenführer erkundete die Einsatzstelle und wies seine Mannschaft an, die Personen zu betreuen, retten und den Brandschutz sicherzustellen. Erschwerend kam noch hinzu, dass zwischen dem Einsatzfahrzeug und der Unfallstelle für die Wasserversorgung ein drei Meter breiter Graben überwunden werden musste, weil die Brücke zu weit entfernt ist.

Kaum öffnete der Angriffstrupp die Beifahrertüre des Unfallfahrzeuges, flüchtete zu aller Beteiligten Überraschung der Verletzte mit einem Spurt vor seinen Rettern. Geistesgegenwärtig wurde er aufgefangen und Erste Hilfe geleistet. Der Fahrer wurde noch in seinem Fahrzeug verbunden und betreut.

Um überhaupt Wasser über den Graben zu bekommen, wurde mit Leiterteilen eine provisorische Brücke erstellt, über die dann ein Schlauch gelegt werden konnte. Im Vorfeld dieser Abnahme mussten die Jugendlichen eine Projektarbeit ausarbei-

ten und einen Erste Hilfe-Kurs absolvieren, der ihnen nun auch für den Führerschein und die weitere Feuerwehrlaufbahn nützlich sein wird.

Nach einer kurzen Besprechung der wenigen, kleinen Fehler des Übungseinsatzes konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer allen Jugendlichen die Auszeichnung aushändigen.

Indiakaturnier in Offenau

Zum Indiakaturnier der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn trafen sich am 21. Oktober 2006 18 Mannschaften in der Offenauer Sporthalle.

In der Altersklasse der 10- bis 14-jährigen holte sich Neuenstadt souverän den Turniersieg. Und weil sie den Wanderpokal schon zum dritten Mal mitnehmen dürfen, bleibt dieser nun für immer in deren Hand. Die 2. Mannschaft aus Jagsthausen-Olnhausen musste sich nach einem 22:15 mit dem zweiten Platz begnügen. Dritter wurde Bad Wimpfen.

Ein ähnliches Bild in der Altersklasse der 15- bis 18-jährigen: Neuenstadt gewinnt. Nach einem klaren 18:5 gegen Nordheim war auch den Großen der Sieg nicht zu



Der Wanderpokal bleibt jetzt in Neuenstadt

nehmen. Dritter wurde Lehrensteinsfeld. Eine Kuriosität waren sicherlich die zweitplatzierten Nordheimer: obwohl sie im Viertelfinale gegen Lehrensteinsfeld verloren haben, kamen sie als "Lucky Looser" ins Rennen zurück und trafen im Halbfinale wieder gegen die Sieger aus dem Viertelfinale. Nur dieses Mal hat es zu einem Sieg gereicht und man zog glücklich ins Finale ein.

Neben den schon genannten Mannschaften waren auch Neudenau, Brackenheim, Eppingen, Widdern, Erlenbach, Langenbrettach, Bad Friedrichshall und die Gastgeber aus Offenau dabei.

Seminar (Weiterbildung) der Jugendgruppenleiter in Cleebronn

Mitte November trafen sich zahlreiche Jugendgruppenleiter aus dem Kreis Heil-

bronn, um am Jugendgruppenleiterseminar auf dem Cleebronner Michaelsberg teilzunehmen.

Am Freitagabend ging es gleich mit einem Thema los, welches doch mehr Personen betrifft, als man es vielleicht glauben will: Prävention von Sexualdelikten bei Jugendlichen. Referent Nico Mast zeigte auf, was überhaupt sexuelle Gewalt ist – schon Beleidigungen können dazugehören – und wie man Betroffenen helfen kann.

Anschließend zeigte Dieter Schütz, wie man sich seine vorhandene Zeit am besten einteilt - Zeit kann man schließlich nie genug haben. Mit allerlei Tipps und Tricks wurde den Jugendgruppenleitern gezeigt, wie wichtig z.B. eine rechtzeitige Vorbereitung auf einen Übungsabend ist.

Am Samstagmorgen ging es zusammen mit Christian König hinaus in die frische Luft, um mit "Erlebnispädagogischen Methoden im Umgang mit Jugendlichen mit Hilfe von Feuerwehrgeräten" allerlei Spaß zu haben. Die Teilnehmer schlüpfen in die Rolle von ihren Jugendlichen und stellten mit Feuerwehrgeräten so einiges an. So wurden aus Leinen und Saugleitungen Brücken oder aus alten C-Schläuchen ein Niedrigseilgarten. Einen herzlichen Dank an die Feuerwehr Cleebronn, die für viele dieser Spiele ein Löschgruppenfahrzeug mitsamt zwei Männern stellte.

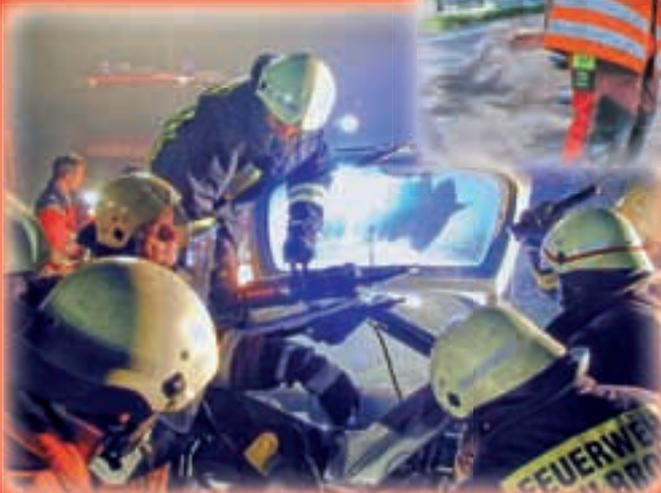
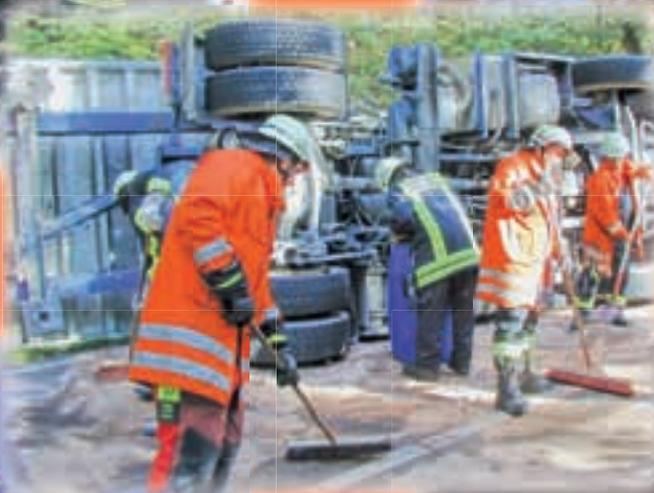


Nach allerlei Spaß gab es nach dem Mittagessen noch aktuelle Nachrichten von der Kreisebene. Dabei wurde z.B. auch die neue Internetseite des Verbandes vorgestellt.

Marcel Karger,
Medienteam KfV Heilbronn



EINSÄTZE IM STADT- UND



LANDKREIS HEILBRONN





Freiwillige Feuerwehr Abstatt



Die Gemeinde Abstatt mit ihren vier Teilorten und 4.550 Einwohnern liegt zehn km von Heilbronn entfernt. In den Ratsprotokollen der Gemeinde ist erstmals am 1. Juli 1833 vom Feuerlöschwesen die Rede. 1833 wurde erstmals mit einer „befohlenen“ Pflichtfeuerwehr die Feuerwehr Abstatt erwähnt, welche im Jahre 1863 zur Freiwilligen Feuerwehr Abstatt wurde.

Die Freiwillige Feuerwehr Abstatt ist mit ihren derzeit 82 aktiven Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, welche für ein Einsatzgebiet von 966 ha, davon 60 ha Industrie- und Gewerbegebiet und 270 aha Waldfläche zuständig. In den Zuständigkeitsbereich fällt auch die Fa. Bosch, die seit 2002 auf 25 ha und mittlerweile mit ca. 2300 Mitarbeitern ein Forschungs- und Entwicklungszentrum betreibt. Der Wehr gehört noch eine Altersabteilung mit 35 Kameraden und eine Jugendfeuerwehr mit sieben Jugendlichen an. Nach der Zusammenlegung der Abteilungen Abstatt und Happenbach am 1. Juli 2005 und dem Umzug in das neue Feuerwehrhaus in der Rauheckstraße präsentiert sich die Feuerwehr als eine Gesamtwehr.

Ausrüstung

An Fahrzeugen hält die Feuerwehr Abstatt einen Kommandowagen (Bj. 1997), einen Einsatzleitwagen (Bj. 2002), ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (Bj. 1994) mit Rettungsgeräten zur technischen Hilfeleistung, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8-TS (Bj. 1988) mit 2. Rettungssatz, ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF (Bj. 1985), einen Mannschaftstransportwagen MTW (Bj. 1979) vor. Ein weiterer MTW (Bj. 1985) wird hauptsächlich von der Jugendfeuerwehr genutzt. Es wer-

den noch vier Feuerwehranhänger für Schlauchmaterial und diverse Transporte vorgehalten.

Neben der DIN Beladung der Fahrzeuge stehen der Feuerwehr Abstatt noch weitere Ausrüstungsgegenstände, wie z.B. eine Wärmebildkamera „Argus 3“ mit Fernübertragungseinheit, ein Frühdefibrillator, eine Schmutzwasserpumpe ATP 20-R, eine Tauchpumpe TP 15, sechs Tauchpumpen TP 4, sechs Wassersauger und neun Vetter-Rohrdichtkissen für Rohrdurchmesser von 70 mm - 1200 mm zur Verfügung. Zusätzlich ist die Wehr noch mit sechs Vetter-Hebekissen von einer Hubkraft von 6,3 – 39,6 Tonnen, eine Wimutec-Rettungssäge, ein Satz Weber Abstützsystem „Stabfast“, eine ELN-Rettungsplattform, ein Spineboard etc. ausgerüstet.

Feuerwehrhaus

Mit der Umsetzung der ersten Feuerwehrkonzeption vom 27. Juni 2000, konnte in Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro K-plan, der Gemeinde und der Feuerwehr im Jahre 2004 mit dem Bau eines neuen Feuerwehrhauses begonnen werden. Nach dem Spatenstich am 13. März 2004, und dem Richtfest am 16. September 2004 konnte das Gebäude mit dem Umzug am 20. Juni bezogen werden. Mit der Schlüsselübergabe am 23. Juli 2005 wurde das neue Domizil offiziell übergeben.

Angaben zum Feuerwehrhaus:

Grundstücksfläche 4.200 m²;
Nettogrundfläche 1.243m²;
Bruttorauminhalt 5.984 m²;
sieben Stellplätze;
Höhe Übungsturm 15 m;
Bauzeit 16 Monate.

Einsätze

Die Freiwillige Feuerwehr Abstatt wurde im vergangenen Jahr zu 30 Einsätzen alarmiert. Davon waren es neun technische Hilfeleistungen, zehn Brandeinsätze, acht Brandmeldeanlagen, eine Überlandhilfe und zwei Fehlalarme. Glücklicherweise mussten 2006 keine Großbrände und schwere Verkehrsunfälle verzeichnet werden.

Kameradschaft

Um die Kameradschaft, das Vertrauen und das Zusammenspiel untereinander zu stärken macht die Feuerwehr Abstatt einen monatlichen Stammtisch und mehrere Ausfahrten und Ausflüge, wie z.B. Skiausfahrt, Motorradausfahrt, Radtouren, Wandertage, diverse Ausfahrten (z.B. nach München, Abensberg). Nicht zu vergessen, die Ausfahrten zu benachbarten Feuerwehren, oder der alljährliche Kameradschaftsabend.

Des Weiteren nahmen und nehmen die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden mit Ihrem Oldtimer LF 16-TS aus dem Jahre 1958 an mehreren Oldtimertreffen teil, wie z.B. Brunneck (Südtirol), Oberstdorf, Wolfach, Ramstein, Bad Friedrichshall, Schorndorf, Neckarhausen, Welzheim, Bad Mergentheim, Nehren etc. teil.

Weitere Infos finden Sie unter www.Feuerwehr-Abstatt.de

Ute Nägele, FF Abstatt

POWERLINE® KD – Dämmelement für die Kellerdecke

Mit POWERLINE KD bietet **WeGo Systembaustoffe GmbH + Co.OHG** eine hochwertige Dämmplatte speziell für Kellerdecken an.

Gerade in Altbauten sind Räume über unbeheizten Kellerräumen oft unbehaglich, weil die Fußböden zu kalt sind. Die Ursache sind ungenügend gedämmte Kellerdecken, die zudem die Gefahr von Schimmelbildung und Bauschäden bergen. Eine nachträgliche Dämmung der Decke von oben scheidet wegen der begrenzten Bauhöhe an den Türen meist aus. Die bauphysikalisch beste Lösung ist die Dämmung der Decke von unten in den Kellerräumen, da damit die gesamte Decke einschließlich des Fußbodenaufbaus der darüber liegenden Räume im warmen Bereich liegt. Die Kellerdeckendämmung ist zudem sehr wirtschaftlich, da die bewohnten Räume unverändert bleiben können.

Die hochwertige Dämmplatte wurde speziell für die Kellerdecke konzipiert. POWERLINE® KD ist mit einem sehr hohen Dämmvermögen (WLS 025) die optimale Deckendämmung mit geringen Konstruktionshöhen. Der Raumverlust ist im Vergleich mit anderen Dämmstoffen gering, gleichzeitig bietet die helle Oberfläche eine attraktive Optik.

Die Verlegung und Verarbeitung der Dämmplatte ist einfach und problemlos. In der Ausführung mit Nut und Feder kann die Befestigung je nach Untergrund mittels geeignetem Dämmstoffhalter (z.B. Fischer DHM oder Halteteller-Dübel-Kombination) in Durchsteckmontage erfolgen.

POWERLINE® KD in Quattro-Ausführung wird mit Hilfe eines Fugenabdeckprofils und einer Abhängelaste an der Kellerdecke befestigt. Für eine geklebte Befestigung kann die Dämmplatte mit Recticel-Dämmstoffkleber auf tragfähigem und trockenem Untergrund geklebt werden.

Kontakt:

WeGo Systembaustoffe GmbH + Co.OHG

Seestraße 43 74232 Abstatt
Tel. 07062/6753-0 Fax 07062/6753-20



Freiwillige Feuerwehr Abstatt



Großübung auf dem Gelände der Fa. Bosch

Eine Gasexplosion an der Gasentnahmestatio- n führt im Oktober 2006 zu massiven Fol- geschäden auf dem Werksgelände des Bosch Entwicklungszentrums in Abstatt. Das entstandene Feuer breitet sich über alle Etagen des Gebäudes 301 aus. Ein Teil der Belegschaft kann sich ins Freie retten, eini- ge werden vermisst oder sind aufs Dach ge- flüchtet. Durch einen Verbindungskanal kommt es auch zu einer Ausweitung auf das Nachbargebäude 201. Vier Testfahrzeuge, die in unmittelbarer Nähe Testfahrten absol- vierten, wurden durch die Druckwelle weg-

zwei verunglückten Testwagen mit hydrauli- schen Rettungsgeräten zu befreien. Die Sa- nitätsgruppe der Fa. Bosch unterstützt die Feuerwehr bei der Versorgung der Verletz- ten. Die Einsatzleitung wird zu diesem Zeit- punkt vom Kommandant der Feuerwehr Ab- statt übernommen. Nach einer eingehenden Erkundung veranlasst die Einsatzleitung die Alarmierung weiterer Wehren aus der Umge- bung, einschließlich eines Löschzugs der Berufsfeuerwehr Heilbronn und dem bei der Feuerwehr Neckarsulm stationierten ELW 2 des Landkreises. Der Rettungsdienst wird informiert, dass mit einer großen Zahl von Verletzten zu rechnen ist.

bäudes. Mit Löschfahrzeugen der Feuer- wehren Ilsfeld, Beilstein, Flein, Talheim, Un- tergruppenbach und Obersulm wird der Brand durch gezielte Löschmaßnahmen in den beiden betroffenen Gebäudekomplexen gelöscht. Lediglich die Rettung eines ver- missten Mechanikers, der sich bei der Ex- plosion in dem Verbindungskanal befand, verzögerte sich, da der Zugang zu diesem Kanal für Ortsunkundige nur äußerst schwer zu finden ist. Die Kräfte des ASB schaffen eine Verletz- tensammelstelle auf dem ausgedehnten Parkplatz. Die Verletzten werden nach der Rettung durch die Feuerwehr übernommen



geschleudert. Die Fahrer sind schwer ver- letzt und teilweise auch eingeklemmt. Eben- so werden im Außenbereich diverse Behäl- ter mit Gefahrgut beschädigt.

Die Bürgermeister Rüdiger Braun aus Abstatt und Joachim Weller aus Untergruppenbach, der Landtagsabgeordnete Ingo Rust, der Lei- ter der Feuerwehr Heilbronn Eberhard Jochim und sein Stellvertreter Achim Gruber, eine Ab- ordnung der Werkfeuerwehr Bosch aus Schwieberdingen sowie zahlreiche Gemein- deräte aus Abstatt wohnten der Übung als Beobachter bei.

Die Betriebsfeuerwehr Bosch rückt sofort zur Einsatzstelle aus. Auf dem Weg zur Brandstelle stoßen die Kräfte auf eine ver- letzte Person, die teilweise unter einer, durch die Druckwelle weggeschleuderte Stahltüre liegt. Sie beginnen dort sofort mit der Versorgung der Person. Unter der Er- kenntnis, dass es sich um eine größere Ein- satsstelle handeln muss, veranlasst der Lei- ter der Betriebsfeuerwehr die Alarmierung der Feuerwehr Abstatt. Nach deren Eintref- fen nimmt die Besatzung des LF mit der Menschenrettung bzw. der Versorgung von Verletzten auf. Die TLF- Besatzung beginnt damit, die eingeklemmten Fahrer in den

Nach und nach treffen die alarmierten Feu- erwehren ein. Gleich nach dem Eintreffen, werden sie durch die Einsatzleitung auf die einzelnen Schadstellen verteilt. Abschnitte werden gebildet, die Einsatzleitung wird in den ELW 2 verlagert. Der Abstatter Kom- mandant Gunther Leontiev wird jetzt durch Kreisbrandmeister Uwe Vogel unterstützt. Ein weiterer Verkehrsunfall mit zwei beteilig- ten Fahrzeugen wird von den Feuerwehren aus Ilsfeld, Untergruppenbach und dem neuen Rüstwagen der Lauffener Wehr abge- arbeitet. Der Gefahrgutzug der Feuerwehr Weinsberg kümmert sich um die beschädig- ten Gefahrgutbehälter. Nachdem der Gef- ahurstoff identifiziert ist, werden austretende Dämpfe mit Wasser niedergeschlagen und die beschädigten Behälter in dicht schlie- ßende Überbehälter gepackt. Der Löschzug der Berufsfeuerwehr übernimmt mit der DLK die Rettung der aufs Dach geflüchteten Werksangehörigen. Da diese teilweise nicht unerhebliche Verletzungen haben, muss eine Person liegend gerettet werden. Da- nach wird die Brandbekämpfung mit dem aufgesetzten Wenderohr unterstützt. Die Feuerwehr Obersulm rettet mit der DLK mehrere Personen vom Dach des Nebenge-

und dorthin gebracht. Nach der Sichtung durch den Leitenden Notarzt erfolgte die Er- fassung und Erstversorgung. Der Organisa- tionsleiter Rettungsdienst koordinierte dann den Transport auf die umliegenden Kran- kenhäuser. Zum Teil wurden auch verletzte Personen vom Notfallseelsorger der Feuer- wehr Abstatt betreut.

An dieser Übung nahmen neben der Freiwil- ligen Feuerwehr Abstatt und Kreisbrand- meister Uwe Vogel, die Betriebsfeuerwehr Bosch, die Berufsfeuerwehr Heilbronn, die Freiwilligen Feuerwehren aus Untergruppen- bach, Ilsfeld, Beilstein, Neckarsulm, Flein, Weinsberg, Neckarsulm, Lauffen und Tal- heim teil.

Der Arbeiter- Samariter Bund war mit seiner Schminkgruppe und 16 Fahrzeugen vor Ort. Des Weiteren wurde die Großübung vom Polizeiposten Untergruppenbach un- terstützt. Bei diesem Übungsszenario kamen (inkl. Statisten) ca. 260 Aktive und 48 Fahr- zeuge zum Einsatz.

Das Abschlussgespräch fand am 16. Januar 2007 bei der Firma Bosch statt, welches mit dem Vorschlag und der Erlaubnis, bzw. der Zusage einer weiteren Übung auf dem Ge- lände beendet wurde.

CNC-drehen
-bohren
-fräsen
-schleifen

Schweißkonstruktionen

schrebergarten 4 | 74232 abstatt
telefon 0 70 62 | 97 45-65 | telefax 0 70 62 | 97 45-66
www.meva-cnc.de | e-mail: info@meva-cnc.de



WIR SIND
100% MITTELSTAND

www.steeb.de



Steeb Anwendungssysteme GmbH
Heilbronner Straße 4 · D-74232 Abstatt
Telefon: +49 (0) 70 62 6 73-0
steeb.service@sap.com · www.steeb.de



Notfallseelsorger bei der Feuerwehr Abstatt

Seit dem 11. Januar 2002 ist der Ortsgeistliche von Abstatt, Pfarrer Ralph Hermann, als Notfallseelsorger bei der Freiwilligen Feuerwehr Abstatt. Neben der Begleitung von Betroffenen und Angehörigen bei schweren Einsätzen, steht Pfarrer Hermann den Einsatzkräften der Wehr auch nach belastenden Schadensereignissen zur Verfügung.

Im Gespräch mit Pfarrer Hermann:

Pfarrer Hermann, es ist noch eher selten, dass ein Pfarrer Mitglied seiner Feuerwehr ist. Mit einem Vortrag haben Sie uns durch ihre spontane, lockere Art überrascht und Sie sind spontan in die Feuerwehr eingetreten.

Wie sind Sie zur Notfallseelsorge gekommen?

Das Thema Notfallseelsorge hat bei mir verschiedene Wurzeln. Ich war einmal mit einem Freund als Ersthelfer bei einem schweren Verkehrsunfall. Ich habe dort die Türen geöffnet, in der eine tödlich verletzte Frau saß. Nachdem die Rettungskräfte kamen, wurden wir wie Schaulustige weggeschickt, als ich gerade ein Gebet für die offensichtlich verstorbene Frau sprechen wollte. Später habe ich einen Kirchengemeinderat kennen gelernt, der bei der Feuerwehr war und wir kamen über das Thema Krisenintervention ins Gespräch. Als dann in meinem dortigen



Kirchenbezirk ein Pfarrer für den Aufbau einer flächendeckenden Notfallseelsorge gesucht wurde, habe ich mich dazu bereit erklärt und war dann am wesentlichen Aufbau der Notfallseelsorge im Dekanat Neuenbürg beteiligt. Nach meinem Wech-

sel lernte ich den damaligen Feuerwehrkommandanten von Abstatt persönlich kennen und erzählte beiläufig von meiner „Vergangenheit“ in Sachen Notfallseelsorge. So kam es, dass mich der heutige Ehrenkommandant Peter Pfeffer um einen Vortrag über Notfallseelsorge bat und mich ermutigte, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu werden.

Kurs zum Fachberater Seelsorge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal

Zwar habe ich als Seelsorger einige Erfahrung mit Gesprächen, auch im Umfeld von Leiden und Tod. Doch ich empfand für mich die Einführung durch den früheren Kommandanten Peter Pfeffer und damaligen Abteilungskommandanten und heutigen Kommandant Gunther Leontiev sehr wichtig, um in der Welt der Feuerwehr heimisch zu werden. Und dann fand ich auch den Lehrgang zum Fachberater Seelsorge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal sehr wertvoll, um die Einsatzbedingungen meiner Kameraden und mögliche Situationen kennen zu lernen und mögliche Hilfestellungen bei belastenden Einsätzen zu testen. Mit Beispielen aus der Praxis wurden auch das Entzünden einer Kerze, das Sprechen eines Gebetes, oder eine gottesdienstliche Feier als Hilfe nach belastenden Einsätzen genannt. Ich bin davon überzeugt, dass neben Gesprächsangeboten auch die „geistlichen Möglichkeiten“ wertvolle Hilfen zur Krisenbewältigung bieten können.

Bei Einsätzen und Übungen live dabei!

Wenn es meine zeitlichen Möglichkeiten zulassen, bin ich sehr gerne auch bei den Übungen und sämtlichen „meiner“ Feuerwehr dabei. Ich denke, dass der Kontakt und das Vertrauen zu den Kameraden wesentliche Voraussetzung ist, um dann von Kameraden nach belastenden Einsätzen in Anspruch genommen werden. Und es macht mir auch Spaß, live dabei zu sein.

Ute Nägele, FF Abstatt

AUTOHAUS **Schick** GMBH

Neu- und Gebrauchtwagen
Kundendienst - TÜV - AU
Ersatzteile und Zubehör
Avia-SB-Tankstelle · Vollautomatische Waschanlage

Carl-Beberich-Straße 1 · 74232 Abstatt
Telefon 0 70 62 / 6 11 61 · Fax 0 70 62 / 6 46 74




*** komfort

HILLER

HOTEL - GASTHOF

Familien Walter und Vogelmann

74232 Abstatt - Beilsteiner Str. 20
Telefon 0 70 62 / 97 88 00
Telefax 0 70 62 / 97 88 020
info@hotel-hiller.de
www.hotel-hiller.de



RATHAUS-APOTHEKE
Günter Weininger · Rathausstraße 31
74232 ABSTATT · Telefon 0 70 62/6 43 33



Goldene Ehrennadel der Stadt für Stadtbrandmeister Kurt Semen

Bei der Hauptversammlung 2007 der Feuerwehr Bad Friedrichshall, am 17. März 2007, überreichte Bürgermeister Peter Dolderer in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um das Gemeinwesen, die besonderen Verdienste um die Stadt und ihre Bürgerschaft durch 25 erfolgreiche Jahre als Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall, die goldene Ehrennadel der Stadt und eine Ehrenurkunde an Kurt Semen und gratulierte im Namen des Gemeinderats und der ganzen Stadt dem Stadtbrandmeister zu dieser hohen Auszeichnung.

In der Laudatio zählte das Stadtoberhaupt die vielen Stationen des seit 1. April 1967 aktiven Feuerwehrmannes Kurt Semen auf. Dieser kann in diesem Jahr nicht nur auf 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst sondern auch auf 25 Jahre als Feuerwehrkommandant im Ehrenamt in der Stadt Bad Friedrichshall zurückblicken. „Der ein Vierteljahrhundert dauernde Einsatz für das Gemeinwesen und für die Allgemeinheit erforderte eine herausragende Leistungsbereitschaft neben dem normalen Beruf, die eine besondere Würdigung verdient. Sie sind ein Glücksfall für unsere Feuerwehr und unsere Stadt“ stellte Bürgermeister Dolderer bei der Verleihung der Auszeichnung fest

Kurt Semen hat seine Feuerwehrlaufbahn in Möckmühl begonnen, kam zum 1.1.1973 mit Dienstantritt bei der Stadt auch zur Feuerwehr Bad Friedrichshall. Nicht nur bei Übungen und Einsätzen, sondern auch als Ausbilder und Gruppenführer von mehreren gemischten Gruppen aus der Gesamfeuerwehr bei Leistungsübungen stand er gleich von Anfang an seinen Mann und erwarb sich schon frühzeitig Anerkennung und Respekt. So war er von 1975 bis 1982 Ausschussmitglied, Kassier und Schriftführer sowie von 1977 bis 1982 Stellvertreter des Löschzugführers in Kochendorf. Daneben gehörte er von 1978 bis 1982 auch dem Ausschuss des damaligen Löschzugs Hagenbach an und hat als Stellvertreter des Löschzugführers dieses Löschzuges den Übungs- und Einsatzdienst geleitet.

Von 1977 bis 1982 war Kurt Semen Hauptausschussmitglied und Schriftführer der Gesamfeuerwehr und hat Führungsaufgaben zur Unterstützung des damaligen Kommandanten Otto Friedrich übernommen. Seit 1979 ist er Schiedsrichter für Leistungsabzeichen und Geschicklichkeitsfahren und war von 1980 bis 1990 Leiter der Dekongruppe Bad Friedrichshall.

1982 erfolgte die Wahl zum Feuerwehr-



Bürgermeister Peter Dolderer verleiht Kurt Semen die Goldene Ehrennadel der Stadt Bad Friedrichshall

kommandanten der Gesamwehr und in den Kreisfeuerwehrverbandsausschuss. Als Kommandant verfolgte er gleich nach seiner Wahl erfolgreich das Ziel, die einzelnen Löschzüge in der Kernstadt durch gemeinsame Übungen zusammenzuführen. Eine wichtige Voraussetzung für diese Zusammenführung der Wehren in der Kernstadt war der Bau des Feuerwehrhauses in der Friedrichshaller Straße in den Jahren 1984/1985. Seit Fertigstellung dieses Hauses werden monatlich zwei gemeinsame Übungen aller Abteilungen abgehalten. In den Jahren 1985 bis 1987 war und seit 1997 ist Kurt Semen auch Abteilungskommandant in der Kernstadt, im Jahr 2000 wurde er zum Schiedsrichterbmann im Landkreis Heilbronn bestellt.

In der Amtszeit von Kurt Semen wurden neben dem Feuerwehrhaus in der Kernstadt auch die Feuerwehrhäuser in Untergriesheim und Duttenberg gebaut, so dass heute für die einzelnen Abteilungen ansprechende Einrichtungen vorhanden sind. Durch die Ausstattung beider Abteilungen mit neuen Löschgruppenfahrzeugen im Rahmen des Gesamtausstattungskonzeptes der Feuerwehr wurden auch die materiellen Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Brand- und Hilfeleistungsschutz für die Bürger der Stadtteile geschaffen.

Die drei Flüsse Neckar, Jagst und Kocher sind ein besonderer Reiz in der lebendigen Stadt Bad Friedrichshall. In der Vergangenheit haben sie aber auch immer wieder für Hochwasser gesorgt. 1998/1999 war Kurt Semen maßgeblich an der Planung und Umsetzung der „Hochwasserschutzmaßnahme Kochendorf“ und am Aufbau des HOWISS-Systems (elektronisches Hochwasserinformationssystem) und der Erstellung des Hochwassereinsatzplans, der zum Strickmuster für Baden-Württemberg geworden ist, beteiligt. 2005 und 2006 arbeitete er in der Arbeitsgruppe „Erstellung von Hochwassereinsatzplänen“ der WBV, Fortbildungsgesellschaft für Gewässer-

entwicklung, im Auftrag des Innenministeriums mit.

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft, und das lag ihm besonders am Herzen, war die Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahre 1995 sowie der Erhalt des Feuerwehrspielmannszuges mit Jugendabteilung.

Bürgermeister Peter Dolderer betonte, dass er die Aktivitäten des Kommandanten in diesen 25 Jahren noch beliebig fortsetzen könnte. Kurt Semen habe durch seine hervorragenden Fachkenntnisse die Feuerwehr Bad Friedrichshall Zug um Zug modernisiert und auf dem aktuellen Stand gehalten. Nicht vergessen werden dürfe auch die Pflege der bestehenden und neuen Feuerwehrfreundschaften zu Tschagguns/Latschau, Wasserlosen, Hoisbüttel, Saint-Jean-le-Blanc und Hohenmölsen und seine Mitarbeit im Städtepartnerschaftskreis. Er hat ihn und seinen Amtsvorgänger, Peter Knoche, und auch den Gemeinderat von den Vorschlägen des Feuerwehrausschusses immer überzeugen können. Er genoss deren vollstes Vertrauen. Durch seine fachlich hohe Qualifikation wäre Kurt Semen im ganzen Landkreis und darüber hinaus als Fachmann anerkannt und hat das Ansehen der Feuerwehr Bad Friedrichshall und damit der Stadt Bad Friedrichshall gefördert und gestärkt.

Für seine hervorragenden Verdienste wurde Kurt Semen 1992 mit dem Ehrenkreuz Baden-Württemberg in Silber, 1994 mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber, 1998 mit dem Verdienstkreuz Bronze des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg und 2005 mit der Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg und der Ehrennadel in Silber der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände ausgezeichnet. 2006 wurde er in Frankreich zum Ritter des Ordens der Komturei der Großen Weine von Amboise geschlagen.

Bürgermeister Peter Dolderer bedankte sich bei Kurt Semen für den hervorragenden und vorbildlichen Einsatz, für die sehr gute Zusammenarbeit und das Miteinander und wünschte für die kommenden Jahre weiterhin viel Schaffenskraft und beste Gesundheit sowie weiterhin eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Bad Friedrichshall. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich anschließend der Bürgermeister bei Frau Ilse Semen für die Zeit der Entbehrungen, wenn ihr Mann auf Fortbildungen, Sitzungen, bei Übungen und Einsätzen oder beruflich bis spät in die Nacht im Rathaus war. Dieser Verzicht falle ihr sicherlich nicht immer leicht. Er sagte ihr herzlichen Dank für ihr Verständnis.

Peter Dolderer, Bgm. Bad Friedrichshall



Die Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall wurde 1995 gegründet. Mit dem Ausbau eines Raumes im Feuerwehrhaus Untergriesheim wurden die räumlichen Voraussetzungen geschaffen. Durch Umstrukturierung der Räume im Feuerwehrhaus der Kernstadt konnte der Jugendfeuerwehr im Jahr 2004 zudem im Keller ein Ausrüstungsraum zur Verfügung gestellt werden. Seit Gründung der Jugendfeuerwehr konnten insgesamt 22 Jugendliche in die aktive Abteilung übernommen werden. Im Frühjahr fand ein Führungswechsel in der Jugendfeuerwehr statt. Peter Rück hatte sich 1995 bereit erklärt, die Aufgabe des Jugendfeuerwehrwartes zu übernehmen und hat dieses Amt elf Jahre lang bekleidet. Er hat sich nach dem 10-jährigen Jubiläum um einen Nachfolger bemüht und diesen in der Person von Dieter Aldenhoven gefunden, der auch bereit war, die erforderlichen Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule zu besuchen. Der „Amtswechsel“ fand zum 1. April 2006 statt.

An dem Kreisjugendfeuerwehrlager vom 24. – 29. Mai in Schwaigern nahmen aus Bad Friedrichshall acht Jugendliche und zwei Betreuer teil. Während des Zeltlagers fand auch die Abnahme der Jugendflamme 2 statt, bei der Patrick Seltenreich, Marius Traub, Matthias Bauer, Kevin Johann und Timo Maier mit Erfolg teilgenommen haben.

Eine 9-köpfige Mannschaft der Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall hat im Jahr 2006 als erste Gruppe im Landkreis Heilbronn die Abnahme der Jugendflamme Teil 3 mit Erfolg bestanden.

Nach einem langen Jahr, in dem sie mit Martin Roller ständig auf dieses Ziel hingearbeitet haben, konnten Alexander Bublik, Marcel Erlewein, Frank Fossa, Marcel Hoffmann, Jens Klärle, Markus Müller, Gloria Roller, Rouven Traub und Stefan Veith am 26. November die Prüfung ablegen.

Im Vorfeld dieser Abnahme mussten die Jugendlichen eine Projektarbeit ausarbeiten und einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren, der ihnen nun auch für den Führerschein und die weitere Feuerwehrlaufbahn nützlich sein wird.



Übung der Jugendfeuerwehr



Jugendgruppe aus Orleans/Frankreich

Ein großes Erlebnis, aber auch eine Herausforderung für die Betreuer und Helfer, war der fünftägige Besuch der Jugendfeuerwehr Orleans im Herbst. Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Bad Friedrichshall und Saint Jean Le Blanc verbrachten 40 Jugendliche sowie neun Ausbilder und Betreuer von der französischen Partnerstadt und den Jugendfeuerwehren der angrenzenden Nachbarstadt Orleans fünf Tage zusammen mit der Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall. Die Besucher erlebten abwechslungsreiche Tage. Zum vielfältigen Programm gehörten am Samstag die Besichtigung des Rathauses, der Schulen, des Greckenschlosses, Alt-Kochendorf, der Friedrichshaller Feuerwehrhäuser und ein Grill-

abend im Feuerwehrhaus. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn mit dortigem Mittagessen, des AUDI-Forums, einer Besenwirtschaft in Neckarsulm und ein Badenachmittag im Erlebnisbad Aquatoll. Besondere Höhepunkte waren die gemeinsamen Übungen zur Brandbekämpfung und technische Hilfeleistungen sowie die Ablegung einer Prüfung für die Jungfeuerwehrleute aus Frankreich zum Erwerb der Jugendflamme 1. Alle Teilnehmer haben dies sehr gut gemacht, so dass sie an dem deutsch-französischen Abend mit der Jugendflamme 1 und einer Urkunde ausgezeichnet werden konnten. Eine eindrucksvolle und akribisch exakte Eröffnungszereemonie der französischen Gäste im Freien mit Begrüßung des Friedrichshaller Bürgermeisters Peter Dolderer und des Kommandanten Kurt Semen leitete den französischen Abend im Feuerwehrhaus mit Ansprachen, Austausch von Geschenken und französischem Essen ein.

Stadtbrandmeister Kurt Semen lobte vor allem das große Interesse und den Eifer sowie das disziplinierte Verhalten der französischen Jugendfeuerwehrleute. Die Zukunft Europas liegt bei der Jugend, daher ist es gut, dass auch die Jugendfeuerwehren früh zusammenkommen und gute Kontakte pflegen.

Der Austausch wurde von der Direktorin des Feuerwesens von Orleans, Isabelle Boutillies, organisiert. Diese bedankte sich im Namen der französischen Besucher bei den deutschen Freunden für die vielen schönen Begegnungen, die ihnen immer in guter Erinnerung bleiben werden.

Am Abschlussabend fand eine Halloweenparty im Feuerwehrhaus statt, die allen viel Spaß gemacht hat. Nach einer kurzen Nacht traten die Gäste dann am Mittwochvormittag den Heimweg an. Der Austausch wurde dankenswerter Weise von der Kreissparkassenstiftung mit einem Betrag von 1.000 Euro gefördert.

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall

BESTATTUNGEN STRÄSSER

Wir sind Tag und Nacht für Sie da.

Daimlerstraße 2
74219 Möckmühl
Tel. (0 62 98) 50 67
Fax (0 62 98) 51 61

Friedrichsplatz 5
74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 71 36) 99 10 61

e-Mail: info@bestattungen-straesser.de
www.bestattungen-straesser.de

elektroService

Meisterbetrieb Robert Kunst
Theodor-Körner-Str. 15
74177 Bad Friedrichshall
Fon (0 71 36) 86 68 · Fax (0 71 36) 86 78
Funk (01 71) 2 46 56 27
e-mail: mail@elektroService-kunst.de
www.elektroService-kunst.de

- Elektroinstallationen
- Kundendienst
- Wärmetechnik
- Photovoltaikanlagen



Spielmannszug auch ein Botschafter des KfV Heilbronn

Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall besteht nun seit mehr als 50 Jahren. Begonnen hatte alles mit der ersten Probe im Dezember 1954. Seit dieser Zeit ist er kultureller Botschafter nicht nur der Stadt Bad Friedrichshall und der Feuerwehr, sondern teilweise auch für den Kreisfeuerwehrverband Heilbronn.

Spielmannszugführer ist seit 1987 Gerhard Kupfer, der gleichzeitig auch das Amt des Kreisstabführers im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn ausübt. Durch den Spielmannszug sind die Feuerwehrfreundschaften mit den Feuerwehren in Tschagguns (Österreich) und Hoisbüttel (Schleswig Holstein) entstanden.

In den letzten 10 Jahren haben sich die Spielleute in Proben und Auftritten neuen Aufgaben gestellt, um auch für die Zukunft gerüstet zu sein. Es wurden spezielle Lehrgänge und Prüfungen abgehalten, wie sie viele Musiker vorher nicht gekannt haben. So war man in 2001 beim Benefizkonzert „50 Jahre Stadt Bad Friedrichshall“ dabei. 2004 war man Veranstalter

und Organisator eines weiteren Benefizkonzertes zu Gunsten sozialer Einrichtungen in Bad Friedrichshall.

Nicht nur bei diesen beiden Großveranstaltungen zeigte sich, wie gut das Verhältnis mit den anderen Kulturträgern der Stadt funktioniert. Eine besonders enge Verbundenheit besteht mit dem Spielmannszug in Ilfeld, sind die beiden jedoch die einzigen, die es noch im Landkreis Heilbronn gibt.

2005 wurde mit einem Festakt im Kreis der gesamten Feuerwehr „50 Jahre Spielmannszug“ gefeiert. Mit einer musikalischen Zeitreise und durch eine Videoschau unterstützt, ließ man noch einmal die letzten 50 Jahre Revue passieren.

Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich die Veranstaltung eines Kammerkonzertes, das es so noch nicht gegeben hat. Querflöte, Spielmannsflöte und Klavier waren die Instrumente dieses Konzertes, das bei den Zuschauern auf großes Interesse gestoßen war. Aus diesem Grund wird im Herbst 2007 ein weiteres Konzert dieser Art veranstaltet.

Gerhard Kupfer, FF Bad Friedrichshall



Der Spielmannszug bei der Verbandsversammlung 2007 in Oedheim


MH


**Elektrotechnik
Elektrofachgeschäft**

Beratung - Planung - Ausführung


Kaffeemaschinen


IMMER BESSER
Kundendienst


KAFFEEHAUS

**Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8
74177 Bad Friedrichshall
Tel. (07136) 97 05 97**

24h Onlineshop für Sie geöffnet www.mh-hermann.de


www.mh-hermann.de




...macht Gutes zum Genuss.





Das Amt bleibt in der Familie – Wilhelm Bödinger übergibt nach 25 Jahren Amt an seinen Sohn

Gerade einmal 25 Jahre ist es her, seit Wilhelm Bödinger das Amt des Abteilungs-kommandanten für die Kernstadtabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau übernommen hat. Bei der Jahreshauptversammlung im Februar übergab er das Kommando an seinen Sohn Andreas (28 Jahre). Dabei hätte es sich Wilhelm Bödinger ursprünglich nicht träumen lassen, über 25 Jahre hinweg einer Mannschaft von derzeit 85 Frauen und Männern in der aktiven Abteilung, der Jugendfeuerwehr sowie der Altersmannschaft in der Kernstadt als Abteilungs-kommandant vorzustehen.

Als der heute 59-jährige Kraftfahrzeugmeister nach zuvor selbständiger Tätigkeit in

Wilhelm Bödinger folgte 1983 Herbert Schwab als Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau. Die Funktion als Gesamtkommandant wird er weiterhin, bis zum Ablauf seiner Amtsperiode im Jahr 2009 bekleiden. Neben Beruf und Familie- Bödinger ist verheiratet und Vater dreier Kinder – musste er über die Jahre seines Wirkens für seine ehrenamtliche Tätigkeit als Feuerwehrkommandant ein überaus großes Maß an Freizeit aufwenden, um die Feuerwehr Bad Rappenau in ihrer seitherigen Funktion als Stützpunktfeuerwehr für den Bereich Bad Rappenau, Kirchartd und Siegelsbach zu erhalten. Neben seiner Funktion als Abteilungs- und Gesamtkommandant ist Wilhelm Bödinger seit 1984 Mitglied im Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. In seine Ära fällt auch die stetige Fort- und Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens in der Kurstadt und die komplette Modernisierung des Fuhrparks der Kernstadt und der Stadtteilwehren.

Wenngleich sein Nachfolger eine große Verpflichtung zur Fortführung der erfolgreichen Arbeit seines Vaters übernimmt, werden die Aufgaben in Zukunft nicht einfacher.

Fortbildung für Atemschutzgeräteträger auf Standortebene

Die Zahl der Brandeinsätze sinkt stetig, damit allerdings auch die Erfahrung und die Routine der Feuerwehrangehörigen. Die gute Wärmedämmung im Sinne des Umweltschutzes und des Energiesparens bei Gebäuden begünstigt bei Zimmerbränden die Brandausbreitung. Immer wieder hört man, dass Feuerwehrleute beim Innenangriff durch eine Durchzündung verletzt wur-

den. Doch was ein Flashover bzw. ein Backdraft ist, wissen die wenigsten. Auch nicht, wie man diese Phänomene vermeiden bzw. bekämpfen kann.

Um die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Bad Rappenau bestmöglich auf den Ernstfall vorzubereiten, schlossen sich der Abteilungs-kommandant der Abteilung Bad Rappenau Andreas Bödinger, sowie die stv. Abteilungs-kommandanten Frank Schrezenmaier aus Babstadt und Thomas Wachno, Bad Rappenau zusammen, um ein rund 7-stündiges Trainingsprogramm auszuarbeiten.



Alle drei „Ausbilder“ sind erfahrene Feuerwehrleute, welche schon zahlreiche Brandeinsätze unter Atemschutz gemeistert haben. Thomas Wachno ist auch als Ausbilder für holzbefeuerte Rauchdurchzündungsanlagen (RDA) tätig.

An Thomas Wachno's Demonstrationscontainer können die Teilnehmer völlig gefahrlos den Brandverlauf bei einem Zimmerbrand im verkleinerten Maßstab beobachten. Ob Flashover, Brandgasdurchzündungen (Rollover), einen kleinen Backdraft oder die Folgen falscher Überdruckbelüftung, alles kann damit simuliert werden.

Weitere Themenbereiche sind Funktion sowie Grenzen der persönlichen Schutzausrüstung, insbesondere der Einsatzjacken, -hosen und Handschuhe.

Aber auch die Bereiche Einsatzstellenkommunikation, Atemschutzüberwachung und Such- und Rettungstechniken werden ausführlich behandelt. Natürlich kommt auch die praktische Ausbildung nicht zu kurz; der Umgang mit dem Strahlrohr, die Türöffnungsprozedur und Fortbewegung im Innenangriff werden intensiv geübt. Selbstverständlich wird's dabei auch richtig nass. Die positive Resonanz der Teilnehmer zeigt, dass in diesem Bereich Bedarf besteht und die Mischung von Praxis und Theorie bei diesem Weiterbildungskonzept stimmt.

Ralf Schneider, FF Bad Rappenau



V.l.n.r.: Ralf Schneider, Thomas Wachno, Andreas Bödinger, Wilhelm Bödinger, Bürgermeister Hans Heribert Blättgen

Hoffenheim mit seiner Familie 1977 nach Bad Rappenau kam und in die Dienste des städtischen Bauhofes eintrat, war es für ihn keine Frage, auch der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten.

Autoservice Matysiok AvD-Abschleppservice

24-Std.-Pannenhilfe: 01 71/8 81 86 08

Obere Mühle 24 · 74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Tel. 07066/2221



Eine soziale Einrichtung der ALPENLAND Gruppe

HAUS DER BETREUUNG UND PFLEGE

FRONACKERSTRASSE 43 · 74906 BAD RAPPENAU
TELEFON 0 72 64/89 30 · FAX 0 72 64/89 33 70
E-MAIL: BAD-RAPPENAU@BETREUUNG-UND-PFLEGE.DE



Ersatzbeschaffung eines LF 10/6

Nachdem im Jahr 2006 die Ersatzbeschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für das inzwischen 26 Jahre alte TSF (Ford Transit aus dem Jahre 1980) der Abteilung Treschklingen anstand, machte sich die Führung der Feuerwehr Bad Rappenau Gedanken über das neu zu beschaffende Löschfahrzeug. Auch für die Abteilungwehr in Bonfeld war Handlungsbedarf gegeben, weil das neu erschlossene Industriegebiet an der Autobahn A6 in ihrem Zuständigkeitsbereich liegt und ein erhöhtes Gefahrenpotential darstellt.

In einigen sachlich und konstruktiv geführten Gesprächen fand man schließlich eine sicherlich nicht alltägliche – und zugleich für die Gemeindekasse akzeptable – Lösung:

Für die Abteilung Bonfeld wurde ein neues, auf die veränderte Situation zugeschnittenes LF 10/6 beschafft. Das vorhandene Fahrzeug wurde an die Abteilung Treschklingen weitergegeben. An diesem sieben Jahre alten LF 8/6 mussten für die Abteilung Treschklingen nur einige wenige Änderungen vorgenommen werden.

Am neu beschafften LF 10/6 der Abteilung Bonfeld wurden im Vergleich zum bisherigen Fahrzeug folgende Veränderungen vorgenommen:

- Auflastung auf 11t (zul. Gesamtgewicht)
- Großer Löschwassertank (1.600 l)
- 3-tlg. Schiebleiter

- hydraulischer Rettungssatz (Schere und Spreizer)

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in Treschklingen konnte am 18. November 2006 von Oberbürgermeister Blättgen die beiden Fahrzeuge an die Abteilungen Bonfeld und Treschklingen übergeben werden. OB Blättgen dankte in seiner Rede den Beteiligten für diesen sicherlich nicht selbstverständlichen, aber vernünftigen und Kosten sparenden „Tausch“ der Fahrzeuge.

Von Frau Marita Klenk, Vorsitzende des „Freundeskreis Teddybär“, wurde jeweils ein Tröstebär an die Abteilungen Bonfeld und Treschklingen als „10. Mann“ an Bord der beiden Löschfahrzeuge übergeben.

Ralf Schneider, FF Bad Rappenau

Technische Daten der beiden Fahrzeuge:

Fahrzeug	LF 8/6 Straße (jetzt Treschklingen)	LF10/6 Straße (Bonfeld)
Hersteller	Iveco Magirus	Iveco Magirus
Fahrgestell	75 E 14	130 E 24
Zulässiges Gesamtgewicht	7,5 t	11 t
Hubraum	3.908 cm³	5.880 cm³
Motorleistung	100 kW (136 PS)	176 kW (240 PS)
Fahrzeug-Länge	6,53 m	7,08 m
Fahrzeug-Breite	2,40 m	2,50 m
Fahrzeug-Höhe	3,00 m	3,15 m
Erstzulassung	5.11.1999	5.10.2006
Besatzung	Löschgruppe	Löschgruppe
Löschwassertank	800 l	1.600 l
TS 8/8	ja	nein
3-tlg. Schiebleiter	nein	ja
hydr. Rettungssatz	nein	ja
Anschaffungskosten	Ca. 275.000 DM (ca. 140.000 Euro)	Ca. 185.000 Euro



SP FORMENBAU Matthias Pelz

- CAD/CNC-Technik
- Entwicklung
- Konstruktion
- Spritzgussformen

Obere Mühle 22
74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Telefon: 07066-910140
Telefax: 07066-910141
eMail: spformenbau@online.de

Klempp & Erl KG

– KFZ-Meisterbetrieb –

Auto-Reparaturen – Reifenhandel – Alufelgen
Karosserie-Arbeiten – Scheibeneinglasung
Fahrwerktoning – AU und Dekra-Abnahmen



Biberacher Straße 10 · 74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Telefon 0 70 66/88 92

Professionelle Herstellung von
Kunststoffartikeln zur Präsentation

Ihr Angebot perfekt präsentiert!



Preisschildhalter | Tischaufsteller | Dachaufsteller | Prospektboxen
Fahrplan-Taschen | Namensschildhalter | Plakattaschen | Displays
Wechselrahmen | Werbeschilder | Plakatrahmen | Schutzhüllen

Neben diesen Standardartikeln fertigen wir auch Ihr individuelles
Produkt für Ihre Anforderungen. Sprechen Sie mit uns, wir beraten
Sie unverbindlich und kompetent



Karl Gehr Kunststoffverarbeitung GmbH
Obere Mühle 7 · 74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Telefon (07066) 8103 · Telefax (07066) 2227
www.gehr-kunststoff.de · seebach@gehr-kunststoff.de

Busverkehr

HOFMANN

- Urlaubsfahrten - Betriebs- und Vereinsausflüge - Studienfahrten -



Busverkehr Hofmann GmbH
Obere Mühle 3 - 74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Tel. 07066/9977-0, Fax 997710, e-Mail: hofmann-busverkehr@t-online.de
www.hofmann-reisen.de



Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen



Neues Feuerwehrfahrzeug offiziell übergeben

im Rahmen eines Festakts übergab Bürgermeister Claus Brechter im Feuerwehrhaus der Wimpfener Wehr das neue Hilfeleistungs-Löschfahrzeug (HLF 20/16) an die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen. An dem Festakt nahmen neben den Feuerwehrangehörigen, Landrat Detlef Piepenburg, der Landtagsabgeordnete Dr. Bernhard Lasotta, Bezirksbrandmeister Frieder Lieb, sowie zahlreiche Mitglieder des Wimpfener Stadtrates teil.

Kommandant Reinhold Korb bezeichnete die Übergabe des HLF als glücklichen Tag für die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen. In seiner Rede dankte er vor allem seinen beiden Kameraden Martin Ramsperger und Matthias Elsasser, die gemeinsam mit ihm die Beschaffung des neuen Fahrzeugs gemanagt haben, Bürgermeister Brechter, der Wimpfener Verwaltung und dem Stadtrat für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Korb ist sich sicher, dass mit dem HLF 20/16 die Schlagkraft und Einsatzstärke der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen erhöht wird und für die Stadt ein noch besserer Schutz gewährleistet ist.



Bürgermeister Brechter, der die Beschaffung des HLF 20/16 von Anfang an begleitet hatte und keine Mühen scheute, die Beschaffungskommission zu unterstützen, zeigte sich angesichts des Fahr-

zeugs äußerst zufrieden über das Ergebnis. Er hob besonders die Verdienste von Reinhold Korb hervor und würdigte seine über dreißig Jahre fortwährende Arbeit als Kommandant.

Brecht, der in seiner Funktion als Bürgermeister und Kreistagsabgeordneter als großer Förderer der Feuerwehren gilt, wurde überraschend mit der silbernen Ehrennadel der Feuerwehren des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Frau Marita Klenk vom Freundeskreis Teddybär e.V. machte den Kameradinnen und Kameraden ein spezielles Geschenk für ihr neues Fahrzeug. Der Verein spendete Teddy Bären an die Feuerwehr um den Einsatz, in den Kinder involviert sind, etwas zu erleichtern.

Das HLF 20/16 wird nun mit in den Einsatzdienst übernommen. Drei Wochen lang wurden an jedem Werktag Sonderausbildungen am neuen Fahrzeug durchgeführt. Dabei wurden drei Gruppen mit jeweils zehn Feuerwehrangehörigen an den neuen Gerätschaften ausgebildet. Das HLF 20/16 rückt nun an die Stelle des 28 Jahre älteren Tanklöschfahrzeugs und ersetzt dieses.

Björn Kubach, FF Bad Wimpfen

WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

Ein breites Leistungsspektrum – ganz nach Ihrem Wunsch:

- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege mit Fahrdienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Ambulanter Pflegedienst
- Behindertengerechte Ferienwohnungen

 **Qualitätssiegel Baden-Württemberg**
Betreutes Wohnen für Senioren
Kommunale Verbände

 **QSV-zertifizierte Pflegeheime**
im Landkreis Heilbronn

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet!

 **SENIOREN DIENSTE**
BAD WIMPFEN

Hauptverwaltung • Birkenfeldstraße 11 • 74206 Bad Wimpfen
Tel: 0 70 63/ 9 99-0 • Fax: 0 70 63/ 61 76
www.seniorendienste-badwimpfen.de
e-mail: info@seniorendienste-badwimpfen.de

 Mo.-Fr.8-17Uhr  Sa.,So.,Feiertags13.30-16.30Uhr



Brotbackmischungen

Bauernbrot, Roggenbrot, Mehrkornbrot, Kürbiskernbrot, Dinkelbrot, Sonnenblumenbrot, Weißbrot, Ciabattabrot, Vitalbrot, Vollkornbrot, Kartoffelbrot und ein Süßes Brot für sonntags.

aus der **Friessinger Mühle**

74206 Bad Wimpfen
Tel.07063/9797-0

Die Brotbackmischungen erhalten Sie im Fachhandel.

www.friessinger-muehle.de

REIFENDIENST

 **PAUL BENDER** 

Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM
TEL. 0 71 32 /4 22 88



Früh übt sich ... die Kinderfeuerwehr

Seit November 2005 trifft man sich ab 17 Uhr im Bad Wimpfener Feuerwehrhaus um zu spielen, zu basteln oder aber einfach nur um miteinander zu reden: die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen. Und eines darf natürlich nicht fehlen: der spielerische Umgang mit dem „Handwerkszeug“ der Feuerwehr, sprich Schläuchen, Strahlrohren und sonstigen Gerätschaften.

Eine agile und flinke Truppe sind die acht Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren, die von Christiane Ott, im Hauptberuf Erzieherin, und ihrem Kollegen Phillip Dautel betreut werden.

Alexander, Andre, Daniel, Hannes, Noelle, Patrizia, Patrick und Tom heißen die quirligen Teammitglieder, die heute unter Beweis stellen wollen, wie „fit“ sie schon im alltäglichen „Feuerwehrgeschäft“ beim Aufbauen eines Löschangriffes sind.

Da die bei der Feuerwehr üblicherweise verwendeten Schläuche, Armaturen und sonstigen Geräte für die „Kleinen“ zu schwer sind, hat man in Bad Wimpfen eigens für den Nachwuchs einen speziellen Anhänger gebaut bzw. restauriert.

Bereits 1960 gab es in der Stauferstadt schon einmal eine Kinderfeuerwehr, die dann 1968 von der Jugendfeuerwehr abgelöst wurde. Noch heute zählt die Wimpfener Feuerwehr Feuerwehrangehörige in ihren aktiven Reihen, die einst ihren Weg über die Kindergruppe zur Feuerwehr gefunden haben. Den Gedanken, die Kinderfeuerwehr neben der Jugendfeuerwehr wieder zu beleben, hatte Feuerwehrkommandant Reinhold Korb schon vor zwei Jahren. Nach Abklärung der versicherungsrechtlichen Seite und natürlich in dem Bewusstsein, dass die Betreuung durch eine fachlich kompetente Kraft erfolgen muss, konnte dann Ende letzten Jahres der „Startschuss“ gegeben werden.

Zuvor hatten sich Phillip Dautel und Roland Kupfer um die Restaurierung des Kinderfeuerwehr-Anhängers von 1960 gekümmert und Günther Ullrich baute für die Kinderfeuerwehr ein Fass als „Wasserentnahmestelle“, welches von einem Hydranten aus gespeist werden kann, um den Kindern ein ungefährliches Hantieren mit den Gerätschaften zu ermöglichen.



Die Bad Wimpfener Kinderfeuerwehr mit ihren Betreuern Phillip Dautel (hinten links) und Christiane Ott (hinten rechts)



Stolz präsentieren die drei: „Die Leitung bis zum Verteiler ist fertig!“

Natürlich durfte auch eine passende Jugendfeuerwehr-Uniform mit Helm, T-Shirts und Sweatshirts nicht fehlen. Zur Komplettierung der Ausrüstung, und damit den Unfallverhütungsvorschriften entsprochen wird, werden noch passende Schutzhandschuhe beschafft.

Im Feuerwehrhaus steht den Mädchen und Jungs neben ihren Kleiderspinden auch eine Spiel- und Bastelecke zur Verfügung, in die sie sich zurückziehen können, wenn gerade einmal nicht „Feuerwehr“ auf dem Programm steht.

Bei der achtköpfigen Truppe handelt es sich ausschließlich um Kinder von Feuerwehrangehörigen. Da die acht inzwischen ein eingespieltes Team sind, soll die Gruppengröße am Anfang so belassen werden, wobei Reinhold Korb eine sukzessive Erhöhung nicht ausschließt.

„Für uns war wichtig, den Nachwuchs möglichst frühzeitig an die Feuerwehr heranzu-

führen, bevor uns die Kinder aufgrund der zahlreichen anderen Freizeitangebote nach woanders hin abwandern“, nennt Korb einen der Beweggründe für die Einrichtung der Kinderfeuerwehr. „Nachdem sich Christiane Ott bereit erklärt hatte, die Betreuung mit zu übernehmen, war es klar, das ‚Revival‘ der Kinderfeuerwehr in Bad Wimpfen auch in die Tat umzusetzen“, freut sich Reinhold Korb.

Dass die Entscheidung richtig war, zeigen die Kinder immer bei ihren wöchentlichen Zusammenkünften. Keiner hat sich bisher darüber beklagt, dass es ihm langweilig sei - kein Wunder, denn Christiane Ott und Phillip Dautel sind schließlich Woche für Woche darauf bedacht, den Kindern ein auf ihr Alter und ihre Entwicklungsstufe abgestimmtes Programm zu bieten.

Heute steht der Aufbau eines Löschangriffes auf dem Programm und die acht Mädchen und Jungs wollen zeigen, was sie schon gelernt haben. Flugs wird ihr „Arbeitsgerät“, der Kinderfeuerwehr-Anhänger, aus dem Feuerwehrhaus gezogen und positioniert. Dann geht alles schnell. Man könnte meinen, man habe es jetzt schon mit „Profis“ zu tun. Schläuche werden ausgerollt, angeschlossen und zusammengekuppelt, Fachbegriffe wirbeln durch die Luft und ratz-fatz ist alles aufgebaut.

Gespannt warten die Kinder an den Strahlrohren ob sie beim Aufbau alles richtig gemacht haben und siehe da, es kommt Wasser an den Rohren an und die heißersehnte „Wasserschlacht“ kann beginnen.

Danach wird alles wieder diszipliniert abgebaut und auf ihrem Anhänger verstaut - Schluss für heute.

Das nächste Mal trifft man sich vielleicht zum Basteln oder zum Nachsehen, was aus den selbst gesäten Pflanzen geworden ist oder aber einfach nur um gemeinsam zu spielen. „Abwechslung ist wichtig, um die Kinder bei der Stange zu halten“, weiß Christiane Ott, „und immer nur Feuerwehrthemen zu beackern, wird für die Kleinen auf Dauer auch langweilig“, weiß sie aus Erfahrung. Da braucht man immer neue Ideen, um die Acht jede Woche aufs Neue begeistern zu können - doch die Ideen gehen Christiane Ott und Phillip Dautel bisher noch nicht aus.

Andreas Rudlof, Siegelsbach

FINNINGER & HELBACH GmbH

TV · Reparatur-Service
HiFi · Video · DVD · SAT · CD's
Mobilfunk · Telefone u. -karten
Foto-Arbeiten (24 Std.)
und -Zubehör · Batterien

Rappenauser Str. 1
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63/95 00 45
Fax 0 70 63/95 00 43

www.finninger-helbach.de
finninger-helbach@t-online.de

Fahrschule Fischer

Bad Wimpfen
Bad Rappenau
Heilbronn
Untereisesheim
7 x Unterricht pro Woche und Ferienkurs - Intensiv-Lkw/Bus Ausbildung - Stapler Aus-u. Weiterbildung
www.fahrschulen-fischer.de Telefon 07063/480
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen



Getränke Braun
71717 Beilstein, am Festplatz, Birkenweg 11
Tel. 0 70 62/89 96, Fax 0 70 62/93 64 64

Haller Löwenbräu

Festservice
Heimservice
Abholmarkt
Partyservice



QUELLE IHRER
GESUNDHEIT!



burg-apotheke
BERNHARD ZIEGLER

Hauptstraße 43 • 71717 Beilstein • Tel. (0 70 62) 43 50 • Fax (0 70 62) 83 54
E-Mail: BurgapoZiegler@aol.com • www.burg-apotheke-beilstein.de



Feuerverzinkerei
Henssler

DUROZINQ®
→ Feuerverzinken mit System

COLORZINQ®
→ Duplexbeschichten mit System

Forstbergweg 15
71717 Beilstein
fon 0 70 62 / 2 62-0
fax 0 70 62 / 2 62 73



WOLFGANG RIHA
TV - VIDEO - HI-FI - STUDIO

KELTERSTRASSE 10 • 71717 BEILSTEIN
TELEFON 07062 / 5818 • FAX 22953
MOBILTELEFON 0172 / 7109178
WWW.WOLFGANG-RIHA.DE

**Für Ihren Erfolg
unsere Leistungen beim Bauen**



müller
Bauunternehmen

A. Müller GmbH
Kaisersbacher Straße 13
71717 Beilstein-Billensbach

Fernruf (0 70 62) 2 15 73
Telefax (0 70 62) 2 28 40
www.mit-mueller-bauen.de

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
© Paartal-Verlag
Partner der Feuerwehren
Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/72 07, Telefax 0 82 05/69 97

Im Auftrag des KfV des Stadt- und Land-
kreis Heilbronn.

Redaktionsleitung:
Reinhold Korb, Bad Wimpfen
Robert Hassis, Neuenstadt
und Günter Baumann, Heilbronn

Auflage: Garantiert 5.500 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlag-
gestaltung, Vignetten, Art und Anordnung
des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.
Printed in Germany 2007, 10. Auflage

Häußermann
Nutzfahrzeuge • Kraftfahrzeuge • Landmaschinen

Inh. Erich Häußermann Landmaschinenmechanikermeister, KFZ-Mechanikermeister
Heerweg 60
71717 Beilstein
Tel. (0 70 62) 93 62 26
Fax (0 70 62) 93 62 27
Mobil (01 72) 6 23 57 12



erich.haeussermann@gmx.de
www.erich-haeussermann.de



ARAL-Tankstelle
Tarkan Anilmis
Bistro • Textil-Waschanlage • Shop

Oberestenfelderstraße 24
71717 Beilstein • Tel. 07062/5670 • Fax 07062/5822



Senioren-Wohnanlage
HAUS AHORN

**Selbstständiges und individuelles Leben
im schönen Bottwartal.**
113 Plätze für Dauer- und Kurzzeitpflege.

Gerne informieren wir Sie unverbindlich:
Haus Ahorn – Seniorenwohnanlage
Ilfelder Weg 2 • 71717 Beilstein
Telefon 0 70 62 / 9 29 - 0 • Fax 070 62 / 9 29 - 5 11
E-Mail: haus-ahorn@t-online.de • www.hausahorn.de



Freiwillige Feuerwehr Beilstein



Die Freiwillige Feuerwehr Beilstein mit den beiden Abteilungen Beilstein und Schmidhausen blickt auf ein bewegtes Jahr 2006 zurück. Es galt insgesamt 42 Einsätze zu bewältigen, bei denen der Feuerwehr ein breites Spektrum feuerwehrtechnischen Wissens abverlangt wurde. Neben Brandeinsätzen waren auch Hilfeleistungen nach Starkregen mit Überschwemmungen, Windbruch nach Orkanböen, technische Hilfeleistung und Türöffnungen zu bewältigen. Sicherheitswachdienste standen ebenso auf dem Programm. Positiv zu bewerten ist, dass in den 687 geleisteten Einsatzstunden kein Personenschaden entstanden ist.

nächsten Schritt demonstriert, die Schüler wurden in die Übung aktiv eingebunden und durften unter Anleitung selbst einen Löschangriff vom Hydrant über die Feuerwehrrampe im Feuerwehrauto bis zum Strahlrohr in Betrieb bringen.

Die Gerätschaften zur technischen Hilfeleistung und ihre Handhabung wurden danach vorgeführt, auch hier konnte das Gewicht der Gerätschaften selbst erkundet werden. Auch die Erfahrung, was es bedeutet, mit der fast 13 Kilogramm schweren Atemschutzausrüstung zu arbeiten, wurde vermittelt.

Zum Abschluss und Höhepunkt des Programms war ein Flüssigkeitsbrand vorbe-

durch die Zusammenarbeit mit dem für die Sicherheit in der Schule beauftragten Lehrer möglich und zeigte in beeindruckender Weise die Leistungskraft der Wehr. Die hohen Temperaturen an diesem Tag sorgten sowieso schon für einen „heißen“ Einsatz.

Damit aus „feuriger Leidenschaft“ kein „flammender Einsatz“ wird ...

Küchenchefs aus dem Schozach- und Bottwartal waren zur Brandschutzschulung bei der FF Beilstein. Nicht zum Austausch neuester Informationen aus dem Gastronomiebereich, sondern vielmehr zur Weiterbildung in Sachen Brandschutz



Neben der Aus- und Fortbildung der eigenen Kräfte hat für die Freiwillige Feuerwehr Beilstein auch die Weitergabe von Wissen an andere einen hohen Stellenwert.

Regelmäßig wird eine Brandschutzschulung für die neunten Klassen des Herzog-Christoph-Gymnasiums durchgeführt. Ende März war es wieder soweit. Bei frühlingshaften Temperaturen waren 120 Schülerinnen und Schüler zum Feuerwehrgerätehaus gekommen, um einen praktischen Unterricht beizuwohnen. Unter der Leitung von Kommandant Bernd Kircher wurde im 10. Jahr der Durchführung dieser Übung ein umfangreiches Programm bestehend aus vier Bereichen zusammengestellt.

Der erste Punkt handelte davon, was im Brandfall von jedem Einzelnen getan werden kann, der richtige Umgang mit dem Notruf „112“ war dabei ein wichtiges Thema. Das Löschmittel „Wasser“ wurde im

reitet. Aufbau und Wirkungsweise der Pulverlöcher wurden erläutert bevor das Feuer gezündet und danach effektiv gelöscht werden konnte.

Eine Brandfallübung an der Grund- und Hauptschule in Beilstein im Juli 2007 diente dazu, zu prüfen, wie effektiv die vorgesehenen Rettungsmaßnahmen im Ernstfall greifen. Kurz vor Ende des Unterrichts wurde ein Brand im Vorbereitungsraum des Physikraumes simuliert. Nach der Alarmierung der Feuerwehr über die Rauchmeldeanlage erfolgt der Räumungsalarm im Schulgebäude. Die Klassen verlassen in geordneten Reihen die Schule und gehen zu den Sammelplätzen, eine Klasse ist jedoch im Klassenzimmer gefangen, da der Ausweg über die Tür durch Rauchschwaden unmöglich ist. Mit Steckleitern werden die Schüler gerettet, während der Atemschutztrupp zu dem Klassenzimmer vordringt. Die praxisnahe Übung wurde auch

kamen fünfzehn Gastronomen aus der Umgebung nach Beilstein. Grund für den Besuch war die Einführung einer neuen Feuerlöschergeneration, welche hauptsächlich in den Gastronomieküchen zum Einsatz kommen soll.

Die Entstehung eines Fettbrandes und die richtige Alarmierung waren zunächst das Thema bevor es zum praktischen Teil der Schulung überging. Nach einer Information über den Aufbau des Feuerlöschers und dessen Handhabung konnte jeder Teilnehmer selbst Lösversuche unternehmen und den Unterschied zwischen einem herkömmlichen Pulverlöcher und dem neuen „Fett-Feuerlöcher“ herausfinden. Die schnelle Löschwirkung war dabei überzeugend, nach Abschluss der Übung waren alle Teilnehmer der Meinung, dass die Vorhaltung eines solchen Löschers in den Küchen sinnvoll ist.

Thomas Schmidt, FF Beilstein

Siegfried
Pfizenmayer Bestattungen
Rat + Hilfe bei Trauerfällen

Wir übernehmen:
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Überführungen, Bestattungsvorsorge.

Gartenstraße 25 - 71717 Beilstein - Telefon (0 70 62) 32 24 - Fax 93 04 88



THERA-VITAL
Praxis für Krankengymnastik und Massage

www.thera-vital.de

Karl-Heinz Lampe
Schulstraße 13
71717 Beilstein
Tel.: 0 70 62/2 24 15
thera-vital@t-online.de



Flaith Heizöl-Diesel



Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/9 74 07-0



Neuschwander GmbH
Ziegel- u. Fertigteilerwerk
Postfach 11 50
74334 Brackenheim
Tel. 0 71 35/96 10 90
Fax 0 71 35/96 10 93
e-mail: info@neuschwander.de
www.neuschwander.de

Ziegel. Gewölbe.
Weinregale.
Weinkellerbau maßgeschneidert.

Wir sind für Sie da:



Shell-Station
Ulrich Hauk GmbH
74336 Brackenheim

Premium Kraftstoffe • Shell-Shop • Autowaschanlagen



Dafür stehen wir
mit unserem Namen!

Lindenstr. 13 · 74336 Meimsheim
Telefon 0 71 35/76 81

Edeka-Aktiv-Markt
Hermann-Bauer-Str.
74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/75 93

Turmstr. 18 · 74336 Hausen
Telefon 0 71 35/137 85



Landmetzgerei Sommer

...sooooo lecker!!!

Täglich frische Fleisch und
Wurstwaren aus eigener Schlachtung

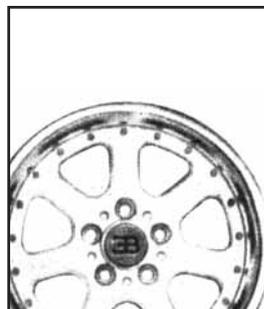
Täglich Mittagstisch
frisch und abwechslungsreich
verschiedene Salatvariationen

Partyservice
für jeden Anlass in gewohnter
Sommer-Qualität

Landmetzgerei Sommer
Am Entenbach 1
74336 Haberschlacht
Tel.: 07135/974760
Fax: 07135/9747620
info@landmetzgerei-sommer.de
www.landmetzgerei-sommer.de

Am Marktplatz 1
74336 Brackenheim
07135/2202

kleine
markt
halle
mit Herz.



REIFEN
EBERHARDT
FELGEN · MONTAGE · SERVICE

Georg Eberhardt
Bahnhofstr. 21 · 74336 Brack.-Meimsheim
Fon (0 71 35) 167 60 · Fax 167 67



STABILO

IHR FACHMARKT
für HAUS, HOF und FREIZEIT

Maisenbügelc 7 · 74336 Brackenheim
Tel. 0 71 35/96 08 03 · Fax 96 08 04

Rundum traumhaft!



Colt Motion Safety

1,3 l, 70 kW, 5-trg., Klimaautomatik,
CD-Radio, Licht-/Regensensor,
16"-LM-Räder, variable Rückbank
u. v. m., in schwarz,
blau-silbermetallisch lieferbar

Safety-Paket:

- ✗ Stabilitätskontrolle
- ✗ Traktionskontrolle
- ✗ Kopf-Airbag vorn und hinten

Preisvorteil von ca. € 4.480,-

Exklusiv bei uns: € 12.990,-

€ 99.- monatliche
Leasingrate

€ 12.990,- Bargpreis
€ 2.990,- Sonderzahlung
36 Monate Laufzeit

3 Jahre Herstellergarantie, Kraftstoffverbrauch
kombiniert: 6,0 l/100 km, CO₂-Emission
kombiniert: 143 g/km (gemäß 1999/100/EG)

SCHÄCHINGER Autohaus
Georg-Kohl-Straße 41 · 74336 Brackenheim GmbH
Tel. 0 71 35 / 97 43 20 · www.schaechinger.de



BRACKENHEIM

Rosengasse 10 · 74336 Brackenheim
Tel. 0 71 35/1 35 44 · Fax 96 18 86
info@optik-tittel.de
Inhaber: Dieter Kruczek

FASZINATION SEHEN

Türen, Fenster, Wintergärten,
Vordächer, Überdachungen,
autom. Eingangsanlagen,
Seitenteile, Vitrinen, Schaufen-
steranlagen, Kunststoff-Fenster,
Rolläden, Markisen.



Daimlerstraße 19 · 74336 Brackenheim-Meimsheim
Telefon 07135/2929 · Telefax 07135/13529
info@metaform-metallbau.de · www.metaform-metallbau.de



Freiwillige Feuerwehr Brackenheim



Feuerwehrhausanbau kurz vor Fertigstellung

Die im Jahre 2006 begonnene Erweiterung des Feuerwehrhauses in Brackenheim steht kurz vor der Fertigstellung. Nachdem das 1991 gebaute Feuerwehrhaus nach 10 Jahren bereits zu eng wurde, entschied sich die Stadt Brackenheim das Feuerwehrhaus an der Georg-Kohl-Straße um zwei Stellplätze zu erweitern. Nachdem am Südteil des Hauses eine Werkstatthalle und die Waschküche für die Feuerwehr zur Verfügung standen und zwei Fahrzeughallen des DRK Ortsverein daran angebaut waren, verständigte man sich mit dem DRK Ortsverein die Neubauhallen nach der Fertigstellung dem DRK zu überlassen. Somit konnte beim Neubau auch auf die geänderten Einsatzverhältnisse des DRK Ortsvereins eingegangen werden und die Feuerwehr kann den bereits vorhandenen Durchgang von der Waschküche in die alten DRK Hallen nutzen.

Nach dem Umzug des DRK stehen dann der Feuerwehr für die acht Einsatzfahr-



zeuge und fünf Feuerwehrranhänger insgesamt acht Fahrzeughallen und die Waschküche als Standflächen zur Verfügung. Auch kann die Lagerhalle, die ca. 200m vom Feuerwehrhaus entfernt der Feuerseestraße ist, in der die Feuerwehr

Gerätschaften und Verbrauchsmaterial gelagert, hat geräumt werden.

Harald Zeyer, Brackenheim

jens morlok
alles gute von oben
Zimmerer- und Dachdeckermeister

▼

- Zimmerei
- Altbausanierung
- Innenausbau
- Fassadenverkleidung
- Steildach
- Flachdach
- Asbestsanierung

▲

Daimlerstraße 19
74336 Bra.-Meimsheim
fon 0 71 35/96 28 28
fax 0 71 35/96 28 29

MANFRED KIRCHNER

STEINBILDHAUER

GASWERKSTRASSE 13
74336 BRACKENHEIM
TELEFON 07135-16236
TELEFAX 07135-16337

Pflegeservice
Katica Schilling

Bürgerturmstraße 7
74336 Brackenheim
Telefon 07135/939922
Telefax 07135/939923
eMail: info@d-hoim.de

Vertragspartner aller Krankenkassen

VIDEOTAXI Media Store

ENTERTAINMENT PUR, ZUM LEIHEN UND KAUFEN.

DVD, Video, Games, Snacks & Drinks, Spielkonsolen, Zubehör und vieles mehr...

5x in Ihrer Nähe:
Bad Schönborn, Brackenheim, Mosbach, Sinsheim, Speyer
(www.videotaxi.de)

DIE BESTATTER
Thomas Alt & Friedrich Döbele *der Region*

... helfen Ihnen in allen Angelegenheiten bei einem Trauerfall.

Rosengasse 6 · 74336 Brackenheim
Telefon (0 71 35) 96 34 00
Telefax (0 71 35) 96 34 01

AUTOSERVICE HUGO WENNES

Kfz-Meisterbetrieb

Georg-Kohl-Straße 10
74336 Brackenheim
Telefon (0 71 35) 52 20
Telefax (0 71 35) 85 29



Freiwillige Feuerwehr Eberstadt



Knapp 60 Mann versehen derzeit bei der Feuerwehr in Eberstadt, einer Gemeinde mit ca. 3.200 Einwohnern, ihren aktiven Dienst. Durch kontinuierliche Nachwuchsarbeit kann diese Personalstärke seit Jahren konstant gehalten werden. Die interessierten Jugendlichen dürfen zu „Schnupperübungen“ kommen, und die meisten werden dann auch in die Wehr übernommen. Der Ausbildungsstand ist hoch. In Eberstadt sind aktuell 28 Atemschutzträger und 12 Mann in technischer Hilfeleistung ausgebildet. Durch die hohe Mitgliederzahl ist auch die Tagespräsenz der Eberstädter Feuerwehr gewährleistet. Wer mehr über die Feuerwehr erfahren möchte: unter www.ffw-eberstadt.de finden Sie alles Wissenswerte.

Im Gemeindeleben hat die Feuerwehr ihren festen Platz. Selbstverständlich sind Angelegenheiten wie das Kinderferienprogramm, Feuerwehrrübungen in der

Schule oder im Kindergarten, Teilnahme am Wein- und Straßenfest, Parkplatzregelung beim internationalen Hochsprungmeeting für die Mitglieder der Feuerwehr selbstverständlich.

Als letzte große Aktivität richtete die Wehr in einem ehrenamtlichen „Einsatz“ den Zickzackweg, einen steilen Wanderweg zum Stutz in Eberstadt Buchhorn, der über die Jahre sehr vernachlässigt worden war und von der Gemeinde nicht instand gesetzt werden konnte. Der Weg wurde in Handarbeit von Wurzeln befreit, eingeebnet, an den steilsten Stellen mit Stufen versehen und auf der ganzen Länge neu eingeschottert – jetzt wird der Weg von Wanderern und Spaziergängern wieder gern genutzt.

Ein fester Bestandteil des „Feuerwehrlbens“ ist eine aktiv gepflegte Kameradschaft und seit über einem Jahr eine

Sportgruppe im Rahmen des „Fit for Fire Fighting“, die sich jeden Freitag am Sportgelände zu den verschiedensten Aktivitäten trifft.

Und noch einige Zahlen zur Statistik: 28 Einsätze mit insgesamt 505 Einsatzstunden waren im Jahr 2006 zu verzeichnen, davon 8 Brandeinsätze, 1 Verkehrsunfall, bedingt durch die Vogelgrippe 6 Tierbergungen und - Rettungen, 9 Ölsuren und 4 sonstige Einsätze. Insgesamt wurden 1636 Ausbildungsstunden geleistet, als Übungsstunden wurden 1276 Stunden registriert, sonstige Feuerwehrdienste mit 102 Stunden protokolliert.

An Fahrzeugen steht der Gemeinde Eberstadt ein Löschgruppenfahrzeug LF8/6 und ein Mannschaftstransportwagen MTW zu Verfügung, die Abteilung Hölzern unterhält ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF.

Geführt wird die Feuerwehr Eberstadt vom Gesamtkommandanten Dietmar Lörcher, den Abteilungskommandanten und Stellvertretern Klaus Kessler, Marco Hinner, Klaus Seeger und Jochen Stein.

Roland Tenschert, FF Eberstadt

Holzbau Treier 

74246 Eberstadt · In den Erlenwiesen 10
Telefon 07134/91 48 87 · Telefax 07134/90 39 93
E-Mail: holzbau-treier@t-online.de



Metallbau 

Dagenbach + Birkicht · Metallbau GdB R
Industriestraße 1 · 74246 Eberstadt
Fon 07134/139 561 · Mobil 0170/86 112 31 · Fax 07134/139 702
info@D-B-Metallbau.de

Wir unterstützen die Feuerwehr

 **westiform**
visuelle Kommunikation

...Danke für Euren Einsatz !

Industriestraße 1 • 74246 Eberstadt • Tel.: 0 7134 - 501 0 • www.westiform.de

Elektro-Gabelstapler ... ein Spektrum an Möglichkeiten
Verbrennungs-Gabelstapler



CESAB GMBH
Im Weidengrund 20-1
74246 Eberstadt
Tel: +49/7134/139360
Fax: +49/7134/139365
info@cesab.de
www.cesab-forklifts.com



HIRSCHMANN® LABORGERÄTE

HiClass Liquid Handling

www.hirschmannlab.de



Die Gemeinde Ellhofen liegt rund 50 km nördlich von Stuttgart, an der BAB 81 sowie an der Bundesstraße B39. Sie hat eine Gesamtfläche von rund 5,86 Quadratkilometern und wird von 3348 Einwohnern bewohnt. Seit Dezember 2005 ist die Gemeinde auch an das Stadtbahnnetz Heilbronn/Öhringen angebunden.

Die Gemeinde hat ihren Ursprung im elften Jahrhundert und ist heute geprägt von großen Gewerbegebieten an der Autobahn und dem Weinbau. In den letzten Jahren wurde die Infrastruktur auf einen zeitgemäßen Stand gebracht und der durch neue Wohngebiete gewachsenen Einwohnerzahl angepasst.

Die Feuerwehr

In Ellhofen gibt es seit 1880 eine Feuerwehr. Damals bestand die Mannschaft aus verpflichteten Bürgern der Gemeinde im Alter von 18 bis 50 Jahren. Erst 48 Jahre später wurde aus der „Pflichtfeuerwehr“ die „Freiwillige Feuerwehr Ellhofen“. 2005 feierten die Feuerwehr ihr 125-jähriges Bestehen mit einer dreitägigen Jubiläumsfeier rund um die Gemeindehalle.

Die Feuerwehr-Struktur

Bestand die Feuerwehr im Jahre 1880 aus fünf Zügen besteht sie heute aus drei Abteilungen, die von dem achten Kommandanten Alexander Ladarola geführt werden. 1998 wurde die Jugendfeuerwehr gegründet um den Nachwuchs zu sichern, 2005 die Altersabteilung. Somit kann sich jeder Bürger von Ellhofen, egal ob alt oder jung in der Nächstenhilfe engagieren.

Für den Schutz und die Sicherheit Ellhofen's stehen zur Zeit 30 Aktive, darunter eine Frau zur Verfügung. Mit drei Fahrzeugen, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (BJ 2000), ein Tanklöschfahrzeug TLF 8/18 (BJ 1989) und ein Mannschaftstransportwagen MTW (BJ 1995) ist die Feuerwehr für Standard-Einsätze bestens gerüstet. Je nach Einsatz können zuverlässige Nachbarwehren und deren Ausrüstung eingebunden werden. So zum Beispiel im Juli 2006 bei einem Dachstockbrand, bei dem die FF Lehensteinsfeld und die FF Weinsberg zu Hilfe kamen. Durch die beruflich bedingte Abwesenheit zahlreicher Feuerwehrmänner kooperieren



die Feuerwehr Ellhofen seit 2003 mit der FF Lehensteinsfeld. Durch diese vertragliche Bindung kann eine schlagkräftige Tagespräsenz sichergestellt werden.

Mit 22 Einsätzen war das Jahr 2006 ein ruhiges Jahr, jedoch zwei Einsätze werden lange in Erinnerung bleiben, ein Verkehrsunfall mit Todesfolge im März und ein Dachstockbrand im Juli, der nicht nur wegen des hohen Schadens für die Eigentümer, sondern auch wegen der extremen Hitze (ca. 32°C) den Einsatzkräften zu schaffen machte.

Die Altersabteilung

Die Altersabteilung die eine Stärke von fünf ehemaligen Aktiven aufweist, wird von dem Altersobmann Werner Dietz geführt. Für die Altersabteilung gibt es keinen eingeteilten Dienstplan, sie treffen sich meistens kurzfristig, wenn etwas ansteht. Bei Aktivitäten stehen sie den beiden anderen Abteilungen stets mit Rat und Tat zur Seite.

Die Jugendabteilung

Marcel Sandrisser und Frank Ströbel kümmern sich mit zwei weiteren Betreuern um die Ausbildung der 18 Jugendlichen, darunter drei Mädchen. Sowohl das Erlernen des

richtigen Umgangs mit den feuerwehrtechnischen Gerätschaften, als auch das kameradschaftliche Verhalten untereinander ist der Führung wichtig. Rund 15 Jugendliche haben Ende 2006 die Jugendflamme 1.1 und 1.2 erfolgreich abgelegt. Im Monat werden ca. drei feuerwehrtechnische Dienste und zum Ausgleich zwei Sportdienste durchgeführt. Wie bereits erwähnt wurde die Jugendfeuerwehr im Oktober 1998 gegründet. Somit feiert die Jugendfeuerwehr im nächsten Jahr das 10-jähriges Bestehen.

Dieses Jahr soll ein größeres Projekt realisiert werden. Wie bei der Berufsfeuerwehr soll ein „24-Stunden“ Dienst durchgeführt werden. Die Jugendlichen essen, schlafen, putzen in der Feuerwehr, warten die Einsatzfahrzeuge, haben Unterricht und rücken zu realistischen Einsatzübungen aus.

Internetauftritt

Seit Anfang 2006 ist die Feuerwehr mit einer Internetpräsenz im World Wide Web vertreten. Unter der Adresse www.feuerwehr-ellhofen.de können sowohl Berichte von aktuellen Ereignissen gelesen, als auch in der Historie geblättert werden.

Frank Ströbel, FF Ellhofen



BÄCKEREI
fleisch
KONDITOREI
CAFÉ
+CAFÉ

Die einzige, echte
HOLZOFEN -
BÄCKEREI
im Weinsberger Tal

Affaltrach - Eschenau - Dimbach - Waldbach - Ellhofen

CROSSFIRE
Feuerwehrtechnik
von Olnhäuser ... wenn es heiß hergeht!

... Ihr kompetenter und zuverlässiger Ausrüster für Feuerwehren und Hilfsorganisationen!

Ausrüstungen für Hilfsorganisationen:
Persönliche Schutzausrüstung, Schutzbekleidung, Dienstbekleidung ... uvm.
Technische Geräte und Zubehör
Öbindermittel und Aufsaugzubehör zum Schutz der Umwelt

Vorbereitender Brandschutz für Ihr Zuhause:
Rauchmelder, Gasmelder, Löschdecken, Leitern, ...

Geme berate ich Sie in meinen Verkaufsräumen. Um einen individuellen Termin vereinbaren zu können, würde ich mich über einen telefonischen Anruf freuen.

Schillerstraße 34, 74248 Ellhofen
Telefon: 07134-910983, Fax: 07134-918324
E-Mail: crossfire.feuerwehrtechnik@gmx.de

Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Samstag im Monat (oder nach telefonischer Vereinbarung, telefonische Voranmeldung erwünscht)

sonnen
apotheke

Apothekerin
Gisela Neureuther

Hallerstraße 8, 74248 Ellhofen
Telefon (0 71 34) 1 53 91

Aktivierende, ganzheitliche Pflege rund um die Uhr für betagte, pflegebedürftige, behinderte Menschen (Pflegestufe I, II und III) durch staatlich anerkannte Pflegefachkräfte, Krankengymnastik und Beschäftigungstherapie, kulturelles Unterhaltungsprogramm, eigene Küche mit frischer Kost, Friseursalon und Wäscherei im Hause. Große, gepflegte Parkanlage. Alle Zimmer mit Nasszelle. Urlaubs- und Kurzzeitpflege.

Preis-Beispiel: 30 Tage im Pflegeheim (Pflegestufe I) € 2.016,90 ./. Leistung der Pflegekasse € 1.023,00
Ihr Aufwand im Monat € 993,90 (oder € 33,13 pro Tag)



Seniorenstift Eppingen

Waldstr. 47, 75031 Eppingen

Ansprechpartner: Frau Seitz Tel. 07262/6094-16 / Frau Pfob Tel. 07262/6094-11 (Beratung / Belegung)
Heimleitung Tel. 07262/6094-0 (Besichtigung) www.seniorenstift-eppingen.de

Wir machen Druck...

...jetzt auch auf
starre Materialien.



- Siebdruck
- Digitaldruck
- Großfotos
- Montagen
- Metallteile
- Bildarchiv

Lohmühlstrasse 10 • 75031 Eppingen

Tel. 07262-92 48 0 • Fax 07262-92 48 99 • www.fokina.de

- Hochhaus
- Beton-/Stahlbetonbau
- Altbausanierung
- Außenanlagen



Eisenbahnstraße 27 · 75031 Eppingen
Tel. 0 72 62/84 81 · Fax 0 72 62/34 49
www.Lachowitzer-Bau.de

www.KFV-Heilbronn.de



Bismarckstraße 1A · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/80 29 · Fax 0 72 62/20 67 57
Privat 0 72 62/6398 · Handy 01 60/99 58 30 62 · www.metzgerei-hoeffle.de
Wir garantieren Qualität – aus helmscher Aufzucht

Wirtschaftliches,
sicheres

RECYCLING



Wir verwerten:

Elektro- und Elektronikschrott,
Kühlgeräte, Bildschirmgeräte,
Bildröhren, Speicherheizgeräte,
Kabel, Metall, Fahrzeuge,
Komplexschrotte.

Wir verfügen über:

Sammel- und Logistiksysteme, eigene
Anlagen für die manuelle sowie maschi-
nelle Demontage und Aufbereitung. Wir
sind als Entsorgungsfachbetrieb und
nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert.

R-plus Recycling GmbH
Heilbronner Str. 13
75031 Eppingen

Niederlassung Rheinland-Pfalz: R-plus Recycling GmbH • Waldstr. 130 • 67363 Lustadt • Telefon 06347/97 27-0 • Fax 06347/97 27-11 • E-Mail: info@r-plus.de
Niederlassung Bayern: R-plus Recycling GmbH • Lechrainstr. 21 • 86899 Landsberg • Telefon 08191/42876-0 • Fax 08191/42876-10



Freiwillige Feuerwehr Eppingen



Die FF Eppingen ist die zweitälteste Wehr in Baden und feiert in diesem Jahr ihr 160-jähriges Bestehen. Sie zählt 131 Mitglieder, davon 83 Aktive, 13 in der Altersmannschaft und 35 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. In den letzten 10 Jahren mussten im Durchschnitt 87 Einsätze pro Jahr bewältigt werden.

Um die Jugendarbeit optimal voran zu treiben, wurden 3 Gruppen gebildet, die von insgesamt neun Ausbildern betreut werden. Im Zuge von baulichen Veränderungen und Erneuerungen im Gerätehaus, wurde 2006 in Eigenregie ein Sandsteinkeller, der als Lagerraum diente, zum Jugendraum ausgebaut. Dieser kann auch als Versammlungs- und Aufenthaltsraum genutzt werden. Die Kosten der Umbaumaßnahmen von ca. 40.000,-- Euro wurden je zu 1/3 von der Stadt, von der Wehr und von Spenden ortsansässiger Firmen getragen.

Ebenso wurde im Jahr 2005 mit Mitteln der Stadt eine Atemschutzwerkstatt in Eigenleistung eingerichtet, damit bei Übungen und Einsätzen taktisch effektiver gearbeitet werden kann. Um auch informationstechnisch auf dem neusten Stand zu sein, wurde im vergangenen Jahr eine Homepage www.feuerwehr-eppingen.de eingerichtet, die sich großer Beliebtheit erfreut. Hier können sämtliche Daten und Termine abgerufen werden.



Das Feuerwehrhaus in Eppingen

Der Ausbildungsstand der Wehr im Jahr 2007: 5 Zugführer, 14 Gruppenführer, 30 Maschinisten und 52 Atemschutzgeräteträger. Das vor vier Jahren verabschiedete Ausbildungskonzept greift dieses Jahr zum ersten Mal in vollem Umfang. Sämtliche Lehrgänge auf Kreisebene finden im Jahr 2007 in Eppingen statt. Somit garantieren die 14 Ausbilder für die Zukunft eine optimale Ausbildung der Gesamtwehr.

Der Fahrzeugpark besteht aus ELW, VRW, RW 2, TLF 16/25, LF 16/12, DLK 23/12, SW 1000 und 2 LF 16 TS. Die Wehr erhält dieses Jahr einen neuen Rüstwagen und einen Mannschaftstransportwagen.

Da die Stadt Eppingen Ausrichter der Heimattage Baden-Württemberg 2007 ist, wird die Freiwillige Feuerwehr Eppingen bei verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und sich dort präsentieren. Ein Highlight, das auf dem Festplatz stattfindet ist die Abnahme des Leistungsabzeichens des Landkreises Heilbronn am 29. und 30. Juni 2007 in Eppingen, sowie die im Herbst diesen Jahres vorgesehene Einweihung des neuen Rüstwagens. Zu allen Veranstaltungen lädt die Feuerwehr alle Feuerwehrkameraden und Bürger aus Nah und Fern ein.

Uwe Petri, FF Eppingen



Der Sandsteinkeller wurde zum Jugendraum umgebaut



Eine eigene Atemschutzwerkstatt eröffnet neue Möglichkeiten

BEI HAUS- ODER KLINIK-STERBEFÄLLEN IN EPPINGEN ODER AUSWÄRTS



Unser Service und unsere Fürsorge jederzeit für Sie:

- Einsargungen, Bestattungen und Überführungen mit allen Formalitäten im In- und Ausland
- Erd-, Sec- und Feuerbestattungen
- Sterbewäsche, Urnen zur Auswahl
- Sämtliche Trauerdrucksachen
- Vorsorgeverträge können Sie mit uns abschließen
- GROSSES SARGLAGER

Telefon Tag und Nacht **0 72 62/91 80-0**

ZIMMERMANN BESTATTUNGEN

Hermann-Hesse-Str. 2 · 75031 Eppingen · Fax 0 72 62/91 80-18
Internet: <http://www.zimmermann-bestattungen.de>

Wir formen Metall



Helmut Hebisch
Metalldruckerei
-stanzerei
-zieherei

Erlen 1
75031 Eppingen-Richen
Tel.: (07262) 8534
Fax: (07262) 4248



Dachstuhlbrand

Im Gänsgartenweg in Eppingen, brannte im Oktober 2006 der Dachstuhl eines städtischen Wohngebäudes. Die Abteilung Mühlbach wurde als Verstärkung für die Abteilung Eppingen nachalarmiert. Vorort wurde über einen Unterflurhydranten eine Löschwasserversorgung für das LF 8/6 aufgebaut und zum Brandobjekt eine B – Leitung verlegt. Danach wurde mit zwei C – Rohren die



Brandbekämpfung von außen aufgenommen. Zwei Atemschutzgeräteträger waren als Sicherungstrupp eingesetzt und später im Innenangriff tätig. Mit der Tragkraftspritze 8/8 wurde aus der Hilsbach Wasser entnommen und dem LF 16/12 der Abt. Eppingen zugeführt. Durch die Abteilung Mühlbach wurde anschließend ein Beleuchtungssatz aufgebaut, um die Einsatzstelle auszuleuchten.

PKW Brand

An der Einfahrt in den Richtweg, auf der K 2149 zwischen Mühlbach und Ochsenburg, brannte ein PKW. Beim Eintreffen der Abt. Mühlbach, standen der Motor- und Fahrraum bereits im Vollbrand. Das Feuer wurde durch zwei Atemschutzgeräteträger der Abt. Mühlbach, mit dem Schnellangriff des LF 8/6 gelöscht.



Am PKW entstand Totalschaden. Durch einen Abschleppdienst wurde der PKW abtransportiert, die Einsatzstelle durch die Abt. Mühlbach gereinigt. Die Gruppe vom TSF sicherte die Einsatzstelle ab, die zeitweise gesperrt werden musste. Die Polizei und der DRK Ortsverein Mühlbach waren ebenfalls vor Ort. Weitere Infos unter: www.feuerwehr-eppingen.de

"Berufsfeuerwehrtag" der Jugendfeuerwehr

Zum Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr trafen sich alle Beteiligten um 9.45 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Nach der Begrüßung und Einweisung durch Jugendfeuerwehrwart Peter Mack, begannen die Jugendlichen mit einem Hausdienst im Feuerwehrgerätehaus.

Um 10.15 Uhr ertönte der erste Alarm für die jungen Feuerwehrler, mit dem Stichwort: Verkehrsunfall in der Werkstrasse, eine Person unter PKW Anhänger. Vollbesetzt rückte nach wenigen Minuten das LF 8/6 zur Einsatzstelle aus. Unter den Anweisungen des Gruppenführers wurde die Einsatzstelle abgesichert, die verletzte Person befreit, auslaufender Kraftstoff aufgenommen und der Brandschutz sichergestellt.

Kaum wieder ins Feuerwehrgerätehaus eingerückt, ertönten erneut die Alarmglocken. Grund hierfür war eine Ölspur in der Lessingstrasse. Kurz vor Mittag rückte die Mannschaft wieder ins Feuerwehrgerätehaus ein. Nach einem kurzen technischen Dienst am Fahrzeug und den Geräten, stand das Mittagessen auf dem Tisch.

An diesem Tag natürlich selbst von einigen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr gekocht. Es gab für alle Spaghetti Bolognese und Salat. Nach dem Ausspülen und einer kleinen Ruhepause - Alarm: Über Funk erhielt die Gruppe den Einsatzbefehl: Beim Bauhof in der Kronenstrasse brennt ein Mülleimer. Nach kurzer Anfahrtszeit konnte das Feuer (echt) durch den Angriffstrupp mit dem Schnellangriff des LF 8/6 gelöscht werden. Der Wassertrupp unterstützte und der Schlauchtrupp sicherte die Einsatzstelle ab. Um 15.00 Uhr bei ca. 30° im Schatten, war die Hilfe der Feuerwehr bei einer Personensuche gefragt. Vom Kleintierzüchterheim in Richtung Mühlbacher See, musste eine vermisste Person mit Hilfe der Polizei gesucht werden. Der Gruppenführer teilte die Gruppe in drei Trupps ein. Ausgerüstet mit Funkgeräten durchsuchten die Trupps ein Waldgebiet von ca. 600 x 200 m. Nach 45 Minu-

ten wurde die Person gefunden. Zur Rettung dieser, musste ein Trupp mit der Feuerwehrleine gesichert werden. Die gerettete Person konnte jetzt mit der Krankentrage aus dem Wald gebracht und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Kurze Zeit später erfolgte ein Fehlalarm durch die Brandmeldeanlage bei der Firma Gallardo / Kunststoffverarbeitung in der Längenfeldstrasse. Hier wurde die Anlage wieder zurückgestellt und eine Betriebsbesichtigung durchgeführt.

Feueralarm um 17.00 Uhr. Im Gewerbegebiet „Täle“ brannte ein Gartenhaus. Während der Anfahrt legte der Angriffstrupp bereits die „Atemschutzgeräte“ an. Nach dem Absitzen sicherten die Jugendfeuerwehrlente die Einsatzstelle ab, verlegten die Schlauchleitungen (Wasserentnahme aus einem Überflurhydranten), setzten ihre Funksprüche an den Gruppenführer usw. ab.



Der Angriffstrupp begann mit einem C-Rohr den Löschangriff. Kurz danach kam Unterstützung vom Wassertrupp ebenfalls unter „Atemschutz“ mit dem zweiten C-Rohr. So konnte das Feuer (echt) schnell gelöscht werden.

Zurück im Feuerwehrgerätehaus und nach der Aufrüstung des Fahrzeuges, rückte die Gruppe nach einem erneuten Alarm zu ihrem letzten Einsatz an diesem Tag aus. Von der Feuerwehrleitstelle kam die Meldung: Im Täle 6, stand Wasser im Keller. Nach der Absicherung der Einsatzstelle wurden mit der Tauchpumpe ca. 3 Kubikmeter Grundwasser aus einem Schacht gepumpt. Hier war auch der Stromerzeuger des LF 8/6 in Gebrauch.

Nach einem erlebnisreichen Tag lies man die Aktivitäten im Feuerwehrgerätehaus beim gemeinsamen Grillen ausklingen. Der Dank des Jugendfeuerwehrwartes galt allen Mitwirkenden.

Bernd Reimold, FF Eppingen-Mühlbach

Talschenke
Restaurant, Metzgerei & Catering
Bekannt gute Küche

- Räumlichkeiten für ca. 140 Personen
- geeignet für Familienfeiern und Gesellschaften
- großer Parkplatz am Haus
- I-Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung
- Partyservice
- Mittwoch Ruhetag

www.talschenke-eppingen.de *Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Familie Müller mit Team*

Talstr. 21
75031 Eppingen

Tel: 0 72 62 - 83 67
Fax: 0 72 62 - 20 53 67

HANS HAGEMANN GMBH

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG UND FORMENBAU

Otto-Hahn-Straße 5 · 75031 Eppingen
Telefon 0 72 62/91 74-0 · Telefax 0 72 62/91 74 74
www.hagemann-gmbh.de · info@hagemann-gmbh.de



Freiwillige Feuerwehr Flein



Ein ereignisreiches Jahr für die FF Flein

Die Freiwillige Feuerwehr Flein war im Jahre 2006 insgesamt 19 Mal im Einsatz, sie übte wieder intensiv den optimalen Einsatz der umfangreichen Feuerwehrausrüstung und betätigte sich sehr aktiv in der Brandschutzerziehung. Ein weiteres Augenmerk musste verstärkt der Werbung für die Jugendfeuerwehr geschenkt werden.

Der Muttertag 2006, der 16. Mai, war für die Fleiner Wehr ein ganz besonderer Tag. Zeitgleich zur Fleiner Weingärtnergenossenschaft hatte die FF Flein zum Tag der offenen Tür geladen. Während dieser Veranstaltung wurde der neue Kommandowagen (KdoW) Mercedes Vito offiziell von der Gemeinde in den Dienst der Wehr übergeben. Vorführungen der Jugendfeuerwehr, Ausstellung der Fleiner Einsatzfahrzeuge sowie die Anwesenheit zweier Sonderfahrzeuge des ASB Heilbronn waren die weiteren Highlights. Mit dem neuen Kommandowagen wurde der Übungsbetrieb um die neuen Geräte, Spine-Board und Erste-Hilfe-Rucksack der Wagenbeladung erweitert.

Die Fleiner Feuerwehr hat beim Trollinger Marathon, der am 21.5.2006 stattfand, wie in den letzten Jahren, die Sicherung des Streckenabschnitts auf der Gemarkung



Flein übernommen. Von morgens 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr waren 28 Feuerwehrmänner im Einsatz. Außer einigen erschöpften Läufern, die den Lauf abbrechen mussten, waren keine besonderen Vorkommnisse zu melden. Die Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsdiensten klappte reibungslos, der Ablauf der Veranstaltung verlief wie ge-

wünscht. Zum Abschluss des Einsatztages trafen sich die Wehrmänner im Fleiner Feuerwehrhaus zum gemeinsamen Abschlusssessen.

Im Rahmen der neu beschafften Defibrillatoren war die FF Flein gefordert, in Sachen Ausbildung besonders aktiv zu werden. Um den Umgang mit den neuen, lebensrettenden Aggregaten zu beherrschen, wurde eine Ersteinweisung am Gerät durch den Ausbilder des ASB Heilbronn durchgeführt. Der Veranstaltung folgte dann ein Kurs zur Herz-Lungen - Wiederbelebung unter Einbindung der neuen Defibrillatoren im Feuerwehrhaus.

Insgesamt waren 2006 insgesamt acht Kameraden dem Katastrophenschutz zugeordnet. Zum 31.12.2006 bestand die FF Flein aus fünf Jungs der Jugendabteilung, 52 Aktiven und 16 Senioren der Altersabteilung.

Andreas Habertzettl, FF Flein



HOLZBAUBAUMANN

- Dachsanierung
- Ökologischer Holzhausbau
- Dachausbau
- Gebäudeenergieberatung

Klingenberger Str. 5 Fon 0 71 31 / 20 49 40 - 0
D-74223 Flein www.baumann-flein.de



■ **Garten- und Landschaftsbau Staudenmayer**
■ **Freiraumgestaltung Becker**

Gartenbaumeister
Uwe Staudenmayer

Landschaftsarchitekt
Dipl.-Ing. (FH) Michael Becker

Theodor-Heuss-Straße 99
74223 Flein
Telefon 0 71 31/56 92 88
Telefax 0 71 31/56 92 89

Gartenplanung durch Meisterbetrieb bei
Neugestaltung und Umgestaltung

Getränkehaus

Armbruster

BIOWelt

Horkheimer Str. 1-3 · 74223 Flein
Tel. 07131/252809 · Fax /573685
Info@armbruster-getraenke.de · www.armbruster-getraenke.de

Der Platz für Sieger!



ps. PAUL SCHULZ MÖBEL PUR
TALHEIMER STRASSE 40
74223 HEILBRONN/FLEIN ☎ 07131-258 00
EINRICHTUNGSHAUS

www.ps-moebel.de

JEUTHER

LANDMASCHINEN & GARTENGERÄTE

Heilbronner Str. 67
74223 Flein
Tel. 071 31/57 22 56
Fax 071 31/57 86 13
E-Mail: info@jeuther-landmaschinen.de

Ihr Partner für
Landmaschinen
Werkzeuge
Kommunalmaschinen
Motorgeräte



Maßnahmen zur Verbesserung der Tagesverfügbarkeit

In regelmäßigen Abständen begegnen einem in der Tagespresse Berichte darüber, dass man sich vor allem bei kleineren Wehren über eine ausreichende Tagesverfügbarkeit Gedanken macht. Gerade in einer arbeitsteiligen Gesellschaft, in der auch immer weiterreichende Fachkenntnisse und Spezialisierungen gefordert werden, in der eben die meisten Menschen nicht an ihrem Wohnort arbeiten können, spitzt sich dieses Problem zu.

Auch innerhalb der Gemminger Feuerwehr wurde darüber diskutiert, ob denn eine ausreichende Tagesverfügbarkeit gegeben sei. Zwar gab es in der Vergangenheit keine Situationen in der die Wehr nicht einsatzbereit gewesen wäre und auch der Ausbildungsstand innerhalb der Mannschaft ist auf sehr hohem Niveau, trotzdem wollte man in Gemmingen in keine Situation gelangen, in der die Einsatzbereitschaft einmal nicht gegeben ist. Aus diesem Grund wurde zunächst eine Erhebung vorgenommen um festzustellen, ob in Gemmingen die Tagesverfügbarkeit der Wehrangehörigen ausreicht, damit die Wehr im Ernstfall, auch während der Tagesstunden, einsatzbereit ist. Bei dieser Erhebung wurde festgestellt, dass tatsächlich die Tagesverfügbarkeit in bestimmten Einzelfällen nicht gegeben sein könnte. Zwar lag diese Gefahr lediglich abstrakt vor, trotzdem war es angezeigt Lösungsansätze zu finden, um in jedem Fall die volle Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Gemmingen zu gewährleisten.

So erarbeitete der Feuerwehrausschuss zusammen mit der Gemeindeverwaltung ein Konzept mit dem eine hohe Tagesverfügbarkeit gewährleistet werden sollte. Zum einen wurde erarbeitet, welche Bevölkerungsgruppen während der Tagesstunden innerhalb der Gemeinde verfügbar sind, zum anderen wie man solche Personen dazu bewegen kann, in die freiwillige Feuerwehr einzutreten.

Dabei wurde herausgearbeitet, dass vor allem Schichtarbeiter, Hausfrauen/männer aber auch Feuerwehrangehörige aus anderen Wehren, die in Gemmingen arbeiten, in



Ausstellung Tag der offenen Tür



Löschvorführung Tag der offenen Tür

Betrachtet kommen, um die Tagesverfügbarkeit zu verbessern. Um diese Personengruppen dazu zu bewegen in die Wehr einzutreten, plant der Ausschuss und die Verwaltung zum einen, vermehrte Aufrufe im Amtsblatt zu veröffentlichen und dabei gezielt die präferierten Personengruppen anzusprechen. Zum anderen veröffentlichte die Feuerwehr Gemmingen ein Faltblatt, in dem die Aufgaben der Feuerwehr, Informationen über die Ausbildung sowie das Problem der Tagesverfügbarkeit dargestellt wurden. Dieses Faltblatt wurde in öffentlichen Gebäuden innerhalb der Gemeinde ausgelegt und an Interessierte ausgegeben. Als dritte Maßnahme wurde ein Tag der offenen Tür veranstaltet, in dem die Feuerwehr Gemmingen ihre Ausrüstung und ihre Aufgaben darstellen konnte. Zwar wurde der Tag der offenen Tür gut be-

sucht und auch das herausgegebene Faltblatt wurde gut aufgenommen. Zu einem Eintritt in die Wehr führten diese Maßnahmen allerdings nicht.

Somit blieb noch als Alternative der Versuch, Kameraden aus anderen Wehren zu gewinnen, die während der Tageszeit in Gemmingen arbeiten. Dabei sollten diese nicht „abgeworben“ werden sondern lediglich die Gemminger Wehr unterstützen, falls einmal eine Situation eintreten sollte, in der die Tagesverfügbarkeit in Gemmingen nicht ausreichend wäre. Dabei war jedoch einiges zu beachten. Erst musste herausgefunden werden wer in Gemmingen arbeitet und einer anderen Wehr angehört. Dann mussten diese Kameraden und die Firmen, in denen sie beschäftigt sind, angesprochen werden und die Feuerwehren, denen sie angehören, um ihr Einverständnis gebeten werden.

Glücklicherweise konnten einige Kameraden gefunden werden und sowohl die Wehren denen sie angehören als auch die Firmen erklärten sich mit diesem Arrangement einverstanden. Des Weiteren war die genaue Ausgestaltung der Beziehungen zwischen den einzelnen Wehren, den Gemeinden und den einzelnen Feuerwehrkameraden, die nun sozusagen in zwei Wehren „Dienst“ tun sollen, vorzunehmen.

Grundsätzlich geht das Feuerwehrgesetz davon aus, dass ein Feuerwehrangehöriger in einer Feuerwehr Dienst tut und zwar am Ort seines Wohnsitzes (siehe §§ 11 I 2, 12 II FwG). Selbstverständlich sollten die Kameraden in ihrer ursprünglichen Wehr bleiben, sozusagen nur nach Gemmingen „verliehen“ werden. Generell hat aber die Gemeinde die Feuerwehrangehörigen auszustatten, deren Feuerwehr sie auch angehören (§ 3 I FwG). Dies ist aber nicht einzusehen, wenn die Kameraden ihren Dienst gerade für eine andere Gemeinde versehen. Somit war auch zu vereinbaren, dass die Gemeinde Gemmingen die Lasten der Ausstattung zu tragen hatte.

Als Fazit kann bemerkt werden, dass alle der soeben dargestellten Lösungsansätze letztendlich erfolgreich waren. Selbst wenn nicht durch alle Bemühungen neue Kameraden gewonnen werden konnten, so wurde doch das Problembewusstsein in der Öffentlichkeit geschaffen und ein großer Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Dass Angehörige anderer Wehren, die in Gemmingen arbeiten, bei bestimmten Einsätzen und Tageszeiten aushelfen, ist ein großer Gewinn für die Gemeinde und könnte auch für andere Wehren überlegenswert sein. Da aber gerade diese Möglichkeit im Feuerwehrgesetz nicht vorgesehen ist, wäre es auch für den Gesetzgeber zu überlegen das Gesetz an die veränderte Lebens- und Arbeitswelt anzupassen und solch ein „Austauschsystem“ ausdrücklich in das Feuerwehrgesetz aufzunehmen.

Christian Rieker, FF Gemmingen



Tief- und Straßenbau Schotterwerk Kieswerk

Bauleistungen für den Straßen-, Wege-, Tief-, Kanal- und Wasserleitungsbau

Lieferung von Schotter, Splitt und Gemischen,
Kies getrennt und dosiert,
Rheinsand und Mauersand ab Werk und frei Baustelle
Schüttgüter mit Güteüberwachung

75050 Gemmingen
Streichenberger Straße 30

Telefon 07267/91200
Telefax 07267/912080



Neues Feuerwehrhaus

Mit dem Neubau wurde eine notwendige Einrichtung geschaffen, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Vom ersten Antrag 1984 „Anbau einer neuen Fahrzeugbox“ und der Entscheidung 1990 „Wir bauen neu“ verging eine lange Zeit. Ein lang gehegter notwendiger Wunsch ging für die Feuerwehr in Erfüllung. Das neue Feuerwehrhaus trägt entscheidend dazu bei, den Einsatzablauf zu optimieren und eine umfangreiche Ausbildung sowie einen optimalen Unterbringung für alle Feuerwehrangehörigen zu gewährleisten. Durch getrennte Umkleide- und Sanitärbereiche wird auch die Aufnahme von Frauen in die Wehr gefördert bzw. die Übernahme aus der Jugendfeuerwehr ermöglicht. Für die Feuerwehr Güglingen soll das neue Gerätehaus ein Ansporn sein, für die Sicherheit der Bürger Güglingens und der Umgebung einzusetzen.

In der Güglinger Abteilung sind aktuell 45 Aktive Feuerwehrangehörige und 29 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr. Sowie ein moderner Fuhrpark: ein Mannschaftstransportwagen, ein Tanklöschfahrzeug vom Typ 16/25, ein Rüstwagen, ein Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 8/6 und ein Schlauchwagen.

Einweihung

Am Freitag den 19. Mai 2006 war es dann endlich soweit, die offizielle Schlüssel-



Das neue Gerätehaus der FF Güglingen

übergabe stand an. Zahlreiche Gäste kamen zur Feierlichkeit in die Fahrzeughalle des Feuerwehrmagazins. Darunter die Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Landrat Detlef Piepenburg, Kreisbrandmeister Uwe Vogel, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn Reinhold Korb, Bürgermeister Klaus Dieterich, Architekt Dieter Guttenberger, sowie eine Feuerwehr Delegation aus der französischen Partnerstadt Auneau. Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch eröffnete die Reihe der Grußwort Redner. Feuerwehren in Baden-Württemberg seien eine wesentliche Stütze beim Bevölkerungsschutz. Ihre Tätigkeit verdiene aller-

größten Respekt, sagte die Landtagsabgeordnete. „Ich sehe Gesichter mit feuriger Freude“ begrüßt Landrat Detlef Piepenburg die Festversammlung und beglückwünscht die Stadt Güglingen zu diesem prächtigen Gebäude, die nach seiner Einschätzung zu einer Stärkung der Nachwuchsförderung und der Motivation der Feuerwehrleute beitragen werden. Gewissermaßen als Einweihungsgeschenk verkündete Piepenburg, dass eine Förderung für die Anschaffung eines Löschfahrzeuges vom Typ LF10 sicher sei.

Bürgermeister Klaus Dieterich stellte in seiner Rede zufrieden fest, dass die Stadt



KARL JESSER
SANITÄR · BAD · HEIZUNG

Ihr Partner für
regenerative Energien

- Pelletheizung
- Erdwärme
- Solartechnik

Oskar-Volk-Straße 19 · 74363 Güglingen · Tel. 07135/5385
karljesser@t-online.de



GRONOVER
Elektroanlagen

Elektroinstallationen · Reparaturen
Kundendienst · Hausgeräte · Antennenbau
Stockheimer Straße 28 · 74363 Güglingen
Telefon 07135/97 41 10 · Telefax 07135/97 41 19
info@gronover.de

Sicherer Stand im Einsatz bei Notfällen:
LAYHER RETTUNGS-PLATTFORM

VERTRAUEN SIE DEM
INNOVATIONSFÜHRER



Für Feuerwehren muss eine geeignete Rettungs-Plattform in kurzer Zeit aufstellbar, standsicher und leicht verfahrbar sein. Die fahrbare Layher Rettungs-Plattform - ein Aluminium-Faltgerüst - erfüllt diese Kriterien. Nach dem Einhängen der Belagbrücke ist sie sofort einsatzbereit.

Wilhelm Layher GmbH & Co. KG
Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Telefon 0 71 35 / 70 - 0 · Telefax 0 71 35 / 70 - 265
info@layher.com · www.layher.com

Layher.

Mehr möglich. Das Gerüst System.



Freiwillige Feuerwehr Güglingen



mit dem neuen Gebäude ein hohes Maß an Aufgaben erreicht hat. Viele Jahre hätte die Feuerwehr auf diese Räumlichkeiten gewartet, die einen qualifizierten Übungs- und Schulungsbetrieb ermöglichen. Dies in Hinsicht auf dauerhafte Einsatzbereitschaft der Wehr und der erfolgreichen Jugendarbeit. Für Kreisbrandmeister Uwe Vogel war das die erste Einweihung eines Feuerwehrhauses in seiner noch jungen Amtszeit. Er überbrachte Glückwünsche zu innovativen Gebäuden und wünschte, dass die neue Ära einer der ältesten Feuerwehren im Landkreis erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Reinhold Korb als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn überbrachte nicht nur Glückwünsche zum neuen Gerätehaus. Er konnte im Namen des Deutschen Feuerwehr-Verbandes eine besondere Ehrung aussprechen: Kommandant Manfred Rapp erhielt das Deutsche Ehrenkreuz in Gold – die höchste Auszeichnung die der Verband überhaupt aussprechen kann.

Besuch aus Auneau

Zur Einweihung des Neubaus hatten sich auch Gäste aus der französischen Part-



Die neue Leitstelle

nerstadt Auneau angesagt. Eine kleine Abordnung mit Bürgermeister Jacques Weibel, seinem Stellvertreter Alain Bondon sowie den Partnerschafts-Komiteemitgliedern Annick und Robert Lambert hat sich bereits freitags zur offiziellen Einweihung in Güglingen eingefunden. Am Samstag kamen dann noch weit über 30

Floriansjünger mit ihrem Anhang dazu. Eine Besichtigung des Neubaus stand genauso auf dem Programm der französischen Gäste wie eine Stadtführung die mit einem Umtrunk am Weinbrunnen einen kleinen Höhepunkt fand.

Andreas Conz, FF Güglingen

Geländerbau Fiedler GmbH
 Metallbau · Treppenhau · Geländer aller Art
 Geschäftsführer
Friedmar Fiedler
 Emil-Weber-Straße 13
 74363 Güglingen
 Telefon: 0 71 35 - 68 20
 Fax: 0 71 35 - 1 32 59
 Auto: 01 70 - 2 85 32 72
 Email: büro@gelaenderbau-fiedler.de
 www.gelaenderbau-fiedler.de

Ihr Partner vor Ort

Beruhigend, jemanden zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann.

Generalagentur Robert Rainer
 Maulbronner Straße 4 · 74363 Güglingen
 Telefon 07135/960210 · Telefax 07135/960212
 robert.rainer@wuerttembergische.de

Württembergische
 DER FELS IN DER BRANDUNG
 Ein Unternehmen der Wüstenrot&Württembergische AG

AFRISO EURO-INDEX

Mess-, Regel- und Überwachungsgeräte für Haustechnik, Industrie und Umweltschutz.

AFRISO-EURO-INDEX GmbH
 Lindenstraße 20 · 74363 Güglingen
 Tel. 07135/102-0 · Fax 07135/102-147
 www.afriso.de · info@afriso.de

STEINGESTALTUNG
JÜRGEN WÜTHERICH
STEINMETZ·BILDHAUERMEISTER



GRABMALE
SCHRIFTEN
RESTAURATION
OBJEKTE

74363 GÜGLINGEN, BAHNHOFSPLATZ 9
 FON 07135/938453, FAX 07135/938454

Der TÜV – immer in Ihrer Nähe!

- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Änderungsabnahmen aller Art
- Schaden- und Wertgutachten
- Gebrauchtwagenzertifikat

TÜV Service-Center Heilbronn

Salzstraße 133 · 74076 Heilbronn · Telefon 07131 1576-37

TÜV Service-Center Eppingen

Brettener Straße 101 · 75031 Eppingen · Telefon 07262 60904-0

TÜV Service-Center Bad Rappenau

Riemenstraße 16 · 74906 Bad Rappenau · Telefon 07264 206060

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TÜV SÜD Auto Service GmbH

www.tuev-sued.de



Auto Service

**Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.**



An alle, die sich jeden Tag
in höchste Gefahr begeben:
Hier sind Sie sicher.

► Die Atego Drehleiter ist ein Feuerwehrmann durch und durch: auf jede Gefahr bestens vorbereitet. Ihr Gespür auch für das kleinste Risiko beweist sie schon in der Feuerwache: So ist der besonders niedrige Einstieg mit einer rutschfesten und beleuchteten Trittstufe versehen, die ein sicheres Einstiegen garantiert. Unterwegs sorgen die serienmäßigen Klarglasscheinwerfer für eine weitflächige Ausleuchtung der Fahrbahn. Sollte es trotzdem mal zu einer brenzligen Situation kommen, ist die Atego Drehleiter auch beim Bremsen schnell wie die Feuerwehr – dank Telligent®-Bremsystem mit ABS und innenbelüfteten Bremscheiben. Und im Fall der Fälle schützt sie der optionale Fahrer-Airbag optimal. Unternehmen Sie zur Abwechslung doch einmal einen ganz und gar ungefährlichen Einsatz: einen Besuch bei AssenheimerMulfinger in Obereisesheim.



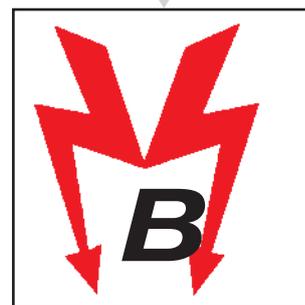
Mercedes-Benz

AssenheimerMulfinger

Mehr Service erfahren.

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Neckargartacher Straße 73 – 75 · 74172 NSU-Obereisesheim
Telefon 071 32/9758-0 · Telefax 071 32/9758-22
www.assenheimer-mulfinger.de

BLITZ- SCHUTZANLAGE?



TEL. 0791 / 52634 · SCHWÄB. HALL
FAX - 59842

AUSSENSTELLE:
TEL. 07131/ 253854 · HEILBRONN

BLICKLE GMBH



Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim



Zu einem großflächigen Brand eines abgeernteten Getreidefeldes und Brand einer Strohpressmaschine wurde im Juli 2006 die FF Gundelsheim und die Feuerwehrabteilung Obergriesheim alarmiert. Der Einsatzleiter forderte sofort ein Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Bad Friedrichshall zur Unterstützung an. Die starke Rauchentwicklung war weithin sichtbar und veranlasste den Einsatzleiter zu einer



Im Einsatz waren:

FF Gundelsheim:

Löschgruppenfahrzeug, LF 8
Einsatzleitwagen, ELW 1/MTW
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF

FF Bad Friedrichshall:

Kommandowagen

Tanklöschfahrzeug, TLF 16/25

Löschgruppenfahrzeug LF 16

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6

Feuerwehr Neckarsulm:

Kommandowagen

Wechseladerfahrzeug,

WLF mit Abrollbehälter Wasser

Feuerwehr Heilbronn:

Wechseladerfahrzeug,

WLF mit Abrollbehälter Wasser

Polizei Neckarsulm: 1 Streife

sofortigen Nachalarmierung weiterer Einheiten.

Neben den Löschfahrzeugen LF 16 der Feuerwehr Bad Friedrichshall und LF 10/6 der Feuerwehrabteilung Duttenberg rückten die Wechselladerfahrzeuge mit Abrollbehältern Wasser der Feuerwehr Neckarsulm (6.000 l) und Heilbronn (11.000 l) an. Eine große Hilfe leistete auch ein Tankfahrzeug (Sprengwagen mit 10.000 l Wasser) der Fa. Majer, Steinbruchbetrieb, aus Gundelsheim, welches von der Feuerwehr Gundelsheim hinzugezogen wurde. Die Löscharbeiten wurden von landwirt-

schaftlichen Schleppern durch den Einsatz von Pflügen und Frontladern unterstützt.

Insgesamt wurde durch den Brand eine Fläche von neun Hektar in Mitleidenenschaft gezogen. Auch ein Teil des angrenzenden Gerstenfeldes wurde ein Raub der Flammen. Ein größerer Schaden konnte durch einen Landwirt verhindert werden, welcher mit einem Mähdrescher und Grubber entlang des brennenden Feldes eine Schneise schaffte.

Michael Scholl, FF Gundelsheim



Kompetenz in Lackspraydosen.



Die Peter Kwasny GmbH ist einer der größten Lackspraydosenhersteller in Europa und verfügt über eine eigene Produktion von Aerosolen, Lacken und Kunststoffteilen.

Unter den bekannten Marken Auto-K, belton und SprayMax sowie unter kundeneigenen Aufmachungen werden weltweit verschiedenste Kundengruppen aus den Bereichen Automobil-, Lackindustrie, Bau- und Heimwerkermärkte, Farbenfachhandel, Autoteilehandel, Lackierbetriebe und Handwerk beliefert.

Wir bedanken uns herzlich bei der freiwilligen Feuerwehr Gundelsheim für die gute Zusammenarbeit und fachkundige Beratung.

Peter Kwasny GmbH - D-74831 Gundelsheim
 ... mehr Infos im Internet unter: www.kwasny.com

MODE FÜR DIE GANZE FAMILIE



- DAMENMODEN
- HERRENMODEN
- BRAUTMODEN
- KINDERMODE
- JEANS & YOUNG FASHION

Bahnhofplatz
74831 Gundelsheim
Telefon 0 62 69/4 22 00
www.kleider-mueller.de

Wenn's um Wasser und Wärme geht...



Sanitär - Heizung
Blecbearbeitung

74831 Gundelsheim
Tiefenbacher Str. 10
Tel. 0 62 69/3 45
Fax 0 62 69/83 44
www.metz-shk.de

Seit 1884 • Tradition und Zukunft



Wimmer Zweiräder & mehr

Verkauf • Service • Zubehör

Inh. Bernd Wimmer · Gottlieb-Daimler-Str. 46 · 74831 Gundelsheim
Tel. 0 62 69/18 39 · Fax 0 62 69/42 77 79 · Mobil 0160/4 90 25 48



Von den fünf angegliederten Abteilungen der Gesamtwehr Gundelsheim ist die Abt. Höchstberg geographisch am weitesten von Gundelsheim entfernt. Mit einer Fläche von 599 ha und ca. 820 Einwohner ist die Abteilung ebenfalls für den benachbarten Ortsteil Bernbrunn sowie die zwei km entfernte Bachmühle zuständig. Seit 1983 steht den derzeit 22 Aktiven ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF zur Verfügung. Übungen finden im Drei-Wochenrhythmus statt, hinzukommen noch die Maschinisten- und Freigestelltenübungen. Zur Abteilung gehören die beiden Ehrenkommandanten Erich Sprenger und Wolfgang Lang. Drei Mitglieder sind in den letzten Jahren zur Altersabteilung nach Gundelsheim übergewechselt, da es zu früherer Zeit noch keine Altersabteilung gab. Im Sinne der Kameradschaftspflege werden mit den Alterskameraden und der aktiven Mannschaft einige Veranstaltungen im Jahr gemeinsam ausgerichtet. Auf die Ausbildung wird großen Wert gelegt, zumal die Abteilung nur selten aus Einsätzen Erfahrungen sammeln kann.

Atemschutzüberwachung der Abt. Höchstberg

Seit 2003 praktiziert die Abteilung folgende Variante der Atemschutzüberwachung. Da die Feuerwehr tagsüber evtl. unterbesetzt die Einsatzstelle anfahren und somit keinen Feuerwehrmann abstellen kann, der nur diese Atemschutzüberwachung übernimmt, beschloss wir, dies dem Maschinisten zu übertragen. Treffpunkt für den ausgerüsteten Angriffstrupp vor und nach dem Einsatz ist grundsätzlich das Tragkraftspritzenfahrzeug TSF. Hier werden sie vom Staffelführer über die Lage eingewiesen, sowie die Vorgehensweise erläutert. Hierbei nimmt der Maschinist von jedem Atemschutzgeräteträger dessen Namensschild und befestigt dies an der im Fahrzeug fest eingebauten Überwachungstafel. Ebenso trägt er den niedrigsten Flaschendruck des Angriffstrupp in die Liste ein. Beim Anschluss des Lungenautomaten trägt der Maschinist die Uhrzeit in die Liste ein und stellt die Zeitschaltuhr auf 10 Minuten ein. Nach Ablauf der 10 Minuten ertönt eine in das Fahrzeug separat eingebaute Hupe. Somit ist für den Maschinist trotz hohem Lärmpegels (TS 8/8 ein-treffende Einsatzfahrzeuge usw.) klar und deutlich hörbar, dass beim eingesetzten Angriffstrupp der Druck abgefragt werden muss. Der unterbrochene Huppton schallt, bis dies vom Maschinisten quittiert wird. Dann stellt er wei-

tere fünf Minuten an der Zeitschaltuhr ein. Der Maschinist trägt den vom Angriffstrupp übermittelten Druck in die Überwachungstafel ein. In den ersten beiden Jahren stellten wir die Zeitschaltuhr 1. Zeitnahme nach zehn Minuten, 2. Zeitnahme nach weiteren zehn Minuten. Dies hatte zur Folge, dass der verbleibende Restdruck bei den verschiedenen Übungen zwischen 40 und 90 bar schwankte. In Minuten ausgedrückt waren dies zwischen drei und acht Minuten, was dem Angriffstrupp als Rückzugsweg reichen musste. Dies war sicherlich zu wenig.

So praktizieren wir heute:

1. Zeitnahme nach zehn Minuten
2. Zeitnahme nach weiteren fünf Minuten
3. Wenn der Flaschendruck nach insgesamt 15 Minuten über 140 bar liegt, darf der Trupp weitere fünf Minuten seiner Tätigkeit nachgehen

Zu erwähnen ist ebenfalls, dass bei dieser Übung schwere körperliche Arbeiten vom Angriffstrupp durchgeführt werden musste. Jedoch fehlte hier die psychische Belastung, die bei einem realen Einsatz sicherlich auch eine sehr große Rolle spielt.



Vorgehen des Angriffstrupps über die Treppe zu einem Zimmerbrand im 1.OG (Übung)



Atemschutzüberwachung

Flash-Over-Übungskabine

Die Abteilungwehr Höchstberg konnte an einem Übungsabend die Vorgehensweise bei einem Zimmerbrand mit möglichem Flash-Over-Effekt proben. Hierbei war eine so genannte Flash-Over-Kabine im Einsatz, welche von der befreundeten Wehr aus Robern/Odenwald ausgeliehen wurde. Die Kabine wurde in Eigenregie von den Robernern Kameraden gebaut.

Bei dieser Übung war wichtig, das richtige Vorgehen vor und während dem Öffnen der Tür zu erlernen und das Verhalten beim wirklichen Eintreten des Flash-Overs zu verinnerlichen.



Übung mit Flash-Over-Kabine

Der Feuereffekt wird durch einen Wasserstrahl erzeugt, welcher von hinten in die Kabine in ein dort bestehendes Feuer kurz vor Öffnen der Tür durch die Übungsteilnehmer kurz eingestrahlt wird. Durch den Sauerstoff, welcher mit dem Sprühstrahl mitgerissen wird, flammt das Feuer auf und entweicht der Kabine mit einem Flash-over-ähnlichem Erscheinungsbild. Dabei sei zu erwähnen, dass die Tür erst geöffnet werden darf, wenn der Wasserstrahl auf der Rückseite abgestellt wurde.

Aktivitäten in 2007:

- Am 6. Januar 2007 führte die Abteilung einen Dreikönigsmarkt vor dem Gerätehaus durch. Den Erlös von 500 Euro wurde den Hinterbliebenen bei dem am 17. Dezember 2005 im Einsatz ums Leben gekommenen Feuerwehrkameraden von Tübingen gespendet
- So., 10. Juni 2007:
Tag der offenen Tür in Höchstberg
- Im Juli startet die Abteilung zu einem 3-Tagesausflug nach Hamburg. Auf dem Rückweg soll in Celle bei einer Oldtimerliebhaberin das ehemalige Löschgruppenfahrzeug LF 8 Baujahr 1954, das von 1972-1983 in Höchstberg im Einsatz war, besucht werden

Dieter Klimmer & Jörg Bender,
FF Gundelsheim



auto
service

fischer

Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim

Abschlepp- und Pannenzentrale

Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**

• **Gebrauchtteile Zentrum: 20 10 222**

- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Reisebusse
- Kfz.- + Karosseriereparaturen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Gebrauch-Ersatzteilezentrum
- Mietwagen
- Autokranarbeiten
- Tiefladerspezialtransporte
- anerkannte Altkar-Annahmestelle
- Autoverwertung & Recycling
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Reifendienst/Flaschengaslager
- Ölspurnassreinigung mit Aufsaugung

Auto-Service Fischer GmbH

Buchener Str.3 74078 Heilbronn

Tel.: 0 71 31-20 10 20 Fax: ...-20 10 210



Internet: www.autoservice-fischer.de
e-mail: info@autoservice-fischer.de



- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Ölspurnaßreinigungsmaschinen
- Ölspurnaßreinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen
- Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen
- Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich
- Containerdienst
- Unfallstellensanierung

BIOTEC
Ölspurnaßreinigung GmbH
Die Nummer Eins in Sachen Ölspurnaßreinigung!

Buchener Str.3
74078 Heilbronn-Neckgartach
Telefon: 07131 - 20 10 236
Telefax: 07131 - 20 10 210
www.biotec-heilbronn.de



Tankreinigungen von:
Heizöl-, Dieseltanks
- Sandstrahlungen u.
Beschichtungen
- Einbau von
Kunststoffinnenhüllen
- Tankdemontage

Möckmühler Straße 37
74259 Widdern

Telefon 0 62 98 / 18 86
Telefax 0 62 98 / 31 25

TÜV zugelassener Fachbetrieb
gemäß § 19/1 WHG

Ordner · Ringbücher · Kalender

BERBERICH PAPIER



Nordbergstraße 27 · 74076 Heilbronn
Postfach 13 62 · 74003 Heilbronn
Tel. (0 71 31) 1 89-0 · Fax 18 91 11

Feinpapiere · Ringbücher · Briefhüllen · Kopierpapier · Röntgen-

firmtaschen · Vesandtaschen

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

... Ihr Partner - mit Sicherheit!

Meister-Fachbetrieb der Innung

Reinerstraße 14 · 74080 Heilbronn
Telefon 07131/9152-0 · Telefax 07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst

Wärme hat einen Namen

Mogler

Heilbronn 07131/9561-0

Ihr zuverlässiger Lieferant für

**Heizöl, Kraft- und
Schmierstoffe,
Holzpellets**



**Shell
Direct Partner**

Hermann Mogler
Mineralölgroßhandlung GmbH & Co KG
Fruchtschuppenweg 24 · 74076 Heilbronn

Telefon
071 31/95 61-0
Telefax
071 31/95 61 30/31



ZAW Heilbronn – 33 Jahre Kompetenz in Atemschutz

Als am 1. Juli 1974 die Zentrale Atemschutzwerkstatt Heilbronn (ZAW) offiziell ihren Betrieb aufgenommen hat, war sicherlich nicht in allen Details absehbar, welche Entwicklung und welchen Stellenwert der „Atemschutz“ im Bereich der Feuerwehr nehmen wird.

Von anfänglichem Befüllen und Prüfen der Atemschutzgeräte, hat sich das Aufgabenspektrum der ZAW um ein Vielfaches erweitert.

Desinfektion, Prüfung und Reparatur von über 6500 Atemanschlüssen, von fast 4500 Atemschutzgeräten und von 55 Chemikalienschutzanzügen, sowie das Befüllen von über 5500 Pressluftflaschen im Jahr 2006 sind nur ein Teil des Arbeitsaufkommens. So wurden auch über 98000 Liter Sauerstoff und 65 Kg Kohlendioxid in werkstatteigenen Spezialpumpen für den Endverbraucher bereitgestellt. Die der ZAW angegliederte Feuerlöcherwerkstatt konnte über 2000 städtische Feuerlöscher einer Regelprüfung unterziehen und 45 Gas- und Exwanngeräte der verschiedensten Hersteller warten und prüfen. Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass der Regelbetrieb und die Leitung der Atemschutzübungsanlage des Stadt- und Landkreis Heilbronn, mit



über 2000 Durchgängen im Jahr in das Aufgabengebiet der ZAW Heilbronn fallen.

Die ZAW Heilbronn konnte im Jahr 1988 im damaligen Neubau der Hauptfeuerwa-

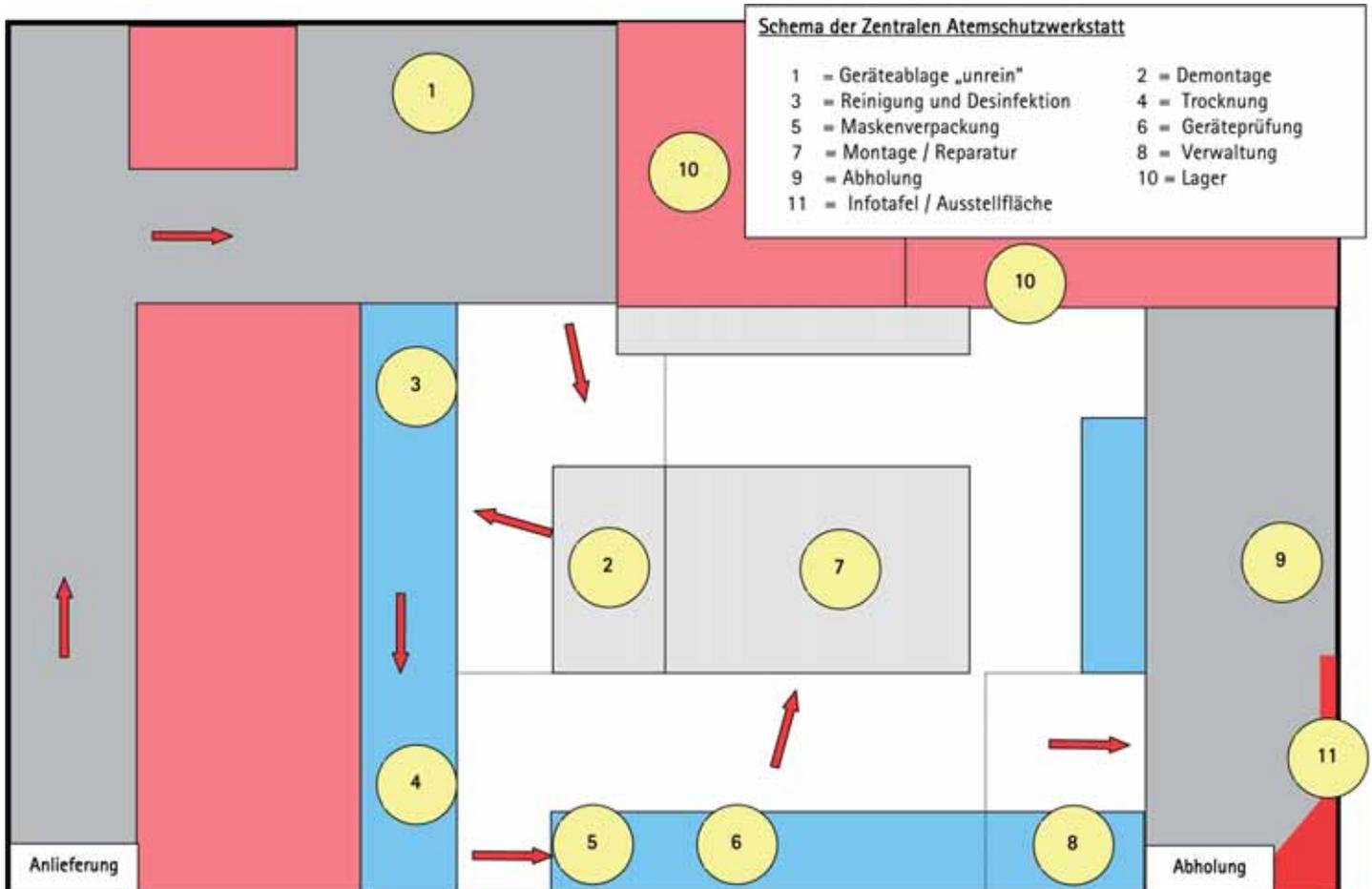


Reinigung und Desinfektion der Lungenautomaten

che Heilbronn eine nach den damaligen Erfordernissen erstellte Werkstatt beziehen. In der nun fast 20 jährigen Betriebszeit ging die technische Entwicklung der Atemschutzgeräte einher mit einem gesteigerten Hygiene- und Wartungsanspruch.



Reinigung der Atemanschlüsse



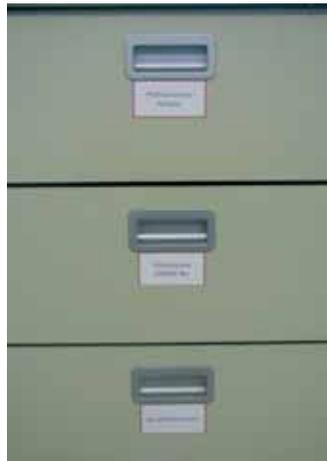


Geräteprüfung am Prüfstand

Um den gültigen Herstellervorgaben zur Wartung und Reinigung verschiedener Geräte gerecht zu werden, aber auch um die innerbetrieblichen Arbeitsabläufe zu optimieren mussten bauliche Maßnahmen getroffen werden.

Im Januar 2006 fanden die ersten planerischen Maßnahmen statt. Ein Arbeitskreis, bestehend aus Mitarbeitern der ZAW, machte sich über die Optimierung der Arbeitsabläufe und Arbeitswege im Sinne einer „schwarz – weiß – Trennung“ Gedanken.

Sehr schnell wurde erkannt, dass die Grundidee von 1988, also die räumlich



Neues farbliches Kennzeichensystem



Abtrennung der Bereiche „rein/unrein“

getrennte Anlieferung und Abholung von Material, wieder aufgegriffen und intensiviert werden soll.

Nach einer kurzen Ideenfindung kam folgendes Ergebnis zustande:

1. Einrichten einer getrennten Annahme und Abholung für Gerät und Material

Dies hat den Vorteil, dass nur das zum unmittelbaren Arbeiten notwendige, verschmutzte Material in den Räumen der ZAW vorhanden ist. Stark verschmutztes Material kann sofort einer Grobreinigung im Desinfektionsraum zugeführt werden.

Gereinigtes und geprüftes Material steht in einem gesonderten Raum zur Abholung bereit.

Weiterhin unterbleibt unnötiger Personenverkehr

2. Optimierung des Arbeitsflusses

Unnötige Wegstrecken und Handarbeiten wurden „wegrationalisiert“. Erkennbare Arbeitsabläufe sind vorhanden und nachvollziehbar.



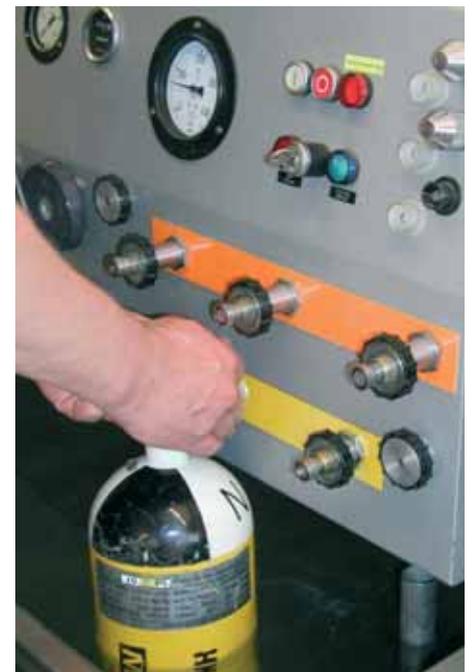
Neues farbliches Kennzeichensystem



Verpackung der Atemanschlüsse



Trockenschrank



Flaschenfüllung



3. Einführen eines „Farbleitsystems“ innerhalb der Lagerwirtschaft

Durch die farbliche Gestaltung einzelner Lagerbereiche ist es auch Feuerwehrangehörigen, welche nicht zum Stammpersonal der ZAW gehören möglich, Verwechslungen und unnötiges Suchen zu vermeiden.

4. Gestalten einer Infotafel mit Ausstellfläche für die „Kundschaft“

Um den „Kunden“ der ZAW auch in Zukunft kompetenter Ansprechpartner in Sachen Atemschutz zu sein, werden Informationen an einer Tafel bei der Abholung angebracht. Den interessierten Firmen wird die Möglichkeit geboten, Infomaterial oder auch Ausstellungsstücke einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Der begrenzte finanzielle Spielraum machte es erforderlich, vieles in Eigenregie umzubauen. So wurden lediglich der Umbau von Druckluftleitungen und die Abluftanlagen der Trockenschränke sowie die Belagsarbeiten auf den Arbeitstischen durch Fremdfirmen ausgeführt. Die Kosten dieser Maßnahmen beliefen sich auf unter 2000,- Euro.

Innerhalb eines Jahres konnten während des laufenden Betriebs alle Maßnahmen durchgeführt werden, so dass nun eine



Rechnergestützter Prüfstand

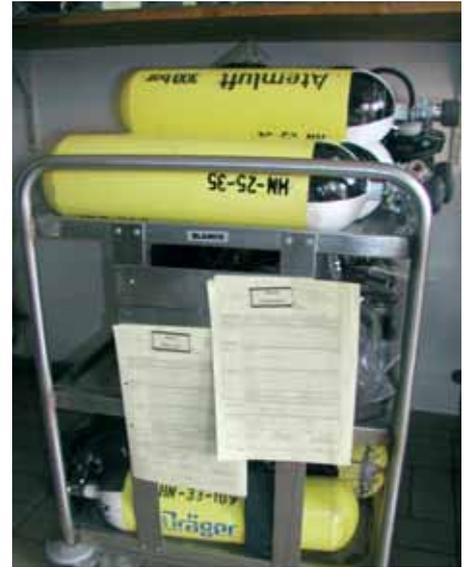


Geräteerkennung mittels Scanner



Infobereich für Feuerwehren

zukunftsfähige Werkstatt nach neuesten Erfordernissen und Bedürfnissen innerhalb der bestehenden Raumsituation geschaffen wurde. *Feuerwehr Heilbronn*



Zur Abholung bereitgestellte Geräte



Gesamtansicht der zentralen Atemschutzwerkstatt



Abholung



Neues Hilfeleistungs-Löschfahrzeug HLF 20/20

Am 5. Dezember 2006 wurde ein neues Fahrzeug in den Dienst gestellt. Ein Hilfeleistungs-Löschfahrzeug HLF 20/20 mit einer im Heck eingebauten Feuerlöschkreiselpumpe FP 20/10 mit 2000 l Wasserleistung pro Minute bei 10 bar. Ein eingebauter Wassertank mit 2000 l und zwei Schaumtanks je 200 l sorgen für eine ausreichende Wasserversorgung bis zum Aufbau der Versorgung aus einem Hydranten oder Gewässer. Der Schaum wird bei Bedarf über die automatische Schaumzumischanlage „Digidos“ zugemischt. Der Verkehr wird über die am Fahrzeugheck montierte Verkehrswarnanlage gewarnt. Der Funkrufname lautet Florian Ilsfeld 1/44-1. Weitere technische Details können Sie auf der Homepage www.feuerwehr-ilsfeld.de nachlesen.

Die Homepage

Seit nun mehr als ein Jahr betreibt die Feuerwehr Ilsfeld ihre eigene Homepage.

Durch eine steigende Besucheranzahl ist erkennbar, dass diese sehr gut angenommen wird. Dies hängt allerdings von vielen Faktoren ab.

Auf dieser Seite werden regelmäßig alle Einsätze und sonstigen Termine und Neuigkeiten veröffentlicht. Man findet dort Daten zu den Fahrzeugen, welche ständig um Bilder erweitert werden. Nicht ganz unwichtig sind die Kontaktdaten der einzelnen Züge. So kann man schnell und unkompliziert die wichtigsten Daten finden und die Öffentlichkeit erfährt, welche Einsätze die Feuerwehr in Ilsfeld fährt.

Über Ihren Besuch auf unserer Homepage würden wir uns freuen. Die Adresse lautet: www.feuerwehr-ilsfeld.de

Hauptversammlung 2007

Aus dem Jahresbericht des Kommandanten Wolfgang Hagner: Die Feuerwehr Ilsfeld bestand 2006 aus 96 aktiven Feuer-

wehrlenten, unterteilt in die Züge Ilsfeld mit Wüstenhausen mit 56, Auenstein mit Helfenberg 21 und Schozach mit 19 Feuerwehrleuten.

Weiterhin sind 20 Mitglieder im Spielmannszug, 25 Kameraden in der Altersabteilung und 28 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr organisiert. Somit ergibt sich ein Personalbestand zum 31.12.2006 von 169 Mitgliedern.

2006 galt es 69 Einsätze, untergliedert in 20 Brandeinsätze, 32 Technische Hilfeleistungen, neun Blinde Alarme und acht Ölsuren, abzuarbeiten. Interessant ist die Einsatzverteilung: Die meisten Einsätze waren zwischen Montag und Mittwoch, die häufigste Alarmierungszeit war gegen 14 Uhr und Juli war der Monat mit den meisten Alarmierungen. Insgesamt ca. 1500 Stunden Übungsdienst abgeleistet.

Sven Weiss, FF Ilsfeld



Neues HLF 20/20



Feuerwehrgerätehaus

<p>Mülltonnenschränke aus Beton, verschiedene Ausführungen</p> <p>Rollrasen ab 1 m², ganzjährig verlegbar</p> <p>Granit-Platten grau, anthrazit, schwarz, grau-gelb</p> <p>Burgweg 5 - 74360 Ilsfeld Tel. 07062 / 679373 Fax 07062 / 679375 www.kastropp.de</p>	<p>■ Betonfertigteile</p> <p>■ Mülltonnenschränke</p> <p>■ Mediterrane Gartenkultur</p> <p>■ Rollrasen</p> <p>■ Baustoffe</p>	<p>SYSTEMBAU KASTROPP</p> <p></p>
--	---	--

Seel
in
ilsfeld

Benzstr. 4
74360 Ilsfeld
Tel. (0 70 62) 6 72-0
Fax (0 70 62) 6 72-34

Kompetenzzentrum Büro www.seel-ilsfeld.de

**Büroeinrichtung • Bürobedarf
Kopier-/Druck- & Faxsysteme • TKD**

FASTNER
Leichtmetalltechnik

Der System-Lieferant

- Entwicklung
- Aluminium-Guss
- CNC-Bearbeitung
- Profilmontage
- Baugruppen-Montage

Fastner GmbH · Beilsteiner Straße 44 · 74360 Ilsfeld/Auenstein
Tel. 07062/9530-0 · Fax 07062/9530-500
Internet www.fastner.de · E-Mail info@fastner.de

H+ GERÜSTBAU

Aluminium- und Stahlrohrgerüste · Sonderkonstruktionen
Schuttröhrenverleih · Bauaufzüge · Bauzaunvermietung

H&P Gerüstbau · Talstraße 17 · 74360 Ilsfeld · www.hp-geruestbau.de
Tel. 0 70 62/6 40 12 · Fax 0 70 62/6 70 16 · info@hp-geruestbau.de



Ein Feiertag der anderen Art – Wohnhaus nach Brand unbewohnbar

Eigentlich hätte der 3.10.2006 für ein Lauffener Geschwisterpaar und die Feuerwehr ein Feiertag wie jeder andere werden können. Leider nur ein Wunschgedanke. Um 12.34 Uhr erfolgte die erste Alarmierung der Lauffener Wehr zu einem Papiercontainerbrand in der Bismarckstraße, welcher durch die Besetzung des Tanklöschfahrzeuges rasch abgelöscht werden konnte.

Mit dem Alarmstichwort „Zimmerbrand“ wurde die Feuerwehr Lauffen dann erneut um 18.24 Uhr in die Schillerstraße alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte am Schadensort schlugen bereits Flammen aus einem Fenster im Erdgeschoss. Glücklicherweise konnten sich die beiden Bewohner des landwirtschaftlich genutzten Gebäudes bis zum Eintreffen der Feuerwehr bereits ins Freie retten, so dass unmittelbar mit der Brandbekämpfung im Haus begonnen werden konnte. Wegen der starken Rauchentwicklung wurden umgehend mehrere Überdrucklüfter in Stellung gebracht.

Während des Innenangriffs mit einem C-Rohr musste der Angriffstrupp recht schnell feststellen, dass sich die Flammen aufgrund der Bausubstanz auf das erste Obergeschoss und den Dachstuhl



Erstphase des Einsatzes

ausgebreitet hatten. Aus dem Zimmerbrand wurde schnell ein Gebäude- und Dachstockbrand. Der Innenangriff wurde daraufhin abgebrochen und die Löschmaßnahmen im Außenangriff vom Boden und über das Wendestrahrohr der Drehleiter fortgeführt. Zudem musste noch ein Übergreifen der Flammen auf die am Wohngebäude angebaute und mit Stroh und Heu gefüllte Scheune verhindert werden.

Schnell war die Kapazität an vorgehaltenen Atemschutzgeräten erschöpft, so dass sich die Einsatzleitung dazu veranlasst sah, den Gerätewagen GW-Atemschutz der Berufsfeuerwehr Heilbronn zur Unterstützung nachzufordern.

Gegen 19.20 Uhr war das Feuer gelöscht und es konnte im Gebäudeinneren mit den Nachlöscharbeiten begonnen werden. Hierbei wurde die Lauffener Wehr hilfreich durch die Wärmebildkamera der



Fon (0 71 33) 70 41 · Fax (0 71 33) 1 71 95
info@fliesenundkamin.de

Im Brühl 34 · Lauffen Nähe WG
www.fliesenundkamin.de



Bohrstangen · Klemmhalter
CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge
Spannwerkzeuge · Spannbacken
Vorrichtungen · Präzisionsteile

Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N.
Telefon 0 71 33/9 74 40-0
Telefax 0 71 33/9 74 40-99
e-mail: post@winkler-gmbh.de
www.winkler-gmbh.de



JOACHIM CLAAS

Schillerstraße 18 · 74348 Lauffen a. N.
Telefon (0 71 33) 1 79 09 · Telefax (0 71 33) 3 72 29
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8⁰⁰ – 18³⁰ Uhr, Sa. 8⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

Wir lassen nichts anbrennen...

BÜRGERSTUBE

Restaurant & Stadthalle

Haus der Baden-Württembergischer Weine

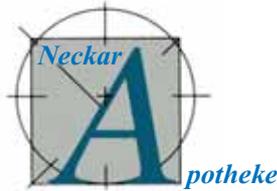
Inh.: Ursula Krauß, Charlottenstr. 89, Lauffen a.N.,
Telefon und Fax: 0 71 33/1 55 85, www.buergerstube-lauffen.de



Der Sommer
auf den man sich
verlassen kann.

Getränke Sommer

Schillerstraße 15
74348 Lauffen
Telefon 0 71 33/78 26



seit über 40 Jahren im Dienste der Gesundheit.

Stefanie Pecoroni-Sorg
74348 Lauffen/N. · Körnerstr. 5
Telefon 0 71 33/96 01 97
Telefax 0 71 33/96 01 99

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-12.30 u. 14.15-18.15 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Willy Reiner

Weinkellerei u. Brennerei



Wein, Sekt und Edelbrände

74348 Lauffen
Heilbronner Straße 75
Tel. 0 71 33/88 49 · Fax 20 37 89

1 FAMILIE · 1 HAUS · 2 FIRMEN

DOLLNER

**BOHR + SÄGETECHNIK
FRÄSTECHNIK FÜR
ASPHALT BETON
MAUERWERK
INDUSTRIEDEMONTAGE**

- Gezielter Abbruch mit Diamanten-Werkzeug
- Fräsarbeiten in Asphalt und Beton

Arno Dollner Nachf. OHG

VERKEHRSSICHERUNGEN + MARKIERUNGEN
PARKPLATZSYSTEME

Planung + Service + Vermietung + Verkauf

Im Vorderen Burgfeld 16 · 74348 Lauffen am Neckar
Tel. 0 71 33 - 9 88 0 - 0 · Fax 0 71 33 - 9 88 010

www.dollner.de



Freiwillige Feuerwehr Lauffen



Rauchentwicklung

Feuerwehr Abstatt unterstützt. Die Löscharbeiten, sowie die Aus- und Aufräumarbeiten am Brandobjekt gestalteten sich derart schwierig, weil im gesamten Gebäude im Laufe der Jahre Unmengen an Gegenständen und Bekleidungsstücken angesammelt und abgelagert waren.

Über die Nacht wurde eine Brandwache eingerichtet, welche am bereitgestellten Container noch zwei Mal Nachlöscharbeiten durchführen musste.

Zur Brandbekämpfung waren zwei B-Schläuche, sowie vier C-Schläuche im Einsatz. Zudem hatte der neue Rüstwagen RW der Feuerwehr Lauffen bei diesem Einsatz seine „Feuertaufe“. Der RW war unter anderem mit dem Teleskoplichtmast und dem „Powermoon“ für die Ausleuchtung der Einsatzstelle verantwortlich.

Die medizinische Einsatzstellenabsicherung wurde während diesem Einsatz durch den Rettungsdienst aus Brackenheim, sowie durch die Krankentransportgruppe des örtlichen DRK-Ortsvereins sicher gestellt.

Auch wenn der Brand – das im Jahr 1935 erbaute und jetzt nicht mehr bewohnbare Haus – einen Sachschaden von rund 80.000,- Euro verursachte, kamen während des Einsatzes glücklicherweise keine Personen zu Schaden.

Im Einsatz waren:
Feuerwehr Lauffen: KdoW, ELW 1, TLF 16/25, DLK 23/12, LF 16-TS, SW 1000, GW-Mess, VRW, RW, Mehrzweckanhänger
Feuerwehr Abstatt: KdoW mit Wärmebildkamera
BF Heilbronn: GW-Atemschutz
DRK: RTW Brackenheim, KTW OV Lauffen
Polizeirevier Lauffen

Michael Kenngott, FF Lauffen

Herzlich willkommen!

Gästehaus Kraft

Ihr Partner für Busreisen
33 moderne, komfortable Zimmer
Gemütlicher Aufenthaltsraum
Fahrradgarage
Ruhige, idyllische Lage mit Ausblick
Reichhaltiges Frühstücksbüfett
Tagungs- und Seminarräume
Alle Zimmer mit Dusche/WC,
TV, Telefon, Fax-/ISDN-Anschluss

Bei uns liegen Sie richtig!

Hotel Garni · Nordheimer Straße 50 · 74348 Lauffen a. N. · Telefon 071 33/98 25 - 0 · Telefax 071 33/98 25 23
info@Gaestehaus-Kraft.de · www.Gaestehaus-Kraft.de



Freiwillige Feuerwehr Lehrensteinsfeld



Gemeinde

Die Gemeinde Lehrensteinsfeld liegt im Weinsberger Tal, im Dreieck zwischen Ellhofen und Obersulm. Die 2100 Einwohner große Gemeinde ist durch ihren Weinbau überregional bekannt geworden. Die idyllische Landschaft und die verkehrsgünstige Autobahnanbindung (BAB 81, Ausfahrt Weinsberg/Ellhofen 2 km) haben in den letzten Jahren zu zahlreichen Neuan siedlungen geführt. Der frühere Ortsteil Lehren feiert im Jahr 2007 sein 750 jähriges Bestehen. In das örtliche Vereinsleben ist die Freiwillige Feuerwehr fest eingebunden.

Geschichte und Fahrzeuge

Bereits 1885 wurde eine Löscheinheit in Lehrensteinsfeld aufgestellt. Dass der abwehrende Brandschutz schon früh eine große Bedeutung hatte, zeigt die 1903 beschaffte Handruckspritze. 1927 wurde

Ende 2005 konnte lt. Feuerwehrbedarfsplanung nach mehrjähriger Planung ein LF 10/6 (MB 1225 Aufbau Fa. Rosenbauer) in Dienst gestellt werden.

Struktur und Mitglieder

Die Feuerwehr hat eine Gesamtstärke von 44 Mitgliedern (Stand März 2007), 28 Angehörige in der aktiven Abteilung (Ø 36 Jahre) und 16 Mitglieder in der 2004 gegründeten Jugendabteilung. Eine Altersabteilung besteht noch nicht. Der Übungsdienst für die aktive Abteilung findet alle drei Wochen statt. Dazwischen werden Sonderdienste für Maschinisten, Fahrerschulung, Atemschutzgeräteträger, Absturzsicherung u.ä. abgehalten.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich einmal in der Woche. Die Jugendabende sind ein bunter Mix aus Spaß und Spiel und - der Umgang mit der Feuerwehr-Technik. Das Programm ist ausgeglichen: Feuerwehr-

triebe haben hier ihren Standort. Landwirtschaftliche Betriebe bzw. Anwesen sind rückläufig. Die Landstraße L 1102 (= Umleitungsstrecke BAB A 81) und Kreisstraße K 2127 kreuzen sich im Ortsgebiet.

Primär werden alle Aufgaben einer Gemeindefeuerwehr selbst abgedeckt. Jedoch musste auf Grund der immer geringeren Tagesverfügbarkeit eine Lösung gefunden werden. Seit Dezember 2002 werden größere Schadensereignisse gemeinsam mit der Feuerwehr Ellhofen abgedeckt. Erstmals im Landkreis Heilbronn wurde die interkommunale Zusammenarbeit zwischen zwei Wehren in einem Kooperationsvertrag geregelt. Es findet bei entsprechenden Einsatzstichwörtern eine parallele Alarmierung statt. Somit sind mindestens zwei Löschgruppenfahrzeuge verfügbar. Die Einheiten erweitern sich um ein LF 8 bzw. TLF 8/18. Die



die Ausrüstung um eine Anhängelleiter (12m Rettungshöhe) von Magirus erweitert. Neben Hydrantenwagen sind noch weitere historische Löschgeräte vorhanden.

Das erste Fahrzeug, ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF (Ford Transit) wurde 1964 in Dienst gestellt. 1983 löste ein Löschgruppenfahrzeug LF8 (MB 508 Aufbau Fa. Bachert) das alte Fahrzeug ab. Die Beladung vom TSF machte noch bis in das Jahr 2005 seinen Dienst mit einem Anhänger TSA (Eigenbau). Ein gebrauchter VW-Bus (DRK HN, Bj. 1984) wurde 1997 gekauft und in Eigenleistungen zum Mannschaftstransportwagen MTW umgebaut.

übungen, Besichtigungen, Ausflüge, Veranstaltungen und Sport. Seit der Gründung einer eigenen Jugendfeuerwehr konnten bereits Jugendliche in die aktive Wehr übernommen werden.

Aufgaben und Einsatzgebiet

Die Feuerwehr ist im örtlichen Rathaus in der Ortsmitte untergebracht. Das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude bietet keine weitere Entwicklungsfläche. Entsprechende Platzprobleme sind nicht lösbar. Die Einsatzfahrzeuge stehen nebeneinander. In Lehrensteinsfeld dominiert die Wohnbebauung, einige klein- und mittelständische Gewerbebe-

Einsatzführung erfolgt mit einem MTW in der Führungsstufe B. Das Einsatzaufkommen liegt im Schnitt bei 20 – 25 Einsätzen im Jahr.

Die Anforderungen an eine Freiwillige Feuerwehr sind in der heutigen Zeit nicht unerheblich, deshalb ist es erforderlich eine umfangreiche und solide Ausbildung zu betreiben. Ergänzt durch eine entsprechende Ausrüstung und Fahrzeugtechnik ist man dem vielseitigen Einsatzspektrum gerüstet. Mit Indienststellung eines LF 10/6 konnte man zukunftsorientiert aktuelle Technik in einem Fahrzeug realisieren.

Thomas Oeckler, FF Lehrensteinsfeld

GERT BETZ 
Ihr persönliches Autohaus

Autohaus Gert Betz · Hallerstraße 18 · 74248 Ellhofen
Telefon 0 71 34/9 84 30 · www.autohaus-betz.de

FELLER
METALLGESTALTUNG
GMBH
KUNSTSCHMIEDE
SCHLOSSEREI
ANLAGENBAU

Schillerstraße 36 · 74248 Ellhofen
Telefon 0 71 34/90 06 51 · Fax 90 06 65 · Mobil 01 72/7 58 61 96

- Hotel- und Gaststätteneinrichtungen
- Ladenbau/Innenausbau

HOFFMANN Innenausbau



Liebigstraße 30
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/90 32-0
Telefax 0 71 31/90 32 22
info@innenausbau-hoffmann.de



- Fußboden
- Türen
- Wand/Decke
- Lichtsysteme
- Platten
- Konstruktionsholz
- Zubehör

HOLZ HAUFF GmbH
Daimlerstraße 36
Industriegebiet
Mühlpfad
74211 Leingarten
Tel: 0 71 31/90 60 - 0
www.holz-hauff.de

**Wenn Sie es mal
brandeilig haben...**



HELMUT STEMMER BAUUNTERNEHMUNG GMBH



Daimlerstraße 45
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/40 26 60
Telefax 0 71 31/40 43 31
Handy 0172/7 14 82 08



Entschlacken-

**aber
richtig!**



Heilbronner Str. 60
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/9 06 70
Telefax 0 71 31/90 67 18
www.brunnenapotheke-hofmann.de



DIESELSTR. 36 - INDUSTRIEGEBIET - 74211 LEINGARTEN
TEL.: 07131 / 90 37 00 - FAX: 90 37 19

GESSMANN

**Wir entwickeln und produzieren
technisch anspruchsvolle Produkte
auf hohem Qualitätsniveau**

- für die Automobilindustrie
- für die Telekommunikationstechnik
- für die Hausgeräteindustrie

**Komplexe Module
und Baugruppen**

**Inserts und Outserts
(Kunststoff-Metall-
Verbindungen)**

2-K-Technologie



KNIPPING KUNSTSTOFFTECHNIK
Gessmann GmbH & Co. KG
Dieselstraße 27
74211 Leingarten
Telefon 07131 4063-0
Telefax 07131 4063-30
www.gessmann.de

KNIPPING
KUNSTSTOFFTECHNIK



Benzstr. 17 - 74211 Leingarten



Tel. 0 71 31 / 40 41 93
Fax 0 71 31 / 40 41 94
Mobil 0172 / 63 056 63

Holzbau
Bedachungen
Holzrahmenbau
Innenausbau
Dachfenster



HOLZBAU • BEDACHUNGEN

Benzstraße 19 · 74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/4 09 67
Telefax 0 71 31/40 42 67



Ruhiges Jahr trotz Anstieg der Einsatzzahlen

Relativ ruhig ging es im Jahr 2006 für die Feuerwehr Leingarten zu. Zwar stieg die Zahl der Einsätze von 47 im Vorjahr auf 65, jedoch waren hierunter glücklicherweise keine größeren Brände oder schweren Unfälle, so dass insgesamt von einem ruhigen Jahr gesprochen werden kann. Verhältnismäßig hoch war jedoch die Zahl der Tier- und Insekteneinsätze, zu denen die Feuerwehr Leingarten 18 Mal gerufen wurde. Weiterhin rückläufig war die Zahl der Brandeinsätze mit zehn Alarmierungen (davon neun Kleinbrände und ein mittelgroßer Brand); den Hauptteil der Alarmierungen machten jedoch 17 technische Hilfeleistungen aus.

Die gestiegene Zahl der Tier- und Insekteneinsätze erklärt sich hauptsächlich durch Einsätze, die auf Grund der Vogelgrippe erforderlich wurden. Auch in Leingarten wurden zahlreiche verendete Vögel eingesammelt und zur Untersuchung dem Veterinäramt des Landkreises übergeben – allesamt mit negativem Befund.

Neben dem normalen Einsatzdienst war die Feuerwehr aber auch an verschiedenen anderen Aktivitäten beteiligt. So unterstützte zum Beispiel, wie jedes Jahr, eine Gruppe der Jugendfeuerwehr den Fischereiverein bei der Bachputzete; aktive Feuerwehrleute führten Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen durch und im Juli wurde wieder ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Auch nahmen zahlreiche Kameraden an verschiedenen Lehrgängen auf Kreisebene wie Atemschutzgeräteträger, Sprechfunker, Maschinisten oder Truppmann/Truppfüh-



Die Mannschaft der FF Leingarten

rer teil. Drei Feuerwehrangehörige besuchten den Lehrgang zum Gruppenführer an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal.

Auch für die Jugendfeuerwehr war wieder einiges geboten. Auf ausdrücklichen Wunsch der Mitglieder der JFW fanden die Übungsabende statt bisher in zweiwöchigem Rhythmus nun wöchentlich statt. Technisch wurde es dann bei einem Besuch der Berufsfeuerwehr in Mannheim, bei dem nicht nur die Feuerwachen besichtigt wurden, sondern auch der dort stationierte Rettungszug der Deutschen Bahn und das Löschboot der BF Mannheim. Auch am Tag der offenen Tür half die Jugendfeuerwehr tatkräftig mit.

Ein weiteres Ereignis fand im September 2006 statt: der nur alle drei Jahre stattfindende „Käsritt“ mit Festumzug. Die Feu-

erwehr war hier bei zahlreichen Feuersicherheitswachen im Festzelt eingesetzt, während des Festzugs entlang der Umzugsstrecke und als Fackelträger beim Großen Zapfenstreich zum Abschluss des mehrtägigen Festes.

Mit der Anpassung der Feuerwehrkonzeption bezüglich der Ersatzbeschaffungen für die derzeitigen Fahrzeuge der Feuerwehr Leingarten wurde im vergangenen Jahr auch an die Zukunft gedacht. Die Planungen zur Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens MTW/ELW für den in die Jahre gekommenen derzeitigen MTW wurden gegen Mitte des Jahres aufgenommen.

Im Jahr 2007 wird vor allem das Jubiläum der Jugendabteilung im Mittelpunkt stehen, die seit 1997 besteht und somit ihr 10-Jähriges Jubiläum feiern kann.

Marc Hoffmann, FF Leingarten

Hotel und Landgasthof Schauf

Brunnengasse 10
74211 Leingarten II
(Ortsteil Schluchtern)
Tel. (0 71 31) 40 69 40-0
4 00 20
4 00 29
Telefax (0 71 31) 40 45 99



Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/9 05 60
Telefax 0 71 31/90 56 20

69469 Weinheim
Telefon 0 62 01/6 34 79
info@Lebkuechner.de
www.Lebkuechner.de

LEBKÜCHNER

F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach § 19 I WHG
- Güteschutz Kanalbau I, R
- SCC*



BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ

Wir haben für Sie jeden Sonn- und Feiertag von 7 - 17 Uhr geöffnet
Es freut sich auf Ihren Besuch Familie Kipp mit Team

ELEKTRO FL/NSPACH INF

Nutzen Sie die Kraft der Sonne zum Nulltarif!

Photovoltaikanlagen

74211 Leingarten • Bahnhofstr.1
☎ 07131 / 401498



Freiwillige Feuerwehr Massenbachhausen



Vorführung mit dem Brandcontainer

Der Obergimperner Abteilungskommandant Thomas Wachno und Feuerwehrmann Frank Schrezenmaier von der Abteilung Babstadt führten den Massenbachhausener Feuerwehrmänner anhand einer selbst gebauten Kammer den Brandverlauf in einem geschlossenen Raum mit anschließender Durchzündung vor. Feuerwehrmänner riskieren ihr Leben – vor allem dann, wenn sie brennende Gebäude betreten müssen. Hat sich in dem Raum Rauchgas gebildet, kann sich dieser durch Zufuhr von Sauerstoff, zum Beispiel durch das Öffnen der Türen, schlagartig entzünden. Bei der Vorführung mit dem Brandcontainer konnte der Brandverlauf eines Feuers in einem geschlossenen Raum sehr gut beobachtet werden. Nach Erreichen einer bestimmten Temperatur und Öffnen der Tür war es möglich den Flash-Over zu simulieren. In der Praxis bedeutet dies, dass durch das Öffnen von Türen Sauerstoff hinzu kommt und die Rauchgase explodieren können, was die Feuerwehrleute schwer verletzen kann. Der Sinn der Übung war den Feuerwehrangehörigen zu zeigen, wie ein Feuer beginnt und wie sich Brand und Rauch entwickeln. Von Minute zu Minute wurden nach Anzünden des Feuers die Flammen größer, der zuerst weiße Rauch gelblich, durch Öffnen der Tür gab es eine Explosion, den Flash Over. Im Ernstfall wären die Einsatzkräfte aufs Äußerste gefährdet. Um sich zu schützen, gibt es nicht nur die Regel, nur kleine Sauerstoffmengen in den Raum lassen, sondern auch auf allen vier in die Räume zu kriechen. Dabei

wird versucht durch Abgabe von kleinen Mengen Wasser die Temperaturen in dem betroffenen Raum zu senken. Bei einer Explosion würde das Feuer über die Einsatzkräfte hinwegziehen.

Oldtimer Baujahr 1963

In unermüdlicher, stundenlangender Arbeit haben es die Massenbachhausener Wehrmänner geschafft, ihren Oldtimer Baujahr 1963 in Eigenleistung auf Vordermann zu bringen.

Es war im Frühjahr 1997 als sich Walter Müller, Feuerwehrmann in Massenbach-



hausen und Mitinhaber der Massenbachhausener Firma Müller-Reisen im Schwarzwald in einen knallroten Feuerwehr Oldtimer der Marke Magirus-Deutz verguckte. Davon gibt es nur noch zwei Stück. Einen davon muss die heimische Feuerwehr haben, dachte sich Walter Müller, kaufte den ausrangierten Wagen und schenkte ihn der Feuerwehr Massenbachhausen. Doch unter der roten Haube steckte viel Arbeit. Roststellen, brüchige Gummiteile und defekte Griffe. Ein Glück, dass der Motor in Ordnung war. So kam der 173 PS starke Oldtimer in die Werk-

statt. Bei der Firma Rücker in den Böllinger Höfen, einem Karosserie-Reparaturbetrieb wurde das Fahrzeug untergebracht. Dort wurde es nahezu komplett zerlegt. Immer wieder fuhren einige Floriansjünger in die Werkhalle. Dort arbeiteten sie unter Anleitung von Walter Müller und Matthias Rücker Stunde um Stunde. Die Roststellen mussten bis aufs blanke Blech geschliffen werden, die Kotflügel wurden mit dem Sandstrahlgerät abgeschliffen und die defekten Lichter repariert. Dann spachtelte man den Wagen auf und lackierte ihn neu. Mit den Ersatzteilen hatten die Feuerwehrmänner ihre liebe Not. Weil der Wagen schon so alt war, gab es höchstens noch Reststücke. So bekamen die Feuerwehrmänner beispielsweise die Gummiteile für die Türgriffe aus Köln und die Dichtungen aus Berlin. Was nicht mehr zu haben war, wurde originalgetreu hergestellt.

Heute steht der Oldtimer wie nagelneu im Massenbachhausener Magazin. Zu Einsätzen darf der alte Wagen allerdings nicht genutzt werden, denn vom TÜV wurde er bereits ausgemustert, doch die Massenbachhausener Feuerwehrkameraden erhalten jedes Jahr einige Einladungen zu Umzügen oder Veranstaltungen bei denen die Teilnahme mit dem Oldtimer gewünscht wird.

*Matthias Schübler,
FF Massenbachhausen*

Car-Ports
Car-Port aus Aluminium
robust - wartungsfrei -
witterungsbeständig



AlKuTec GmbH
Daimlerstraße 10
74252 Massenbachh.
Tel. 07138 9728-0
Fax 07138 9728-20
www.alkutec.de

OPTIMAL GESCHÜTZT!

Müllboxen
aus hochwertigen Aluminium-Elementen mit
Rund-, Sattel- oder begrünbarem Dach.



AlKuTec
...mehr Profil.

Ihr starker Partner in der Region



Sauber...ist doch klar!

T. Kramer GmbH Gebäudereinigung
74252 Massenbachhausen
Tel.: 07138/9889-0 Fax: 07138/9889-40
www.t-kramer.info

Qualität mit Brief und Siegel !





Dächer, Dachdeckungen, Dachfenster ...

www.zipperlein-holzbau.de



Rettungsmedaille des Landes Baden-Württemberg an Möckmühler Feuerwehrmann Wilfried Willig verliehen

Eine besondere Auszeichnung konnte Bürgermeister Ulrich Stammer im Rahmen der Hauptversammlung vornehmen. Wilfried Willig aus Korb erhält die Rettungsmedaille des Landes Baden-Württemberg für die Befreiung eines PKW-Fahrers aus seinem brennenden PKW. Wilfried Willig war dabei privat mit seinem PKW in der Nähe von Boxberg unterwegs als er zu einem Unfall dazukam. Ein PKW war auf der Bundesstraße 292 bei Boxberg von der Straße abgekommen und auf einen Autobahnbrückenpfeiler geprallt. Von diesem wurde das Fahrzeug auf die Fahrbahn zurückgeschleudert und blieb auf dem Dach liegen. Unmittelbar nach dem Unfall fängt das Fahrzeug zu brennen. Der schwer verletzte, bewusstlose Fahrer wird von Wilfried Willig und einem weiteren Helfer, die beide zufällig an



Bürgermeister Ulrich Stammer verleiht die Rettungsmedaille an Wilfried Willig, Abteilungskommandant in Möckmühl-Korb

der Unfallstelle vorbeikamen, durch die zerstörte Seitenscheibe der Beifahrertür herausgezogen. Ca. zwei Minuten nach der Bergung des Verletzten stand das Fahrzeug lichterloh in Flammen. Durch diese mutige aber auch besonnene Tat rettete Wilfried Willig das Leben des Unfallopfers.

Pkw & Lkw Gartengeräte

Inspektion
Bremsendienst
AU
TÜV
Reparatur
Tachoprüfung



Boschstraße 1
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/3154
Telefax 0 62 98/9 56 50
bort-fahrzeugtechnik@t-online.de

Ihr Partner vor Ort

Beruhigend, jemanden zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann.



Sie erhalten maßgeschneiderten Versicherungsschutz, Ihre Altersvorsorge, Investment-Fonds, Bausparen und Finanzierungen aus einer Hand. Fünf gute Gründe mit mir zu sprechen!

Generalagentur Erich Vilsmeier
Hauptstraße 25 · 74219 Möckmühl · Tel. 06298 7697 · Fax 06298 4182
erich.vilsmeier@wuerttembergische.de

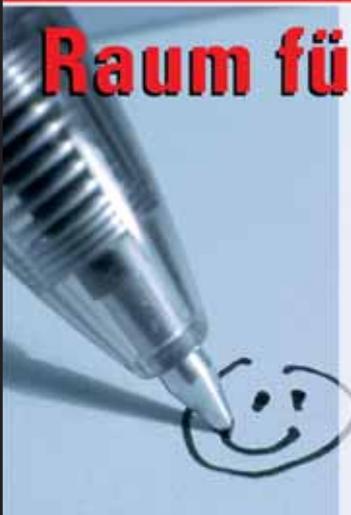
Württembergische

DER FELS IN DER BRANDUNG
Ein Unternehmen der Wüstenrot&Württembergische AG

*Ein Ausflug nach Möckmühl lohnt sich immer
Genießen Sie in unserem Restaurant
bürgerlich-schwäbische Küche,
egal ob mittags oder abends.*

METZGEREI UND GASTHOF
»Zum Bären«
Fam. Steigmann-Boos • Möckmühl • Tel. & Fax 06298/1361
Seit 50 Jahren ein Garant für gute Küche.

Raum für Ideen.



Agria-IndustriePark
Möckmühl.
Gewerbeflächen
und Services.

Nice to miet!

Agria-IndustriePark

Bittelbronner Str. 42 · 74219 Möckmühl
Tel. 06298 39150 · www.agria-industriepark.de

- Photovoltaik
- Gebäudesystemtechnik
- Sprechanlagen mit Videoüberwachung
- Alarmanlagen
- Antennen- und SAT-Anlagen
- Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten
- Elektrische Garagenantriebe



Elektro Ziegler

Große Bimsachstraße 36
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98 / 74 75
Telefax 0 62 98 / 42 52
elektroziegler@online.de

Wir sorgen für gute Verbindungen!



Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



Feuerwehr erstellt eine „Florianshütte“

Im 1984 eingeweihten Feuerwehrhaus Möckmühl, sind zwar neun Fahrzeugstellplätze, eine gut ausgestattete Zentrale, ein Bereitschaftsraum, ein Schulungsraum, ein Schlauchlager und eine Werkstatt vorhanden, aber ein adäquater Raum für die so wichtige Kameradschaftspflege ist leider nicht verfügbar.

In Eigenarbeit gingen die Möckmühler Floriansjünger jetzt diesen Missstand an und haben im vergangenen Sommer mit der Erstellung einer Bodenplatte, für eine „Florianshütte“ in kompletter Holzbauweise, begonnen.

Ausgrabungsarbeiten, Bodenplatte, Versorgungsleitungen vom Feuerwehrhaus, Aufbau der Holzhütte, Außenverkleidung und der spätere Innenausbau wurden komplett von der Abteilung Möckmühl übernommen.

Die Betonkosten für die Bodenplatte wurden dankenswerter Weise von der Stadt Möckmühl getragen und das Material für die Holzhütte stiftete der örtliche Zimmereibetrieb Holzbau Zipperlein, welchem ebenfalls ein großes Dankeschön gebührt. Die restlichen, noch anfallenden Kosten, gehen zu



In Eigenarbeit wurde das Grundgestell der Hütte aufgebaut, nachdem die Kameraden zuvor die Bodenplatte erstellt hatten. Ein „Feuerwehrmännchen“ mit einem Strahlrohr in der Hand grüßt vom Dach der neuen Florianshütte in Möckmühl

Lasten der Kameradschaftskasse der Abteilung.

Die neue Kameradschaftshütte hat die Maße von 8 x 8 Meter und ist somit groß genug um die Kameradinnen und Kameraden nach Übungen, Lehrgängen und Einsätzen komplett und ansprechend aufzunehmen.

Zudem wurde die neue Unterbringungs-möglichkeit auch für das Auge ansprechend gestaltet. So wurde der Grundriss in einer Art Kreuzform erstellt wodurch an jeder Ecke Rücksprünge entstanden sind, was die Architektur sehr aufwertet.

Der Eingangsbereich erhält über die komplette Breite ein Glaselement und wirkt dadurch freundlich, hell und einladend.

Weiterhin werden an zwei Seiten der Hütte Fenster angebracht, was einen wunderschönen Ausblick in das angrenzende Jagsttal zulässt. Die dritte Seite erhält ein durchgehendes Fensterband was für die nötige Lichtdurchflutung des Raumes sorgen wird.

Auch bei der äußeren, farblichen Gestaltung, wurde viel Wert auf das Aussehen gelegt.

Schwarze Ziegel, graue Firstvorsprünge und eine feuervertete Holzverkleidung mit grauen Fenstereinfassungen machen die Hütte zu einem neuen Schmuckstück auf dem Feuerwehrgelände.

Zudem stiftet die Firma Holzbau Zipperlein einen „Feuerwehrmann“ welcher, seit dem Dach eindecken, vom First die künftigen Besucher grüßt.

 **ELEKTO-KLUTH** GmbH
 Maisenhälderstr. 19 Tel. 06298/7276
 74219 Möckmühl-Züttlingen Fax 06298/7222
 E-Mail info@elekto-kluth.de Internet elektro-kluth.de

Kompetenz für die gesamte Elektrik
 Konzepte Planungen Ausführungen

Schreinerei CNC-Technik
Innenausbau Fensterbau

 **Stammer**

Züttlinger Str. 22
 74219 Möckmühl
 Telefon 0 62 98/14 76
 Telefax 0 62 98/21 14

Autohaus Ochs e. K  
 Inh. Martin Häußermann

Züttlinger Straße 36
 74219 Möckmühl
 Telefon (0 62 98) 9 27 04-0
 Telefax (0 62 98) 9 27 04-20
 Martin.Haeussermann@AutohausOchs.de

SANITÄR - SCHMIDT
 Installation für sanitäre
 Einrichtungsgegenstände
 Baufilaschnerei



74219 Möckmühl • Domenecker Straße 21
 Telefon (06298) 1424 • Telefax (0698) 2596

minibore Heizungs-Systeme
sanibore Sanitär-Systeme
 Öl- | Gas- | Pellet-Heizungsanlagen
 Sanitäreanlagen
 Solaranlagen | Wärmepumpen
 Regenwassernutzung
 Badkomplettisanierung
 [Heizung | Sanitär | Elektro]
 Kesseltausch
 Gasleitungen
 [Sicherheits-Check | Sanierungen]
 Energie-Beratung

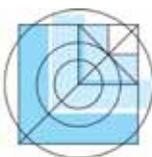
 **Heizungs-Schmidt GmbH**
 Beratung | Installation
 Planung | Service

Ein Unternehmen der 



Nordstraße 36
 D-74219 Möckmühl-Züttlingen
 Telefon 06298 200-0
 Telefax 06298 1620

Internet:
 www.heizungs-schmidt.de
 hs.zuettingen@heizungs-schmidt.de

 **LICHTI & LAIG** GmbH

- Tragwerksplanung für Stahl-, Massiv-, Holz- und Fassadenbau
- Komplettes Basic und Detail Civil Engineering für Industrieanlagen
- Gesamtplanung und Ausschreibungen für Ingenieurbauwerke
- Optimierung von Bauwerken
- Überwachungen
- Projektsteuerung / Projektentwicklung
- SiGeKo
- Bauleitung
- Überprüfung der Standsicherheit von Hallen

www.lichti-laig.de

74076 Heilbronn
 Kreuzenstraße 98
 Tel. 0 71 31/5 89 95-0
 Fax 0 71 31/5 89 95-99

74821 Mosbach
 Alte Bergsteige 3
 Tel. 0 62 61/92 50-0
 Fax 0 62 61/92 50-99

74219 Möckmühl
 Auchsener Straße 12
 Tel. 0 62 98/12 05
 Fax 0 62 98/55 53



Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



Hausschlachtung bei der Feuerwehr Möckmühl

Zur ersten Hausschlachtung im Feuerwehrhaus Möckmühl trafen sich über 30 Kameradinnen und Kameraden, welche zuerst das 137 Kilo schwere Schwein reinigten und putzten, dieses fachmännisch zerlegten, danach das Fleisch kochten, um es anschließend in Würfeln zu schneiden und um zum Schluss die ganze Sache in immerhin 165 Blechdosen unterzubringen, welche zukünftig, neben zwei weiteren schönen Rauchfleischstücken und einigen Schnitzeln, nach den Freitagsübungen verzehrt und die Kameradschaft weiterhin stärken sollen.



Feuerwehrmitglied und Metzgermeister Markus Boos war an diesem Tag in seinem Element

Großes Interesse fand diese, in unserer Gegend immer seltener werdende Aktion, nicht nur bei unseren Kameraden und Familienangehörigen, auch der Bürgermeister und die Presse waren mehrmals an diesem Tag vor Ort und das nicht nur um

das Geschehen zu beobachten. So wurden nebenbei einige Kilo herzhaftes und dampfendes Kesselfleisch verzehrt und am Abend gab es dann die erste frische und im Darm abgefüllte Hausmacherwurst, welche ebenso einen reißenden Absatz fand. Herzlichen Dank an die Kameradinnen und Kameraden, besonders



Gerätewart Herbert Gabel mit einem Teil der „Ausbeute“

an unsere Altersabteilung, welche sich hier sehr stark eingesetzt hat und so auch zum wirklichen Gelingen dieses wunderschönen Tages beigetragen haben. Ein Lob geht auch an Kamerad Markus Boos, seines Zeichens Metzgermeister, welcher geschickt und umsichtig seine Messer und den Spalter an diesem Tag führte.

Feuerwehr Möckmühl stellt ersten Maibaum in der Stadt auf

Erstmals wurde im zurückliegenden Jahr beim Sportzentrum in Möckmühl ein Maibaum aufgestellt. Der Plan, einmal einen

Maibaum zu stellen, stand bei der Feuerwehr schon länger auf dem Programm. Jetzt kam eine Privatinitiative hinzu, welche sich um die Gestaltung des Baumes kümmerte. Somit fiel für die Feuerwehr nur noch das Aufstellen des Baumes an. Insgesamt waren immerhin 30 Frauen und Männer der Möckmühler Abteilung an dieser Aktion beteiligt.



Der Maibaum wird zum Standplatz transportiert

Ein großes Dankeschön ergeht an diese Mitglieder, welche tatkräftig dazu beigetragen, dass diese Aktion erfolgreich abgeschlossen werden konnte und in diesem Jahr endlich auch in Möckmühl ein Maibaum steht. Danke auch an den Musikverein Möckmühl, welcher die Aktion musikalisch sehr gut umrahmte und die gute Zusammenarbeit zwischen dem Musikverein und der Feuerwehr wieder einmal untermauerte.

Uwe Thoma, FF Möckmühl

Dynamisches Unternehmen sucht Verstärkung!

Sie reizt der Maschinenbau oder die Fahrzeugtechnik, Sie können kreativ arbeiten, sind kommunikativ und haben Lust in einem jungen Team zu arbeiten?

Klasse – denn wir suchen engagierte **Konstrukteure (w/m)**

die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten. CAD-Kenntnisse sind vorteilhaft, ebenso erste einschlägige Berufserfahrung.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kontec GmbH

Siemensstr. 16 · 70825 Korntal-Münchingen
Tel. 071 50/94972-0 · E-Mail: personal@kontec.de



**METZGEREI
LINK**

Die beste Wahl, die Sie treffen können...

Fleisch und Wurst
aus Ihrer

Metzgerei Link
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/16 83

Filiale:
Jagsthausen
Tel. 0 79 43/22 62

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

**Alles
rund ums
Auto!**

Neu- und Gebrauchtwagen
Shop Teile- und Zubehörverkauf
Karosseriearbeiten
Bürstenwaschanlage
Haupt-/Abgasuntersuchungen
Versicherungen
Reifenservice
ACE Abschlepp- und Pannendienst

Waagerner Tal 8 · 74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/92 24-0 · Telefax 0 62 98/92 24-44
info@autohaus-ackermann.de · www.autohaus-ackermann.de



Autohaus ACKERMANN

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Seit 25 Jahren Hilfe, die sich sehen läßt in
Möckmühl - Widdern - Jagsthausen - Neudenau - Roigheim

Wir informieren und beraten Sie gerne:

Bahnstraße 7
74219 Möckmühl
Telefon: 06298/3435

Diakonie

Diakoniestation

Möckmühl

Internet:
www.diakonie-moeckmuehl.de

... und unterstützen Sie auf vielfältige Weise:

Kranken- und Altenpflege
Behandlungspflege
Familienpflege
Verhinderungspflege
Hauswirtschaftl. Versorgung
Nachbarschaftshilfe
24 Std. Rufbereitschaft

Hausnotruf
Haus- und Gartenservice
Warmes Mittagessen
Seniorenreisen
Persönl. Beratung, Kurse
Gesprächskreise
Hospizdienst



Retten will gelernt sein: Von der einfachen „Ersten Hilfe“ zum Sanitätergrundlehrgang bei der FF Neckarsulm

Schwere Einsätze mit Verletzten und Toten gab es wohl schon immer. Meist wollte und konnte die Feuerwehr auch Hilfe leisten. Doch die Einsätze sind mehr, und wenn man an den enormen Zuwachs an hoch motorisierten Fahrzeugen im Straßenverkehr denkt, wohl auch schlimmer geworden.

Heutzutage ist mehr gefragt als „nur“ die einfache Verbandslehre. Heute müssen Beatmungsbeutel und Blutdruckmanschette genauso beherrscht werden, wie das Schienen von Knochenfrakturen bis hin zur Herz-Lungen-Belebung mit Unterstützung eines Automatischer – Externer - Defibrillator (AED).

Dabei setzte sich schon früh die Einsicht bei der Feuerwehrrführung in Neckarsulm durch, dass eine gute rettungsdienstliche Ausrüstung und Ausbildung, besonders für die eigenen Feuerwehrangehörigen die beste Einsatzabsicherung darstellt, die man sich denken kann. Dazu kommt die Erkenntnis, - Zitat aus Erster Hilfe: „dass Notfälle eine konstante Begleitung unseres täglichen Lebens sind und deshalb eine Vorbereitung darauf erforderlich ist und dass die Anzahl derer, die in der Lage sein sollten sachgerecht Hilfe zu leisten, im Laufe der Jahre in der Bevölkerung nicht größer geworden ist.“

Auf die Feuerwehr kam dementsprechend ein neues medizinisches Anforderungsprofil zu, das Auswirkungen auf die Ausbildung in den Feuerwehren (s. FwDV 2/1 und 2/2) und die Beladung der Fahrzeuge hatte und dementsprechend sich verändert und erweitert hat.

Die Anfänge

...waren schlicht und einfach und für damalige Verhältnisse ausreichend. Aus der Feuerwehronik (1984) der Feuerwehr Neckarsulm geht hervor, dass bereits „1852 jeder arbeitsfähige Bürger zur Hilfeleistung verpflichtet war und bei Feuerzeichen zum Brandplatz eilen musste. Namentlich hatten u.a. auch die Wundärzte der Stadt zu erscheinen.“

Doch die Zeiten änderten sich und die Feuerwehr musste wohl immer mehr sich selbst (und anderen) zu helfen wissen. Erste-Hilfe Material musste mitgeführt werden, um den Ersthelfern eine gute Grundlage zur Erstversorgung zu geben. Dabei wurde stets mitbedacht einem dazu gekommenen Arzt medizinisches Material zur Verfügung stellen zu können.



Einmal im Jahr ist HLW Prüfung



Zusatzbeladung zur patientengerechten Rettung

Eine große, eher unhandliche viereckige, grüne oder graue Holzkiste mit Eisenbeschlägen zum Mitführen von viel Verbandsmaterial und sogar chirurgischem Besteck für Notamputationen (nur für den Arztgebrauch) war ausreichend. Die „Erste Hilfe“ Ausbildung bei der Feuerwehr Neckarsulm reichen wohl in diese Zeit zurück.

Im 2. Weltkrieg wurde die Notversorgung von Verletzten bei der Feuerwehr geübt und war leider auch in den letzten Monaten des Krieges eine traurige Tagerealität. Schreckliches Leid mit zahlreichen Schwerstverletzten und Toten mussten durch die zahlreichen und verheerenden Luftangriffe der alliierten Truppen beklagt werden.

Bereits das alte Löschgruppenfahrzeug LF 8 (Bj. 1947) hatte für damalige Verhältnisse, neben der Verbandskiste ein hochmodernes Beatmungsgerät einen „Pull-Motor“ verladen. Dieser „Pull-Motor“ war das Vorgängermodell des Automatischen – WiederbelebungsGerätes (AWG), das ab dem Jahr 1981 im Dienst war und auf dem Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 mitgeführt wurde.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde in der freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm die einfache Verbands-

lehre durch Ausbilder des Roten Kreuzes, Ortsverein Neckarsulm durchgeführt. Mit der Zeit wurde die Versorgung der Ersthelfer standardisiert, dies war die Geburtsstunde der Erste - Hilfe Kurse, wie wir sie auch heute noch kennen und als Grundlage schätzen.

Heute

...weiß wohl jeder der sich in der Feuerwehrpraxis auskennt: Häufig braucht man bei den verschiedensten Unglücksfällen und Notlagen, zu denen die Feuerwehr gerufen wird, aber mehr als „nur“ die Erste Hilfe um Verletzten gut helfen zu können.

Bereits vor mehr als 15 Jahren hat diese Einsicht in der Neckarsulmer Feuerwehr durchgeschlagen und man hat damit begonnen, Feuerwehrangehörige als Sanitäter auszubilden. Bereits über 70 Feuerwehrleute haben seither den Sanitäter-Grundlehrgang (SGL) des Arbeiter-Samariter-Bundes Heilbronn durchlaufen und werden ständig auf dem neusten Kenntnisstand der medizinischen und patientengerechten Rettung gebracht. Dazu kommen zwei Rettungsassistenten die in vielen Übungsdiensten das vorhandene medizinische Wissen prüfen und vertiefen.

Nicht nur der Umgang mit den vorhandenen Rettungsgeräten (die allerdings nicht zur Normbeladung von Feuerwehrfahrzeugen gehören), wie Schaufeltrage, Vakuummatratze, Rettungskorsett, Korbschleiftrage, Atmungskoffer, Stifneck, auch die Bereitstellung und Anreicherung von Infusionslösungen (NaCl, HAES, Ringer) und der hygienisch einwandfreie Umgang mit Verbands- und Schienmaterial wird ständig geübt.

Es wird mindestens einmal jährlich die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) aufgefrischt und geprüft, Lagerungs- und Rettungstechniken müssen beherrscht und im Übungs- und Einsatzgeschehen selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt werden können.

In der Zukunft

...wird es wichtig sein, dass wir an dem Ausbildungsstand der Feuerwehrangehörigen im Umgang mit Verletzten und Verunfallten weiter arbeiten und das hohe Niveau der schonenden Patienten orientierten Rettung beibehalten und weiter ausbauen. Dazu bedarf es einem hohen Engagement der Feuerwehrmänner und Frauen und guten Ausbildungskonzepten, die auf die Bedürfnisse der Feuerwehr zugeschnitten sind.

Torsten Rönisch, FF Neckarsulm

Für Ihr Feuerwehrfest:
Bier vom Neckarsulmer Brauhaus
mit Ausschankwagen vor Ort

www.neckarsulmer-brauhaus.de

Sprechen Sie uns an!
Telefon: 0 71 32 - 34 35 11
eMail: info@neckarsulmer-brauhaus.de

Nicht normal

DER EXTRA-SERVICE AN IHRER SHELL-STATION:

- Reifen und Batterie-Service
- Ölwechsel
- Autowäsche & Wagenpflege
- Schnell & top im Shell Shop einkaufen zum fairen Preis

Außer Tanken ist hier noch vieles mehr auf die Schnelle gleich zur Stelle. Was darf's sein?

Mo - Fr 6.00 – 23.00 Uhr
Sa 6.30 – 23.00 Uhr
So und Feiertag 8.00 – 22.00 Uhr

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
Heilbronner Str. 36, 74172 Neckarsulm
Tel.: 0 71 32/63 83



Die Auslegung des Brandschutzes im Kernkraftwerk Neckarwestheim basiert ebenso wie die der anderen in- und ausländischen Kernkraftwerksanlagen auf einem Mehrstufenkonzept, das im Englischen als „Defense-in-depth concept“, d.h. als gestaffeltes Schutzkonzept, bezeichnet wird. Wesentlicher Bestandteil dieses ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes ist die Werkfeuerwehr. Nachfolgend wird das Brandschutzkonzept vereinfacht vorgestellt.

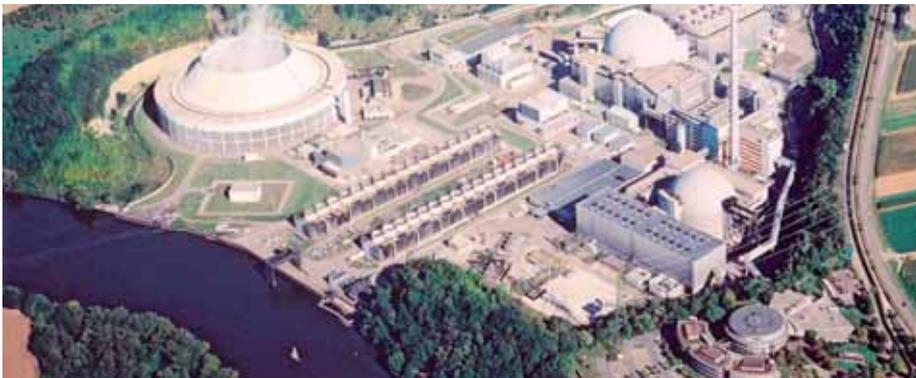
Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen

Die vorbeugenden Maßnahmen haben in erster Linie zum Ziel, die nukleare Sicherheit der Anlage und den Schutz des Personals zu sichern. Sie unterteilen sich in bauliche, anlagentechnische und organisatorische Maßnahmen. Gebäude mit redundanten Sicherheitseinrichtungen sind grundsätzlich so durch Brandschutzeinrichtungen geschützt, dass im Brandfall das Ab-

wendet, welches eine schnelle und prioritätengerechte Abwicklung gewährleistet. Detaillierte Festlegungen zu den erforderlichen Maßnahmen im Brandfall sind in den internen Feuerwehreinsatzplänen festgehalten.

Der Schichtleiter informiert bei Feueralarm den Einsatzleiter der Werkfeuerwehr. Dieser entscheidet über den Einsatz des Feuerwehersonals und legt in Abstimmung mit dem Schichtleiter die Brandbekämpfungsmaßnahmen fest. Hierbei steht die Anlagensicherheit stets im Vordergrund. Ggf. können die zuständigen externen Feuerwehren Heilbronn, Neckarwestheim, Gemmingen und/oder Lauffen mittels festgelegter Alarmierungswörter nachalarmiert werden. Den zuständigen Feuerwehren werden die besonderen sicherheitstechnischen Aspekte und die örtlichen Gegebenheiten im Rahmen von regelmäßigen Begehungen und Übungen vermittelt.

Steffen Bunderla, Werkfeuerwehr GKN der EnBW Kernkraft GmbH



Personenrettung

schalten des Reaktors, die Abfuhr der Nachzerfallwärme und der sichere Einschluss der radioaktiven Stoffe gewährleistet ist. Zu den vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen zählen z.B. Brandabschnitte und Brandbekämpfungsabschnitte, die Kapselung von Kabelbrandlasten, die Brandmeldeanlage, Löschanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, spezielle Brandschutzmaßnahmen am Turbosatz, das Arbeitserlaubnisverfahren, Brandschutzscheine mit Arbeitsplatzfreigabe vor Ort, Ersatzmaßnahmen Brandschutz bei Instandhaltungen/Wartungen von Brandschutzeinrichtungen, die Minimierung der mobilen Brandlasten in der Anlage, das Zusammenwirken Brand- und Strahlenschutz, Brandschutz- und Rettungswegepläne, Feuerwehreinsatzpläne und die Brandschutzordnung. Letztere regelt die Organisation des Brandschutzpersonals und das Verhalten aller Personen auf dem Kraftwerksgelände bei Feueralarm und bei der Brandbekämpfung.

Organisation der Werkfeuerwehr

Für die Bekämpfung von Bränden sowie zur Hilfeleistung bei Personenschäden steht die nebenberuflich organisierte Werkfeuerwehr bereit. Gemäß den behördlichen Vorgaben entspricht sie in Ausstattung und Ausbildung einer öffentlichen Feuerwehr, angepasst an die speziellen Anlagengegebenheiten. Von großem Vorteil ist die Ortskenntnis der Mitarbeiter und dadurch bedingt die schnelle Durchführung von Einsatzmaßnahmen im Brandfall.

Die Werkfeuerwehr setzt sich aus Mitarbeitern des Schichtpersonals und des Tagdienstes zusammen. Rund um die Uhr steht eine Ersteinsatzgruppe (neun Mann) aus dem in der Anlage anwesenden Schichtpersonal einsatzbereit zur Verfügung. Die im Tagdienst tätigen Mitarbeiter bilden außerhalb der normalen Arbeitszeit die Werkfeuerwehr-Bereitschaft.

Alle Brandbekämpfungsmaßnahmen auf dem Kraftwerksgelände werden vom Schichtleiter des betroffenen Blockes eingeleitet. Zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen und zur Dokumentation wird ein alarmspezifisches Kartensystem ver-



Wir sind offen für Ihre Fragen.

Unsere Kernkraftwerke in Baden-Württemberg pflegen seit ihrer Errichtung vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Nachbargemeinden. Wir sind stolz auf die breite, jahrzehntelange Akzeptanz von KWO, GKN und KKP.

Wir wissen aber auch, dass der Betrieb der Kernkraftwerke immer wieder Fragen aufwirft und für Diskussionen sorgt. Dem stellen wir uns. Wenn Sie etwas wissen möchten über Stromerzeugung, über Sicherheit und Strahlenschutz oder über Entsorgung, dann sprechen Sie uns an.

Wir informieren Sie gerne.

Kernkraftwerk Neckarwestheim - GKN
Im Steinbruch
74382 Neckarwestheim
Telefon: 0 71 33 / 13-3297
infocenter-neckarwestheim@enbw.com





Freiwillige Feuerwehr Neudenuu



Struktur der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Neudenuu ist in drei Abteilungen untergliedert; die Abteilungen Neudenuu, Herbolzheim und schließlich Siglingen, die wiederum aus drei Löschgruppen (Siglingen, Reichertshausen, Kreßbach) besteht. Zum 31.12.2006 verrichteten 114 Aktive sowie 37 Mitglieder der Altersabteilungen ihren Dienst in der Wehr. Von ihnen wurden zahlreiche Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene besucht. Vor allem die Kameraden der Abteilung Herbolzheim wurden im Bereich technische Hilfeleistung geschult.

Einsätze/Aktivitäten

Die Anzahl der Einsätze war 2006 recht niedrig, insgesamt wurde 14 Mal alarmiert und ausgerückt. Hauptgrund der Alarmierungen war wie überall im Landkreis technischer Natur mit zehn Einsätzen.

In den Grundschulen Neudenuu und Herbolzheim wurden von Angehörigen der Feuerwehr Neudenuu die Brandschutzerziehung durchgeführt. Diese wurde in „Theorie“ und „Praxis“ aufgeteilt, wo zunächst den Kindern die Gefahren von Feuer und das Verhalten bei einem Brand nahe gebracht wurden und danach die Ausrüstung und Technik der Feuerwehr erklärt wurde.

Fahrzeuge

Abteilung Neudenuu

KdoW, Audi 80 Quattro (Bj. 1989)
ELW, Ford Transit (Bj. 1995)
TLF 16/25, MAN Rosenbauer (Bj. 2000)
GW, Mercedes Benz, Bachert (Bj. 1979)

Abteilung Herbolzheim

LF 10/6, MAN, Ziegler (Bj. 2006)

Abteilung Siglingen

TSF, Mercedes Benz, Bachert (Bj. 1986)
zwei TSA (in Löschgruppen)

Weiter werden in den Abteilungen verschiedene Tragkraftspritzen vorgehalten, damit bei langen Wegstrecken zu den Aussiedlerhöfen entsprechende Förderleistung bereit steht.

Ein großer Festakt im Herbst 2006 war die Einweihung und Übergabe des Löschgruppenfahr-



Das neue LF10/6 der Abteilung Herbolzheim bei der ersten Übung

zeugs LF 10/6 für die Abteilung Herbolzheim. Dieses zweite wasserführende Fahrzeug für die Wehr ist außerdem mit hydraulischem Rettungsgerät ausgerüstet und ist somit zweite Komponente für die technische Rettung im Stadtgebiet.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Neudenuu besteht zur Zeit aus 33 Mitgliedern, davon drei Mädchen und gehört somit zu den mitgliederstarken im Landkreis. Seit der Gründung im Jahr 1990 wurden schon viele Übernahmen in die aktiven Abteilungen durchgeführt. Bei einer Zahl von zwölf Ausbildern ist eine gute Arbeit in den Übungen möglich. Im Jahr 2006 konnte an insgesamt 20 Jugendliche die Jugendflamme 1A bzw. 1B überreicht werden. Zwei Mannschaften aus Neudenuu nahmen erfolgreich am Indiaka-Turnier teil und belegten den vierten sowie achten Platz. Zu den weiteren Aktivitäten zählten im Bereich Naturschutz die gemeinsame Wald- und Flurreinigung mit den Jägern.

Homepage

Seit dem Jahr 2003 besitzt die Feuerwehr Neudenuu einen Internetauftritt. Dieser ist immer aktuell; hier wird über Einsätze, Übungen sowie die weiteren Aktivitäten aller Abteilungen sowie der Jugendfeuerwehr berichtet. www.feuerwehr-neudenuu.de
Uwe Amann, Marco Walch, FF Neudenuu

SHS
STEER-HYDRAULIK-SERVICE

Allgemeiner Maschinenbau
Instandsetzung von Maschinen und Anlagen
(mobil und stationär)
Ersatzteile und Komponenten
Service und Wartung

Auweg 1a • 74861 Neudenuu
Tel. 0 62 64 - 92 63 90 • Fax 0 62 64 - 92 63 89
www.shs-hydraulik.de • E-mail: info@shs-hydraulik.de

Metzgerei
MUTHLER

Hauptstraße 1
74861 Neudenuu
Tel. 0 92 64 / 8 26
Fax 0 62 64 / 8 49

Täglich frisch:
Leckereien aus der Warmtheke
Platten- und Partyservice
Geschenkgutscheine

fermacell

Die ideale Ausbauplatte

Innenausbau ist orange



				
Angenehmes Raumklima	Brandschutz inklusive	Feuchtraum geeignet	Tragfähig für hohe Lasten	Leicht zu verarbeiten
				
Natürliche Stärken	Bester Schallschutz	Hoch belastbar	Statisch zugelassen	Gute Beratung

www.fermacell.de

Xella
Neues Bauen



Fahrzeugübergabe und Kommandantenwechsel

Die Abteilung Neuenstadt erhielt am Samstag, den 31. März, im Rahmen eines Festaktes ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16 (HLF 20/16). Als weiterer Höhepunkt des Abends stand die Verabschiedung des Kommandanten Rudolf Schuster und die Amtseinführung des neu gewählten Kommandanten Hartmut Schaffroth im Mittelpunkt.

Mit der Beschaffung des HLF 20/16 wurde für die Abteilung Neuenstadt eine Planung umgesetzt, die bereits 1994 durch das erste Strukturpapier gefasst wurde. Mit diesem Fahrzeug ist es nun möglich, den Bürgern und Einwohnern Neuenstadts noch professionellere Hilfe zukommen zu lassen. Der Schwerpunkt dieses Feuerwehrfahrzeuges liegt im Bereich der Technischen Hilfeleistung. Bis unter das Dach sind Gerätschaften verlastet, die gerade bei schweren Verkehrsunfällen nötig sind, um den Unfallopfern Hilfe zukommen zu lassen. Die Beladung reicht von einem Rüstsatz mit Schere und Spreizer über einen umfangreichen Form- und Unterbaumaterialsatz bis hin zu den verschiedensten Gerätschaften und Hilfsmitteln. Mit der an der Fahrzeugfront befindlichen Seilwinde können beispielsweise verunfallte Fahrzeuge, vor allem bei LKW-Unfällen, direkt auseinander gezogen werden.

Dieses Fahrzeug wird in Zukunft auch im Brandfall das erste ausrückende Fahrzeug



Kommandantenwechsel in Neuenstadt (v.l.n.r.): Der neue Kommandant Hartmut Schaffroth, Ehrenkommandant Rudolf Schuster, Bürgermeister Norbert Heuser und Kreisbrandmeister Uwe Vogel

der Feuerwehr sein. So verfügt es neben 1600 Liter Löschwasser über einen Sprungretter, mit dem Personen aus bis zu 16 Metern Höhe gerettet werden können. Für einen sofortigen Pressluftatmereinsatz nach Ankunft an der Einsatzstelle stehen auf dem Fahrzeug sechs Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum zum Anlegen während der Einsatzfahrt bereit.

Das Fahrzeug steht voraussichtlich ab Anfang Mai 2007, nach umfangreichen Schulungen der Neuenstädter Feuerwehrleute, für den Einsatz zur Verfügung. Nach 17 Amtsjahren als Kommandant wurde Rudolf Schuster im Rahmen des Festaktes verabschiedet. Er

wurde 1989 zum Kommandanten der Feuerwehr Neuenstadt gewählt. Bis 2002 hatte er als zusätzliche Funktion auch noch das Amt des Abteilungskommandanten inne. Als Meilensteine in dieser Zeit können die Gründung der Jugendfeuerwehr 1990 sowie etliche Umstrukturierungen und Investitionen gesehen werden. Nahezu alle vorhandenen Fahrzeuge der Feuerwehr Neuenstadt wurden in dieser Zeit beschafft. Weitere Schritte bei der Umsetzung des Strukturpapiers waren die Einweihung des Feuerwehrhauses für die Abteilung Stein/Kochertürn in 2004 und die positive Entscheidung über den Erhalt der Abteilung Cleversulzbach im Sommer 2006.

Für besondere Verdienste wurde Hauptbrandmeister Rudolf Schuster mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber und mit der Ernennung zum Ehrenkommandanten der Stadt Neuenstadt gewürdigt.

Als Nachfolger wurde Hartmut Schaffroth auf der Hauptversammlung am 24. März in der Neuenstädter Stadthalle zum neuen Kommandanten gewählt. Er war von 1990 – 2004 Jugendfeuerwehrwart und seit 2002 erster stellvertretender Kommandant der Feuerwehr. In seiner Ansprache dankte er seinem Vorgänger Rudolf Schuster für die Leistungen während seiner Amtszeit und forderte alle Feuerwehrkameraden, benachbarte Wehren und Hilfsorganisationen zu einer freundlichen und konstruktiven Zusammenarbeit auf.

Markus Schuster, FF Neuenstadt



Mörrike-Apotheke

Inhaber
Peter Munding

Hauptstraße 15
74196 Neuenstadt
Telefon 13 12

ESPRO SYSTEME DER ELEKTRO- UND GEBÄUDETECHNIK **ABN**

Elektronischer Zähler
Photovoltaik Zähler
Gebäudesystemtechnik
Telekommunikation

Das Herz Ihrer Elektroanlage für Morgen.

ABN Braun AG
Systeme der Elektro- und Gebäudetechnik
Öhringer-/Benzstr.164
74196 Neuenstadt
Tel. 0 71 39 / 94-30
Fax 0 71 39 / 94-54
www.abn-elektro.de
abn@abn-elektro.de

FÖRCH

Förch ist eine international agierende Unternehmensgruppe und vertreibt seit über 40 Jahren Werkstattbedarf, Montage- und Befestigungsartikel an das KFZ- und BAU-Handwerk sowie an Industrie- und Betriebswerkstätten. Mit einem Produktprogramm von 30.000 Artikeln gehört Förch zu den führenden Anbietern dieser Branche.

**Ihr Partner für
Kfz- & Bau-Handwerk
Industrie- & Betriebswerkstätten**

- DIN- und Normteile
- Chemisch-technische Produkte
- Bohrer, Sägeblätter, Schleifmittel
- Werkstatteinrichtungen
- Hand- und Elektrowerkzeuge
- Dübeltechnik
- Sanitärbefestigung und Rohrisolierung
- Diamantbohr- und Trenntechnik

C-Teile-Management mit VARQ

Theo Förch GmbH & Co. KG
Theo-Förch-Str. 11
74196 Neuenstadt
Tel. 07139 95-0
Fax 0800 3637246
E-Mail info@foerch.de
Internet www.foerch.com



Hilfeleistungs-Löschfahrzeug HLF 20/16

Die Feuerwehr Neuenstadt konnte im März 2007 ihr neues HLF 20/16 von der Firma Iveco Magirus in Weisweil in Empfang nehmen. Das Fahrzeug an sich ist eine Beschaffung, welche anstelle des im Strukturpapier vorgesehenen LF 16 sowie eines Rüstwagens getätigt wurde.

Die Abteilung Neuenstadt, ist mit 43 Aktiven die einsatzstärkste Abteilung innerhalb der Feuerwehr Neuenstadt. Sie ist mit ca. 70 Einsätzen pro Jahr an fast allen Einsätzen beteiligt. Der Hauptschwerpunkt der Einsätze liegt bedingt durch die Zuweisung eines 20 Kilometer langen Teilstückes auf der A81 im Jahr 2004 stark auf der technischen Hilfeleistung.

Das neue Fahrzeug wurde von Magirus auf einem Iveco Typ 140 E 28 W Fahrgestell mit Allradantrieb und Einzelbereifung aufgebaut. Das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges beträgt 14,5 Tonnen. Angetrieben wird das HLF durch einen sechs Zylinder starken 202 KW Motor.

Im Unterschied zur klassischen Feuerwehrfahrzeugbauweise ist der Mannschaftsraum in den Aufbau integriert. So ließen sich fünf

Atmungsgeräte im Mannschaftsraum – hiervon zwei in Fahrtrichtung realisieren. Im Fahrerhaus steht dem Gruppenführer ebenfalls ein Pressluftatmer zur Verfügung, welcher direkt während der Fahrt angelegt werden kann.

An löschwassertechnischen Einrichtungen steht ein 1600 Liter fassender Wassertank, zwei Schaummittelbehälter mit 50 Liter Class-Schaum und 120 Liter AFFF-Schaum, eine Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 und die Schaumzumisanlage MSR Fire-Dos 1600 mit Anlaufmengenreduzierung zur Verfügung. Direkt am Pumpenbedienstand befindet sich die Fernsteuerung für den automatisch ausfahrbaren Lichtmast mit zwei mal 1000 Watt und einer Lichtpunkthöhe von fünf Metern. Vom Pumpenstand aus kann auch der stationär am Fahrzeug betreibbare 13 kVA Stromerzeuger gestartet werden.

Die an der Fahrzeugfront vorhandene maschinelle Zugeinrichtung mit einer Normzugkraft von 50 kN ist ein weiterer Ausstattungspunkt.

Das Fahrzeug wird in der Abteilung Neuenstadt neben dem Ersteinsatz in der technischen Hilfeleistung auch im Brandfall für

den Erstangriff eingesetzt. Zum Rüstesatz stehen neben einem Rettungssatz inklusive Pedalschneidern und drei Rettungszyklindern in verschiedenen Längen auch zwei Hebekissen mit jeweils zehn und 20 Tonnen Hebekraft, Kaminfeger- und Feuerwehrwerkzeugsatz, Motorketten- und Rettungssäge und ein Öl-Wassersauger zur Verfügung. Vier leichte Chemikalienschutzanzüge, ein Mehrzweckzug 16, Elektrowerkzeugsatz, elektrische Säbelsäge und ein Rollgliss runden die umfangreiche Hilfeleistungsausstattung dieses Fahrzeuges ab. Zur Rettung von Personen an mit Leitern unerreichbaren Stellen ist ein Sprungretter auf dem Fahrzeug vorhanden. Für den Lüftungstaktischen Einsatz steht ein motorgetriebener Überdruckbelüfter zum schnellen Entrauchen von Brandobjekten auf dem Fahrzeug bereit.

Neben einem abnehmbaren Wasserwerfer mit einer Wurffleistung von 1200 Litern pro Minute sind auf dem Fahrzeugdach eine dreiteilige Schiebleiter, Steckleiter, Multifunktionsleiter, Rohrdichtkissensatz, Schlauchbrücken sowie Besen und Schaufeln verladen.

Markus Schuster, FF Neuenstadt



Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!

Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



KLAUS GUSSMANN

UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER

OPTIK · UHREN · SCHMUCK

74196 NEUENSTADT · HAUPTSTR. 39 · TEL. 0 71 39/4 888 992
www.gussmann-online.de · e-mail: info@gussmann-online.de

Büroeinrichtungen

Enorm vielseitig, immer preisgünstig

BRA-Büromöbel GmbH

74196 Neuenstadt/Stein, Untere Mäurichstr. 24
Telefon 06264-6690 Fax 921630, E-Mail: BRAGMBH@aol.com

Freizeit-Klappmöbel



GZE Gastronomie + Zelte-Einrichtungen GmbH
Daimlerstr. 4 · 74196 Neuenstadt · Tel. 0 71 39 / 93 61 02

**Internationale
MesseDesign GmbH**

Austraße 18
74196 Neuenstadt a. K.
Telefon 0 71 39/47 44 0
Telefax 0 71 39/47 44 44



25 Jahre
decorations made by imD



Historische Feuerwehrfahrzeuge Neuenstadt e.V.



Im Stadt und Landkreis Heilbronn dominieren neue und moderne Feuerwehrfahrzeuge das Straßenbild. Im Kontrast hierzu stehen die Oldtimer des Vereins Historische Feuerwehrfahrzeuge Neuenstadt, eine Flotte von inzwischen 19 Fahrzeugen, auf die auch eine große Feuerwehr stolz sein könnte.

Gründung

Alles begann im April 2001 mit einem Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 der Feuerwehr Kleve und drei Kameraden der Feuerwehr Neuenstadt am Kocher in einer kleinen Scheune im Teilort Kochertürn. Im Laufe der Zeit haben sich immer mehr Feuerwehrfreunde für dieses Hobby begeistert, daher wurde am 11. Juli 2003 der Verein Historische

zen das Flugfeldlöschfahrzeug FLF 24 S-8, ein Sattelzug mit einer Tankkapazität von 12000 l Wasser und ein 35 Jahre alter RW 2 der einen „modernen“ Aufbau mit Rollläden auf einem alten Fahrgestell hat.

Eine Flotte von 19 Fahrzeugen benötigt auch ein Kommandowagen. Als Exot unter den Lastwagen outet sich ein knallroter VW Käfer aus dem Jahre 1971. Zwei komplette Löschzüge, einen Rüstzug mit einem Schweren Feuerwehrran und diverse Sonderfahrzeuge werden gewartet und bewegt.

Die Fahrzeuge werden auf Kosten des Vereins angeschafft und unterhalten. Bei den heutigen Unterhaltungskosten kein leichtes Unterfangen. Obwohl die Fahrzeuge selbst restauriert und ge-

pfligt werden, wie der Vorsitzende und Gründer des Vereins Andreas Küstner betont.

Aktive Mitglieder sind überwiegend Freunde aus der Feuerwehr Neuenstadt und Oldiefans aus der nahen Umgebung. Daneben kann man auch passives Mitglied werden, um die Ziele des Vereins zu unterstützen. Unterstützen können Sie den Verein auch mit ihrem Besuch bei Oldtimerfest am 1. und 2. September rund um die Dreschhalle in Neuenstadt. Hier werden alle Fahrzeuge präsentiert, weitere Oldtimer zum Besuch erwartet. Eine Vorschau und zahlreiche Bilder von Veranstaltungen finden sie auf der Homepage des Vereins unter www.hfn-ev.de

Robert Hassis, Neuenstadt



Das Flugfeldlöschfahrzeug FLF 24 S-8, mit einer Tankkapazität von 12000 l Wasser



Ein seltenes Stück: Der VW Käfer als Kommandowagen

Feuerwehrfahrzeuge Neuenstadt e. V. gegründet, der derzeit aus 30 Mitgliedern besteht.

Ziele des Vereins

Erhaltung von historischen Löschfahrzeugen der Marke Magirus Deutz aus den Baujahren 1958 bis 1976. Diese Fahrzeuge, vorwiegend so genannte Eckhauber sollen erhalten, restauriert, und möglichst in den Originalzustand versetzt werden. Anschließend werden die Löschfahrzeuge der Bevölkerung bei Oldtimertreffen, Gewerbeschauen, Festen, und vergleichbaren Veranstaltungen präsentiert.

Das älteste Fahrzeug ist ein Tanklöschfahrzeug mit Wasserwerfer aus dem Jahre 1962. Zwischenzeitlich stehen 19 Fahrzeuge im neuen Domizil in Neuenstadt im Hösseleshof, das 2006 in Eigenregie umgebaut und eingeweiht wurde. Darunter sind auch zwei Dauerleihgaben der FF Neckarsulm, die ihre alten Löschfahrzeuge dort in guten Händen wissen. Seltenheitswert besitzt

gehen wie auf Wolken

Schuhhaus

SENGHAS

Orthopädie
Schuhtechnik

Alles rund um den Fuss

Feuerwehrstiefel

Fußberatung - Einlagen
Maßschuhe - Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Schuhzurichtungen
Hausbesuche n. V.

Lindenplatz
74196 Neuenstadt
Tel.: 071 39 - 62 13

1. und 2. September: Oldtimerausstellung
www.HFN-eV.de

Evangelische Heimstiftung
Dr.-Carl-Möricke-Altenstift

- Alten- und Pflegeheim
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenmittagstisch

Dr.-Carl-Möricke-Altenstift GmbH · Öhringer Str. 1 · 74196 Neuenstadt a. K.
Telefon (071 39) 47 30-10 · www.ev-heimstiftung.de

... und Ihre Ideen nehmen Form an

Komplettlösungen in den Bereichen Umformtechnik, Werkzeug- und Formenbau sowie Modellbau für führende Kunden der Automobil- und Zulieferindustrie.

Otto-Neumeister-Str.12 74196 Neuenstadt
www.gaukel-formen.de Tel. 07139/47 28-0

GAUKEL
Modell & Formenbau GmbH



SCHIMMEL

Die Firma Schimmel wurde 1949 in Nordheim gegründet. Durch zukunftsorientiertes Handeln und unternehmerischen Weitblick konnte bereits nach 10 Jahren ein Zweigwerk in Adelsheim erbaut werden. Die Anlagen wurden ständig erweitert und modernisiert. Heute wird auf einer Fläche von über 15.000 qm produziert und das insbesondere mit unserer traditionellen Wertvorstellung als Leitsatz:

"Quality made in Germany"



Heuchelberg-Apotheke

Apothekerin Cornelia Olpp

Telefon 071 33/170 13

Hauptstraße 46 · 74226 Nordheim



Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren



3 Jahre Garantie

Unfall- Reparaturservice SCHWARZ

- Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Fahrzeugtechnik
- Autoglas
- Reifendienst



Nur das Beste für Ihr Auto!

Daimlerstr. 11 · 74226 Nordheim
Telefon: (0 71 33) 9 74 05-0 · Telefax: (0 71 33) 9 74 05-55
info@karosseriebau-schwarz.de · www.karosseriebau-schwarz.de

Wolfgang Kappler

MALERGESCHÄFT

Sämtliche Maler- u. Tapezierarbeiten · Fassadenanstrich · Vollwärmeschutz · Edelputzte
Betonanierung · Gerüstbau · Beschriftungen · Verkauf von Malerbedarf aller Art

Wolfgang Kappler

Landturmstraße 11 · 74226 Nordheim
Tel. 07133/973 20 · Fax 07133/973 21
Mobil 0171/614 4149

Beratung & Ladenverkauf

w.kappler@maler-kappler.de · www.maler-kappler.de

Schutz & Schönheit durch umweltfreundliche Farben!

MICHEL+Partner GmbH

Tiefbau · Straßenbau



- Tiefbauarbeiten
- Kanalreparaturen
- Tiefbauarbeiten für Hausversorgungsleitungen
- Kanalanschluss
- Gas- und Wasseranschluss
- Stromanschluss
- Hofeinfahrten verschiedene Ausführungen

Jerchenstraße 44 · 74226 Nordheim · Tel. 071 33/146 99 · Fax 071 33/147 93



schneider

Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH & Co. KG
Bahnhofplatz 12 · D-74226 Nordheim
Tel. 07133/101-0
Fax 07133/101-148
www.as-schneider.com



- Armaturen für die Mess- und Regeltechnik
- Armaturen für Großdieselmotoren
- Teile und Baugruppen nach Kundenangaben



Die Freiwillige Feuerwehr des Weinortes Nordheim ist derzeit 91 Mann- bzw. Frau stark. 44 Männer und zwei Frauen sind im aktiven Dienst alarmbereit, 25 Jugendliche zählt die Jugendfeuerwehr und 20 Kameraden die Altersabteilung.

Einsätze

2006 musste zu 38 Einsätzen ausgerückt werden. Ein Großteil davon waren mit elf Alarmierungen Tiereinsätze – davon allerdings waren neun Einsätze „Vogelgrippealarme“. Einmal musste man sich als Vogelfänger beweisen und ein anderes mal wurde ein spazieren gehendes Mädchen mit ihren zwei Hunden von Hornissen angegriffen, welche erst durch besprühen mit Wasser von ihren „Eindringlingen“ ließen – vermutlich ist ein Hund in ein Erdnest der ansonsten friedlichen Tiere getreten. Die traurige Bilanz: zwei tote Hunde, die trotz rascher Fahrt in die Tierklinik noch in der darauf folgenden Nacht verstarben. Das Mädchen wurde im Krankenhaus behandelt. Mehrere Verkehrsunfälle forderten zahlreiche Verletzte und leider auch einen Toten. Bei einem Bahnunfall musste man den zweiten Toten im Einsatzjahr verzeichnen.

Das nasse Sommerwetter forderte zahlreiche Überflutungen von Straßen und Gebäuden. So musste man während des Parkfestwochenendes neben dem Festbetrieb auch noch zahlreiche Einsätze fahren. Für einen Haushalt wurde ein WM-Spiel besonders heiß – der Fernseher fing während einer Fußballübertragung Feuer und verwüstete die Einrichtung. Apropos WM –

bei den Liveübertragungen in der Nordheimer Kelter wurden bei jedem Spiel Feuersicherheitswachen gestellt. Beim Trollingermarathon und beim Nordheimlauf wurden Straßenverkehr und Läufer strikt voneinander getrennt.

Leistungsprüfung

Aber auch neben dem Einsatzdienst wurde allerhand geübt – vor allem auf das goldene Leistungsabzeichen. Erstmals nach 19 Jahren legte eine Gruppe – genauer gesagt zwei Gruppen – dieses Abzeichen ab. Unter den Gruppenführern Siegbert Uzelmaier und Reiner Müller konnten an zwei Wochenenden in Schwaigern die Kameraden Michael Baier, Michael Fuchs, Daniela Völker, Mario Schmid, Sascha Lorenz, Michael Perrot, Heiko Urban, Marcel Karger, Daniel Ziegler und Andreas Urban das Edelmetall entgegennehmen.

Fahrzeuge

Für den Fuhrpark gibt es demnächst eine Änderung – ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 steht kurz vor der Ausschreibung. Es löst ein 30 Jahre altes LF 8-TS ab. Des Weiteren stehen in der Fahrzeughalle noch ein Komandowagen KdoW, ein Einsatzleitwagen ELW 1, ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 und das ausgemusterte TSF, welches der Jugendfeuerwehr uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Jugendfeuerwehr

Bei der Jugendfeuerwehr war ebenfalls einiges geboten. Neben der alljährlichen Christbaumsammlung, dem Parkfest und

der Holzversteigerung wurde an zahlreichen kreisweiten Veranstaltungen teilgenommen: sechs Tage Zeltlager mit erfolgreichem Bestehen der Jugendflamme 2 durch drei Nordheimer Gruppen, ein Sieg beim Stadtspiel in Talheim, ein zweiter Platz beim Indiakaturnier in Offenau und die Teilnahme am Gundelsheimer Schlauchbootrennen.

Zum Jahresabschluss wurde auf der Bad Rappenauer Kartbahn der „Große Preis der Jugendfeuerwehr“ ausgetragen. Jugendgruppenleiter Torsten Wehler fuhr allen davon und gewann das Rennen. Bester Jugendlicher wurde Dennis Buchwald, der kurz vor seiner Übernahme in die aktive Wehr den Preis mitnahm. Zweiter wurde Andreas Karger, gefolgt von Johann Wagner. Betreut wird die Jugend von fünf Jugendleitern, vier davon waren einmal selbst in der Jugendfeuerwehr, sie wissen also genau, was die Kids mögen. Der Erfolg und immer wieder ein zwischenzeitlicher Aufnahmeabbruch bestätigen die Jugendarbeit der Betreuer. Im Jahr 2007 steht übrigens erstmals in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Nordheim die Leistungsspanne an.

Internet

Seit kurzem ist nun auch die Gesamtwehr im Internet vertreten. Unter www.nordheimer-feuerwehr.de kann man sich ein weiteres Bild von den Nordheimer Floriansjüngern machen. Die Jugend ist wie in den Jahren zuvor unter www.jugendfeuerwehr-nordheim.de erreichbar.

Marcel Karger, FF Nordheim



Die Gold-Mannschaft (hinten v.l.n.r.) Michael Baier, Michael Fuchs, Daniela Völker, Reiner Müller, Mario Schmid, Sascha Lorenz, Michael Perrot, (vorne v.l.n.r.) Siegbert Uzelmaier, Heiko Urban, Marcel Karger, Daniel Ziegler, Andreas Urban. Im Hintergrund: das LF8-TS



Die Jugendfeuerwehr – ein Baustein für die Zukunft. Im Hintergrund: das TLF 16/24

Party- und Platten-service Nordheim **GEIGER** Metzgerei Kalte und warme Buffets

Hauptstraße 102
Tel. 0 71 33/2 14 00 · Fax 0 71 33/96 16 03
täglich wechselnder Mittagstisch

Motorfahrzeuge - Instandsetzung - Reifen
KFZ - Kollmar
WAKO

Tel: 07133 / 900211
Handy: 0171 / 7739182
Fax: 07133 / 900212

Kreuzstraße 5
74226 Nordheim
wako61@web.de

Schwarz

Metallbau · Schweißfachbetrieb

W. Schwarz · Robert-Bosch-Str. 23
74182 Obersulm-Willsbach
☎ (0 71 34) 33 70 · Fax 1 49 83



Fleisch von bester Qualität
Feinste Wurstwaren
Fischtheke
Käse
Party + Plattenservice
Partyraum

HOHL

Fleischerfachgeschäft

Obersulm-Affaltrach · Am Ordensschloß · Tel. 0 71 30/79 39
Löwenstein · Maybachstraße 27 · Tel. 0 71 30/45 39 83
www.metzgerei-hohl.de

SCHREINER

ihle

GMBH
IDEEN & KOMPETENZ

Telefon 0 71 32 / 24 49
www.ihle-schreinerei.de
74172 Neckarsulm
Im Klauenfuß 15



Ideen für

- Maßmöbel
- Küchen
- Gleittüren
- Türen

Kompetenz bei

- Ausführung
- Kundendienst

Telefax 73 92

Frischer Wind im Print...
schweikert
druck...

Druckvorstufe	Workflow & CTP
Papier & Farbe	Offsetdruck
DI-Print	Finishing



Teichstrasse 2 · D-74182 Obersulm-Weiler
Tel.: 0 71 30/14 15 · Fax: 0 71 30/5 82 · E-Mail: info@druck-schweikert.de



Langzeitpflege · Kurzzeitpflege ·
Hospizangebote · Urlaubspflege ·
Probewohnen · Interne Tagesgruppe
für demente Bewohner

RESIDENZ SCHÖNTALER KLOSTERHOF
Eberstädter Straße 7 · 74182 Obersulm-Sülzbach
Telefon 0 71 34/5 09-0 · Telefax 0 71 34/5 09-1 11
obersulm@pro-seniore.com



Freiwillige Feuerwehr Obersulm



Aus- und Weiterbildung wird „Groß“ geschrieben

Die Feuerwehr Obersulm besteht aus fünf Abteilungen mit insgesamt 154 Aktiven, 23 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr und 20 Mitgliedern in der Altersabteilung.

Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr Obersulm 61 mal alarmiert, die Alarmierung erfolgt über Kleineinsatz-, Drehleiter-, Tag- und Nachtschleifen, sowie die Schleifen für die einzelnen Abteilungen. Die wesentlichen Einsätze waren im vergangenen Jahr 13 Klein- und Mittelbrände, fünf Hilfeleistungen Rettungsdienst, ein Bahnunfall, sechs Technische Hilfeleistungen, elf Ölspuren und sechs Einsätze zur Überlandhilfe.



Das Ausbilderteam der Feuerwehr Obersulm für die Kreisausbildung



Güterschuppen in Eschenau im Vollbrand

In der Feuerwehr Obersulm nimmt die Ausbildung einen großen Stellenwert ein, auf Landkreisebene werden regelmäßig folgende Lehrgänge angeboten an denen auch umliegende Feuerwehren gerne teilnehmen.



Truppführerausbildung am Übungsturm

Truppmann/Truppführer: Jährlich wechselnd wird die Grund- und die Truppführerausbildung am Standort Obersulm durchgeführt.

Maschinistenausbildung: Ein Mal jährlich findet der Maschinistenlehrgang im Spätherbst statt.

Sprechfunker: ein Mal jährlich, meistens sogar werden zwei Mal im Jahr Sprechfunker ausgebildet.

Jedes Jahr nimmt die Feuerwehr Obersulm am Leitungsabzeichen im Landkreis Heilbronn teil. Neben den 18 Regelübungen finden weitere Zusatzausbildungen statt. Die Gruppenführer treffen sich vier Mal jährlich zur Weiterbildung, die Atemschutzgeräte-träger werden zwei Mal jährlich weitergebildet. Die Maschinisten treffen sich ebenfalls jährlich zur Zusatzausbildung.

Drei Kreisausbilder für Truppmann/Truppführer, drei Kreisausbilder Maschinisten und zwei Kreisausbilder für Sprechfunker unterstützt von weiteren Ausbildern sichern den geregelten zusätzlichen Ausbildungsdienst der Feuerwehr Obersulm.

Michael Schepperle, FF Obersulm

Autohaus Krezer GmbH

Treutlinger Straße 20
74182 Obersulm-Eschenau
Telefon 07130/46075
Telefax 07130/46074
Internet: www.autohaus-krezer.de



Professionelle Betriebseinrichtungen in Stahl und Aluminium



74182 Obersulm-Sülzbach · Haller Strasse 180 · Tel (07134) 503-0 · Fax (07134) 503-49



GÜNTHER GEIST

74182 OBERSULM-WILLSBACH

CONTAINER

**METALLHANDEL
TRANSPORTE**

FAX 07134 / 1 76 56
FUNK 0172 / 7 11 35 15

TEL. 07134 / 2 25 11

BÄCKEREI

fleisch

KONDITOREI
CAFÉ

+CAFÉ

Die einzige, echte
HOLZOFEN -
BÄCKEREI
im Weinsberger Tal



Affaltrach - Eschenau - Dimbach - Waldbach - Eilhofen



Freiwillige Feuerwehr Oedheim



Die Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Oedheim besteht seit 1866 und hat seit der Eingemeindung Degmarns 1971 zwei Abteilungen:

- Abteilung Oedheim mit zwei Zügen
- Abteilung Degmarn mit einem Zug.

Eine recht aktive Altersabteilung und seit 2002 wieder eine Jugendfeuerwehr, nachdem bereits 1971 eine Jugendfeuerwehr gegründet wurde und diese 1979 mit den Übertritten in der aktiven Wehr aufging.

Die Feuerwehrhäuser

Der Feuerwehr steht seit 1999 ein modernes und sehr gut ausgestattetes Feuerwehrhaus in der Brunnenstraße zur Verfügung. Das Feuerwehrhaus verfügt über vier Fahrzeugboxen und inzwischen auch über den erforderlichen Stauraum, nachdem 2005 in Eigenleistung der Wehr ein schöner Zwischenboden in der Waschhalle eingebaut wurde. Das Feuerwehrhaus im alten Rathaus in Degmarn wurde 2002 von den Feuerwehrkameraden und der Gemeinde umgebaut und modernisiert.

Die Fahrzeugausstattung

Abt. Oedheim:

- Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, Rosenbauer, BJ. 2002
- Löschgruppenfahrzeug LF 8, GFT, BJ. 1991
- Mannschaftstransportwagen MTW und ELW, DB Sprinter, BJ. 1999
- Mannschaftstransportwagen MTW, DB Vito, Anschaffung 2007, derzeit im Um- und Ausbau- Schlauchboot, Schlauchanhänger und Hochwasserschutzanhänger

Abt. Degmarn:

- Tragkraftspritzenfahrzeug TSF, Bachert, Baujahr 1986

Die Mannschaft

76 Aktive, in der Abt. Oedheim 58, in der Abt.

Degmarn 18, davon vier Frauen und 72 Männer. 25 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, die Altersabteilung umfasst: 25 Mann, somit unterstehen stehen Kommandant: Franz Schuster 126 Feuerwehrangehörige.

Jahresrückblick

Im Dienstjahr 2006 wurde die Freiwillige Feuerwehr zu insgesamt 34 Einsätzen gerufen, eine Rekordzahl für die Oedheimer Wehr und mehr als doppelt so viele Einsätze wie im vergangenen Jahr. Auch unter Berücksichtigung von acht Vogelgrippe-Einsätzen war die Wehr doch stark gefordert, denn acht Brandeinsätzen standen 26 Hilfeleistungen gegenüber. Hier standen mehrere Wohnungsbrände mit teilweise großen Sachschäden und drei schwere Verkehrsunfälle (VU) im Vordergrund, ein VU mit einem Kleinlaster in der Kochendorfer Str., ein VU mit einer schwer verletzten Person bei der Kreuzung Richtung Lautenbach und ein spektakulärer Unfall, als eine ältere Person mit ihrem PKW in den Hirschfeldsee fuhr und mit Hilfe der Taucher der Berufsfeuerwehr Heilbronn gerettet werden musste.

Auch die weiteren Einsätze der unterschiedlichsten Art wie Brand eines Baggers, Klein-

und Mittelbrände, Sturmschäden, Öleinsätze und Türöffnungen forderten die Wehr, aber aufgrund der guten Ausbildung und der technisch hervorragenden Ausstattung war die Mannschaft stets in der Lage, die Einsätze sowie alle anstehenden Aufgaben schnell und wirkungsvoll durchzuführen und größere Schäden an Personen und Sachen zu vermeiden.

Höhepunkte für die Oedheimer Feuerwehr waren neben dem berühmten Fasching "Auf zum schmutzigen Dunnerstich" in Degmarn, der 20. Geburtstag des TSF in ebenfalls in Degmarn, das am 21. Mai mit einem schönen und gemütlichen "Tag der offenen Tür" begangen wurde. Die Teilnahme an der Floriansfeier in Neckarsulm wurde zu einem beeindruckenden Erlebnis. Beim Kameradschaftsabend am 11. November in der Kochana ging dann eine Ära zu Ende, denn nach über 40 Jahren aktiver Dienstzeit, davon zehn Jahre als Kommandant und zuletzt 19 Jahre als Zugführer der Altersabteilung ging Heinz Mosthaf mit 71 Jahren in den Feuerwehr-Ruhestand. Ein weiterer Höhepunkt war die Hauptversammlung, bei der kurz vor Weihnachten gleich neun junge Feuerwehrkameraden für den aktiven Dienst verpflichtet werden konnten, davon stammten acht aus der Jugendfeuerwehr. Des Weiteren standen mehrere hochrangige Beförderungen an, darunter erstmals auch für den neuen Dienstgrad Hauptfeuerwehrmann.

Die Jugendfeuerwehr erlebte 2006 einen Umbruch, nachdem die meisten Jugendfeuerwehrleute in die aktive Wehr übertraten oder kurz vor dem Übertritt standen. Unter der Leitung des neuen Jugendwarts Stefan Deckert sowie der Jugendbetreuer Sven Rathsam, Tobias Keicher und Sebastian Deckert wurde im Juni ein "Tag der Jugendfeuerwehr" für die Nachwuchswerbung organisiert, bei dem es gelang, fast 20 neue Jugendfeuerwehrleute für die Arbeit bei der Jugendfeuerwehr zu begeistern.

Der bisherige Jugendwart Daniel Enderer und die Jugendbetreuer Josef Baumgart und Nicole Möbus hatten hier gute Vorarbeit geleistet. Auch die Altersabteilung hatte mit dem Ende der Ära von Heinz Mosthaf einen Führungswechsel, jedoch der neue Zugführer, der ehemalige Abteilungscommandant Degmarn, Rolf Weiss und sein Stellvertreter Dietrich Müller, haben es verstanden, die alten Kameraden bei der Stange zu halten. Zu Beginn des Jahres 2007 stand ein weiteres Highlight an, so fand die diesjährige Dienstversammlung der Commandanten des Landkreises Heilbronn am 24. März in Oedheims „guter Stube“, der Kochana, statt. Ehrencommandant Ernst Herdecker konnte Ende Januar 2007 seinen 90. Geburtstag bei guter Gesundheit feiern.

Heinz Schmierer, FF Oedheim



NEUBERG APOTHEKE

Dr. Martin Schmid

Hauptstraße 32 · 74229 Oedheim
Tel. 0 71 36/2 05 53 · Fax 0 71 36/91 02 43

Unser Anspruch:

Wir backen für Sie stets frisch und das den ganzen Tag.

Mit Freude und Engagement erfüllen wir die Wünsche unserer Kunden.

Qualität aus Tradition ist die Leitlinie unserer Teams.

Unser Backfieber – Ihr Genuss



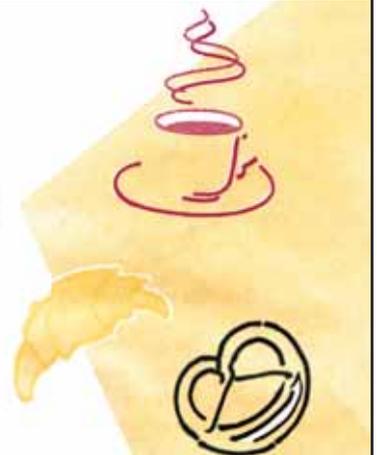
BÄCKEREI
KONFITOREI

DENZER

Beim Rathaus seit 1830

OEDHEIM
Tel. 0 71 36/2 06 92

Café





Freiwillige Feuerwehr Offenau



Die Freiwillige Feuerwehr Offenau besteht seit mittlerweile 128 Jahren. Ihr gehören inzwischen fünf Frauen und 34 Männer an. Feuerwehrdienst und Kameradschaft werden bei der Feuerwehr Offenau groß geschrieben. Beide Bereiche sind für das Überleben der Feuerwehr notwendig.

Regelmäßiges Üben verschiedener Einsatzsituationen an den unterschiedlichsten Objekten und Orten in Offenau sollen ein schnelles und umsichtiges Reagieren bei realen Einsätzen trainieren. So stehen regelmäßig Übungen mit Atemschutz, Schlauch und Wasser an, um Brandeinsätzen in Häusern, Firmen, landwirtschaftlichen Einrichtungen und dem Bauhof im Ernstfall richtig begegnen zu können und jeweilige Gefahrenschwerpunkte vor Ort kennen zu lernen.

Die enge, teilweise zusammenhängende Bebauung im alten Ortskern, schmale Straßen und eine hohe Anzahl von Gasanschlüssen in den Neubaugebieten sowie die gewachsene Anzahl an Firmen sind einige der wichtigen Punkte, auf die die Feuerwehr Offenau bei Bränden achten muss. Neben Übungen zu Brandeinsätzen spielen u.a. die Themen technische Hilfeleistung und Personenrettung eine wichtige Rolle bei der Freiwilligen Feuerwehr Offenau. In Übungsabenden wird in Theorie und Praxis das notwendige themenspezifische Wissen vermittelt bzw. aufgefrischt.



Durch die Verkehrswege B27 und Bahntrasse Stuttgart-Mannheim können sich in Offenau viele Szenarien im Bereich technische Hilfeleistung ergeben. Der dritte Verkehrsweg durch Offenau beschert weniger Unfälle, dafür vor allem Einsätze der nassen Art. So tritt der Neckar in unregelmäßigen Abständen über das Ufer und bringt verschieden hohe Hochwasser mit sich. Beim Jahrhunderthochwasser 1993 musste sogar die B27 gesperrt und die Bewohner in den betroffenen Gebieten mit Booten versorgt werden. Einer Flut wie 1993 würde Offenau mittlerweile durch den 2004 errichteten Damm standhalten. Durch diese Hochwasserschutzmaßnahme erhielt die Feuerwehr eine neue Aufgabe, das Errichten der mobilen Hochwasserschutzwände. Einmal pro Jahr wird das Aufstellen der Wände geprobt und dabei überprüft, ob alles noch funktionsfähig ist.

Ein weiterer fester Programmpunkt im Feuerwehrjahr in Offenau ist der Besuch beim ansässigen Großbetrieb zur Zuckergewinnung. Hierbei macht sich die Feuerwehr ein Bild über den Ablauf im Falle eines Einsatzes, Gefahrenschwerpunkte vor Ort und neue örtliche Begebenheiten, wie beispielsweise das kürzlich entstandene Hochregallager.

Neben den „internen“ Übungen beteiligt sich die Feuerwehr Offenau so oft wie möglich an gemeinsamen Großübungen mit den benachbarten Feuerwehren Bad Friedrichshall und Oedheim, die abwechselnd in den jeweiligen Orten stattfinden.

Im Bereich Kameradschaft stehen zudem die Bewirtschaftung des eigenen Stands auf dem Kornlupferfest im Juli, Besuche anderer Wehren, Ausflüge, Grillfest und dieses Jahr erstmalig eine lustige Weinprobe auf dem Programm. Jedes Jahr wird mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier mit Jahresrückblick beschlossen. Zur Nachwuchssicherung hat die Feuerwehr Offenau im Jahre 1996 eine Jugendfeuerwehr gegründet. Bis zum Jubiläumsjahr 2006 verstärkten bereits 16 ehemalige Jugendfeuerwehler/innen die aktive Wehr. Das Jubiläum letztes Jahr beging man mit einer Ortsrallye, einem Tag der offenen Tür und der Ausrichtung des Indiakaturniers der Kreisjugendfeuerwehr.

Tatjana Plagmann, FF Offenau



Wir haben einiges in der Rübe!

Wir stecken voll süßer Ideen für innovative Produkte. Dazu zählen z. B. Zucker-, Functional Food-, Stärke- oder Isomaltvarianten. Für immer neue Anwendungsmöglichkeiten und Märkte. Genau so wurden wir die Nummer 1 in Europa. Möchten Sie gerne mehr über uns und unsere Produkte erfahren? Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt · Werk Offenau · Ludwig-Kayser-Straße · 74254 Offenau
www.suedzucker.de





kompetent · flexibel · weltweit

Pucarostr. 1 • 74255 Roigheim
Tel. 06298/27-0 • Fax 06298/27-820
eMail: pucaro@pucaro.de • www.pucaro.de



**Mit diesem Eintrag
unterstützen wir
die Öffentlichkeitsarbeit
der Feuerwehren**

Jürgen Wagner **Gebrauchte LKW
& Ersatzteile**

☎ 06298-93 6961
www.jwnutzfahrzeuge.de
Nutzfahrzeuge

Hier gibt's am meisten Zaster für den gebrauchten Laster!
Einfach anrufen - unser Angebot kommt sofort.



Autohaus  Schneider

Inh. Walter Reichert

- Ford-Vertretung
- Kfz-Werkstatt und Karosseriereparaturen für alle Fahrzeugmarken
- günstige Reifenangebote

- Jahreswagen
- Tuningzubehör
- Klimageservice

E-Mail: autoschneider@web.de

Möckmühler Straße 1

74255 Roigheim

Tel. 06298/1420 · Fax 3171

Jeden Dienstag und Freitag
TÜV/Dekra im Haus

- Zimmerarbeiten
- Fertighäuser/Holzrahmenbau
- Schlüsselfertiges Bauen
- Renovierung/Altbausanierung
- ökologisches Bauen
- Bedachungen



Meisterbetrieb mit 50 Jahren
Erfahrung bürgt für Qualität



Pucarostraße 16
74255 Roigheim
Tel. (0 62 98) 91 20 00
Fax (0 62 98) 14 69



HÄGELE
FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Die Metzgerei mit über 50 Jahren Tradition.

Roigheim, Bittelbronner Str.2, Tel.06298/1376

Möckmühl, EKZ, Waagerner Tal, Tel.06298/1329

Neuenstadt, Öhringer Str.35, Tel.07139/453889

Wir verbinden modernes Know-how mit Erfahrung!
Qualität & Frische, die man schmeckt.



10 Jahre Jugendfeuerwehr

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Roigheim stand das Jahr 2006 ganz im Zeichen des 10-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr. Als im Sommer 1995 das neue Feuerwehrhaus fertig gestellt wurde, waren beste Voraussetzungen für die Gründung einer Jugendfeuerwehr geschaffen. Mit 13 Jungen und Mädchen und Andreas Burk als Jugendleiter wurde im Frühjahr 1996 die Jugendabteilung der Roigheimer Feuerwehr gegründet. „Heute dürfen wir stolz sein, mit 15 Jugendfeuerwehrmitgliedern und drei Jugendleitern eine gut aufgestellte Jugendfeuerwehr zu besitzen“ bemerkte Nico Saur, der Kommandant der kleinsten Landkreisgemeinde bei seiner Festansprache.

Bei bestem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen konnte die Roigheimer Feuerwehr ihr Feuerwehrfest abhalten. Mit dem obligatorischen Feuerwehrfrühschoppen und einem zünftigen Mittagessen fehlte es nicht an guter Laune. Die Gäste aus der Partnergemeinde Hohenleuben lockerten mit einem Gaudi-Wettkampf gegen zwei Mannschaften unserer Jugendfeuerwehr den Vormittag auf und überreichten dem Sieger Roigheim II ein nettes Präsent. Wer nicht ängstlich war, konnte mit der Möckmühler Drehleiter 20 Meter in die Höhe fahren und Roigheim von oben anschauen. Mit der anschließenden Schauübung durfte die Jugendfeuerwehr ihr Können zeigen.

Ein brennendes Haus, eine verletzte Person, Sirenenalarm und Blaulicht sorgten für eine gewisse Dramatik, die einem Ernstfall in nichts nachstand. Gekonnt bauten die 15 Jugendfeuerwehrmänner- und -frauen einen Löschangriff auf und konnten mit Schnelligkeit und Disziplin das Feuer bezwingen. Mit viel Applaus und einem großen Lob wurden dann dem Feuerwehrynachwuchs die von einheimischen Firmen ge-



spendeten T-Shirts und Schirmmützen überreicht. Die anschließende Demonstration einer Fettexplosion und deren Löschmöglichkeit fand viel Beachtung und die Tanzeinlage der Jugendfeuerwehr konnte Jung

und Alt begeistern. Mit dem Musikverein Roigheim fand das Fest einen stimmungsvollen und gemütlichen Ausklang.

Nico Saur, FF Roigheim

Aus unserem Buchshop

Liederbuch des KfV Heilbronn

2. erweiterte Auflage

Ihr ständiger Begleiter bei kameradschaftlichen Zusammenkünften.

160 Seiten der bekanntesten Volkslieder.

2. überarbeitete Auflage

nur

€ 7,50

+ Vers.-Kosten



50 Jahre Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Die wichtigsten Ereignisse der vergangenen 50 Jahre wurden in dieser 120 Seiten umfassenden Schrift vom Historiker Dr. Bernd Liebig dokumentiert.



€ 7,50 + Vers.-Kosten

Zu bestellen bei:

FFW Neckarsulm

Seestraße 9 · 74172 Neckarsulm

Tel. (0 71 32) 3 52 80 · Fax (0 71 32) 1 79 85

oder online im Internet unter:

www.KfV-Heilbronn.de



-THERMOPLAST

GmbH & Co. KG

Holderbuschweg 69

74193 Schwaigern-Massenbach

Telefon (07138) 94090

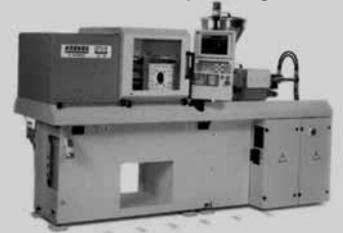
Telefax (07138) 94092

E-Mail: info@skS-thermoplast.de

Fertigung von
Kunststoffteilen im
Spritzgußverfahren

Konfektionierung
von Bauteilen

Werkzeugbau



HEIZUNG • SANITÄR • ELEKTRO FLASCHNEREI • SOLARANLAGEN

Klaus Klotzbücher GmbH

Boschstraße 5 · 74193 Schwaigern

Telefon (0 71 38) 97 89-0 · Telefax 97 89-50

Zweigstelle: Steinhaldestraße 49

74078 Heilbronn-Frankenbach

Telefon (0 71 31) 4 62 66

ALLES UNTER EINEM DACH

- Öl- und Gasheizungen
- Kaminsanierungen
- Sämtliche Kundendienste
- Bad-Renovierung
inklusive Planung
- Dachrinnen, Blechverwah-
rungen und Verkleidungen

Wir beraten Sie gern bei Neubau
und Modernisierung



Freiwillige Feuerwehr Schwaigern



Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schwaigern entstand durch die Gemeindeform 1971/72. Dabei wurden die ehemals selbstständigen Gemeinden Massenbach, Stetten a.H. und Niederhofen in die Kernstadt eingegliedert.

Auf dem Einsatzgebiet von rund 5.000 Hektar ist sie für die Sicherheit von rund 11.000 Einwohnern, einer großen Anzahl von kleinen und mittelständigen Unternehmen mit den unterschiedlichsten Gefahrenschwerpunkten zuständig. Dazu kommen die B 293, die Bahnstrecke, die Heilbronn mit Karlsruhe verbinden und diverse Landes- und Kreisstraßen.

Die Feuerwehr Schwaigern besteht heute aus den vier aktiven Abteilungen in Schwaigern, Massenbach, Stetten a.H. und Niederhofen, drei Altersabteilungen und der Jugendfeuerwehr. Den derzeit 158 Aktiven stehen acht Einsatzfahrzeuge zur Verfügung.

2006 mussten insgesamt 66 Einsätze abgewickelt werden. Den Schwerpunkt bildeten mit 49% die Technischen Hilfeleistungen. Die allgemeine Verunsicherung durch die Vogelgrippe sorgte dafür, dass mehr Tier- als Brandeinsätze gefahren werden mussten. Hervorzuheben war das Hochwasser, das im Juli und August zwei mal für erhebliche Schäden in Stetten sorgte, als aus dem Bereich der Birkenhöfe enorme Wassermassen in den Ort strömten. Die neuen Regenrückhaltebecken oberhalb von Kleingartach und Schwaigern verhinderten aber erstmals, dass vom Leinbach eine Gefahr ausging. Bei einem Verkehrsunfall auf der K 2160 zwischen Schwaigern und Stetten wurden vier Personen verletzt, zwei davon schwer. Eine Beifahrerin war im Fahrzeug eingeklemmt und musste befreit



Übung im Industriegebiet

werden. Im Dezember galt es schließlich einen Brand im Blockheizkraftwerk eines Gewerbebetriebes zu löschen.

Am Tag der offenen Tür der Abteilung Schwaigern wurde von Bürgermeister Johannes Hauser ein neuer MTW an die Wehr übergeben, wofür sich Kommandant Albert Decker bei der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat bedankte. Mit der Beschaffung des Fahrzeugs hat die Stadt Schwaigern das Konzept zur Ausstattung der Feuerwehr weiter umgesetzt. Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat einer Ersatzbeschaffung für das inzwischen 25 Jahre alte Tanklöschfahrzeugs TLF 16/25 zugestimmt. Der Zuschussantrag für ein LF 20/16 wurde noch im abgelaufenen Jahr gestellt.

Dass der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz kam, bewiesen diverse Familientage oder Kameradschaftsabende und Besuche anderer Feuerwehren. Ein Höhepunkt war der Besuch der österreichischen Partnerfeuerwehr Pöndorf. Dort feierte die Abteilung Schwaigern ihr 75-jähriges Jubiläum, das zusammen mit der Einweihung der Zeughaus-erweiterung gefeiert wurde.

In der Vergangenheit hat sich die Feuerwehr Schwaigern zu einem wichtigen Ausbildungsstützpunkt im Leintal für die Feuerwehren der Umgebung entwickelt. Mehr als 800 Feuerwehrangehörige haben hier bereits eine Truppmann-, Truppführer-, Funk- oder Maschinistenausbildung absolviert.

Die Jugendfeuer stellt eine wichtige Säule für die Nachwuchsgewinnung aller vier Abteilungen dar. Im letzten Jahr wurde zum zweiten Mal eine Großveranstaltung auf dem Schwaigerner Sportgelände abgehalten. Nach 12-jähriger Pause wurde von der Kreisjugendfeuerwehr ein Zeltlager in Schwaigern durchgeführt. Fünf Tage lang drehte sich im Mai auf dem Schwaigerner Sportgelände alles um die Jugendfeuerwehr. 13 Jugendfeuerwehren aus dem Stadt- und Landkreis sowie die Jugendfeuerwehr Servian, der französischen Partnerstadt von Bad Wimpfen, beteiligten sich daran. Trotz widrigem Wetter hatten die Jugendlichen ihren Spaß bei Lagerolympiade, Nachtwanderung und verschiedenen Spielen. Am Sonntagvormittag wurde ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Volker Lang, FF Schwaigern

Obstbäume, Rosen, Beerenobst,
Ziersträucher, Coniferen,
Heckenpflanzen, Alleebäume



Freibadweg 2 · 74193 Schwaigern
Tel. (0 71 38) 53 71 · Fax 40 39

thermoplastik + formenbau
Hans Schiele GmbH



Stahlformenbau

Hochleistungs-
Präzisions- und
Heißkanal-Etagenformen
bis zur Größe 600 x 500 mm

Kunststoffspritzguß

Spritzgießteile
von 1 g bis 600 g
aus allen
Thermoplasten

Industriestraße 37
74193 Schwaigern
Tel. 0 71 38/70 07 + 70 08
Fax 0 71 38/44 69
E-Mail:
info@schielegmbh.de





Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Siegelsbach wurde im Jahre 2002 gegründet und feiert dieses Jahr ihr fünfjähriges Bestehen. In den vergangenen fünf Jahren wurde an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen wie z. B. an der Adventure-Tour des Kreisjugendfeuerwehrverbandes oder dem Schlauchbootrennen der Jugendfeuerwehr Gundelsheim. Auch wurde ein Wochenendausflug organisiert, mit dem eigenen Zelt ging es auf den Campingplatz nahe Künzelsau, der direkt am Kocherufer liegt. Dort verbrachte die Jugendfeuerwehr schöne und aufregende Tage von Freitagabend bis Sonntag. Bei herrlichem Wetter wurde gegrillt, gebadet und am Samstag eine Kanutour auf dem Kocher durchgeführt.

Einen größeren Mitgliederschwund gab es leider im vergangenen Jahr, da die meisten ehemaligen Jugendliche zum aktiven Dienst übergewechselt sind und es an neuen nachrückenden Jugendlichen fehlte. Anfang dieses Jahres starteten die Jugendleiter deshalb eine Werbeaktion um neue Mitglieder zu gewinnen. Es wurden Flyer erstellt, die an der örtlichen Grundschule und den Geschäften ausgelegt wurden. Erfreulicherweise waren beim nächsten Übungsabend zehn Jugendliche anwesend, diese traten sofort in die Jugendwehr ein. Mit großem Interesse und Spass an der Arbeit führten die Jugendlichen im März die erste gemeinsame Aktion – den jährlichen Gemarkungspatz durch.



Die Jugendfeuerwehr im Jahre 2007

Einsatzreiches Jahr 2006

Insgesamt hätte die Wehr im letzten Jahr elf Einsätze. Neben drei Fehleinsätzen durch die Brandmeldeanlage gab es auch bemerkenswerte Einsätze: Am 13. Mai verhinderte ein voll beladener Milchtransporter durch eine Vollbremsung einen Auffahrunfall mit einem PKW. Hierbei wirkten enorme Kräfte, die zum Abscheren der Hauptleitung am Tank des Trans-

porters führten. Dabei flossen 9.500 Liter Milch in die Kanalisation. Die Kanalisation wurde entlang der Hauptstrasse durchgespült um die Milch zu verdünnen. Die Hauptstrasse wurde dabei komplett gesperrt. Die Verantwortlichen der Kläranlage Bad Rappenau-Zimmerhof wurden informiert um die Klärbeckenbiologie entsprechend umzustellen.

Nach sinnflutartigen Regenfällen wurde die Wehr am 29. Juni zu einer überfluteten Strasse gerufen, Schlammmassen aus den angrenzenden Hängen verunreinigten die Strasse nach Neckarmühlbach so stark, dass diese kurzzeitig Voll gesperrt werden musste. Am 24. August stürzte ein Baum auf die Landstrasse in Richtung Neckarmühlbach. Das TLF und das LF 8 rückten aus um das Hindernis zu beseitigen und die Strasse von den entstandenen Verunreinigungen zu säubern. Am 8. Dezember wurde zu später Stunde ein brennender Baum in der Rosengasse gemeldet. Der betroffene Baum wurde mittels Schnellangriffes abgelöscht.

Ausrüstung

An Fahrzeugen hält die Feuerwehr Siegelsbach ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (Bj.1969), ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 (Bj.1981) sowie ein Mannschaftstransportwagen MTW (Bj.1990) vor.

Als besondere Anschaffung wurden Anfang 2006 neue Uniformen nach HuPF (DIN EN 469) und Helme angeschafft. Ein externer Defibrillator (AED) wurde in Dienst gestellt, dieser dient vorwiegend dem Eigenschutz und kommt bei Personen mit Herz-Lungen-Kreislaufstillstand zusätzlich zur Herz-Lungen-Wiederbelebung zum Einsatz.

Jetzt auch Online erreichbar

Seit Mitte Mai des letzten Jahres ist die Freiwillige Feuerwehr Siegelsbach auch im Internet unter www.feuerwehr-siegelsbach.de zu erreichen.

Hauptübung 2006

In einem Maler- und Gipserbetrieb holt ein Mitarbeiter im Lager schnell noch einen Eimer Farbe für die anstehenden Arbeiten. Mit einer brennenden Zigarette geht er durch einen Raum, in dem auch Lösungsmittel gelagert werden. Achtlos wirft er die Kippe auf den Boden und tritt sie nur unvollständig aus. Ein leicht glimmender Rest bleibt zurück. Wenig später sieht er bereits Flammen aus der Scheune schlagen. Die Halle ist in kürzester Zeit mit schwarzem, giftigem Rauch gefüllt. Drei Kollegen, die sich noch im Gebäude befinden, können nicht mehr den retten-

den Ausgang erreichen. Der Arbeiter im Freien steht der Situation hilflos gegenüber und kann nur die Feuerwehr alarmieren. Mit dieser Szene probte die Feuerwehr Siegelsbach den Ernstfall.

Um 14 Uhr löste die Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn Melder- und Sirenenalarm für die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Siegelsbach aus. Das zuerst an der Einsatzstelle eintreffende Tanklöschfahrzeug begann unmittelbar nach der Lagefeststellung durch den Gruppenführer mit der Menschenrettung. Der erste Trupp unter Atemschutz ging in die Halle, während der zweite Trupp zunächst sicherte. Nachdem sich ein dritter Trupp mit Atemschutzgeräten ausgerüstet hatte, übernahm dieser die Sicherungsfunktion, und das zweite Team konnte ebenfalls das Gebäude betreten.



Hauptübung 2007 – gerettete Verletzte

Acht Minuten nach dem Ausrücken rettete die Wehr den ersten Verletzten aus dem Gebäude. Auch die anderen eingeschlossenen Personen waren in kürzester Zeit aus der Gefahrenzone. Auf Einladung der Feuerwehr war der Ortsverein Bad Rappenau-Siegelsbach des Roten Kreuzes (DRK) an der Übung beteiligt. Um die Situation so realistisch wie möglich zu gestalten, präparierte das DRK die Verletzten vor der Übung entsprechend. Zudem übernahmen die Helfer des DRK die Erstversorgung vor Ort.

Parallel zur Menschenrettung baute eine zweite Gruppe der Feuerwehr die Wasserversorgung auf und übernahm die Brandbekämpfung. Um 14.30 Uhr waren alle Verletzten versorgt und der Brand gelöscht.

Die anschließende Manöverkritik durch Karl-Christian Mann fiel positiv aus. Der Kommandant bestätigte fast fehlerfreies Handeln der Wehr. Im Ernstfall und auch bei solch einer Übung unter Einsatzbedingungen, sei es besonders wichtig, die nötige Vorsicht walten zu lassen, hob Mann hervor.

Steffen Max und Ulf Bauer,
FF Siegelsbach



15 Jahre Jugendfeuerwehr Talheim

Unter diesem Motto fand am 8. und 9. Juli 2006 in Talheim der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr statt. In diesem Rahmen wurde Samstagvormittags eine Jugendveranstaltung durchgeführt um dieses Ereignis gebührend zu feiern.

Die Feuerwehr führte einen Quadrathlon durch, bei dem jedoch nicht die Ausdauer beim Laufen, dafür haben wir schließlich den Trollinger Marathon, sondern Teamgeist und Geschick der Jugendfeuerwehren an vier Wettkampfpunkten geprüft wurde.

An Station eins, dem Hindernisparcours waren Koordination und Kraft gefragt. Es galt einen Becher Wasser auf einer Trage um verschiedene Hindernisse, unter Seilen durch und über Böcke hinweg zu transportieren und dabei so wenig wie möglich zu verschütten.

Die zweite Station befasste sich mit der Feuerwehrtechnik und der Zielgenauigkeit. Mit einem Löschgriff und Bocchia werfen über ein Volleyballnetz zählte die Schnelligkeit genauso wie das genaue Zielen. Hier konnte wertvolle Punkte leicht gewonnen werden.

Am Tauchstein befand sich die kleinste Station, hier ging es um Wissen, es gab Fragen zum Fachwissen der Feuerwehr genauso wie Fragen zum aktuellen Zeitgeschehen und ganz verzwickte Scherzfragen.

Die letzte Station schließlich befand sich am Rand des Haigernwalds. Hier ging es um den Teamgeist, egal ob es galt das Spinnennetz zu durchqueren oder einen Baumstamm durchzusägen. Keiner kann es alleine und schon gar nicht nur mit Kraft bewältigen.

Aber gerade bei dieser Wettkampfstation war auch Disziplin verlangt, sie wurde von der Bundeswehr, die dort gerade eine Übung veranstaltete, streng bewacht.

Der Quadrathlon wurde von allen beteiligten Gruppen, unseren Kameraden aus



Der Kistenstapel in den Sekunden vor dem Sturz

Beilstein, Brackenheim, Erlenbach, Lehensteinsfeld, Neckarwestheim, Nordheim, Obersulm und Offenau glänzend bewältigt. Bei der Auswertung ging es sehr eng zu, doch am Ende hatte die Mannschaft aus Nordheim knapp die Nase vorn. Sie konnten den Siegerpokal

noch vor den Kameraden aus Erlenbach mit nach Hause nehmen.

Wir möchten es nicht versäumen uns an dieser Stelle bei allen Kameraden zu bedanken, die das diesjährige Feuerwehrfest um unser Jubiläum herum gestaltet und unterstützt haben. Abends ging dann



**Kompetenz für
Aluminium-Halbzeuge seit 1985!**

Unsere Leistungen:

- Systemlieferant für Aluminium-Halbzeuge
- KanBan-Lieferlogistik
- Moderne Säge- und CNC-Bearbeitungszentren
- Kundeneigene Lagerhaltung
- Schnelle Lieferfähigkeit
- hoher Qualitätsstandard (ISO 9001:2000 zert.)

Testen Sie uns!

Mastel Aluminium-Halbzeuge GmbH • Heilbronner Str. 29 • 74388 Talheim
Tel. 07131/59493-0 • Fax 07131/59493-50 • email: info@mastel.de

74388 TALHEIM, Rathausplatz 12/1, Tel. 07133 14361
74226 NORDHEIM, Hauptstrasse 39, Tel. 07133 964972





Freiwillige Feuerwehr Talheim



in der Fahrzeughalle richtig die Post ab. Auf einer Leinwand wurde das WM-Spiel um den dritten Platz übertragen. Bis in den späten Abend wurde bei einer guten Stimmung das Sommermärchen gefeiert. Am Sonntag öffnete die FF ihre Türen für die Bevölkerung. Unsere Wehr stellte sich vor und präsentierte sich interessierten Bürgern. Für die Jugend wurde Kistenstapeln angeboten. Gesichert durch die Drehleiter unserer Kameraden aus Laufden sind teilweise beachtliche Höhen erreicht worden.

Das Angebot seitens der Jugendfeuerwehr beschränkte sich auf eine Vorführung am Sonntagnachmittag. Die Planung und Vorbereitung des Quadrathlons hat doch eine Menge Zeit verschlungen, so dass in diesem Jahr kein spezielles Kinderprogramm am Tag der offenen Tür angeboten werden konnte.



Der Kampf mit der harten deutschen Eiche

Zwei Internetadressen

Was sonst so passiert bei der Feuerwehr in Talheim, die Einsätze, Interessantes und Neues gibt es auch im Internet bei www.feuerwehr-talheim.de. Wer Interesse an der Feuerwehr hat, darf sich gerne bei uns melden. Auch Jugendliche sind uns immer willkommen. Die Übungsabende

der Jugend finden jeden Mittwoch statt. Dort finden auch Erwachsene immer einen geeigneten Ansprechpartner. Die JF ist unterteilt in zwei Gruppen, die Älteren ab 13 Jahre treffen sich um 19 Uhr am Feuerwehrhaus, die Jüngeren eine Stunde eher. Mitmachen kann bei uns jeder ab der vierten Klasse.

Weitere Informationen über die Jugendfeuerwehr gibt es unter www.jugendfeuerwehr-talheim.de der Internetseite der Jugendfeuerwehr Talheim.

Wolfgang Henn, FF Talheim

KMB
BLECHBEARBEITUNG

LASERN · STANZEN · KANTEN · NIBBELN · SCHWEISSEN
PULVERBESCHICHTEN · INDUSTRIEAUSRÜSTUNGEN
MONTAGEN · SONDERMASCHINEN

KMB Blechbearbeitung GmbH · Schmalzberg 10 · 74388 Talheim
Tel. 0 71 33/95 59 00 · Fax 0 71 33/95 59 01 · info@kmb-blech.com


**AUTOHAUS
LOBMÜLLER GMBH**

Nußbäumle 3 · 74388 Talheim
Telefon 0 71 33/1 58 09 · Telefax 0 71 33/1 62 14
E-Mail: info@autohaus-lobmueller.de

Löschen  **Schützen**

Retten  **Bergen**


**Weingärtnergenossenschaft
Unterheinriet eG**

Weine aus der besten Lage
des Unterheinrieter
Sommerberg



Kelterstraße 8
74199 Unterheinriet
Tel. 0 71 30 - 63 77
Fax 0 71 30 - 38 06
info@wg-unterheinriet.de

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8.00 - 12.00 Uhr
Mo-Fr 16.00-18.00 Uhr



Freiwillige Feuerwehr Untergruppenbach



Die FF Untergruppenbach hat derzeit 126 Angehörige. Diese teilen sich in die Abteilung Untergruppenbach mit 79 Angehörigen (78 Männer, 1 Frau) unter dem Gesamtkommandanten Timo Hägele und der Abteilung Unterheinriet mit 47 Angehörigen unter Abteilungskommandant Harald Eggart auf.

Seit 1995 gibt es in Unterheinriet eine Jugendfeuerwehr. Im Jahr 2004 wurde auch in Untergruppenbach eine Jugendgruppe gegründet. Derzeit betreut Jugendfeuerwehrleiter Gunther Buksch 33 Jugendliche. Er wird durch Martin Hübener, Michael Ziegler, Torsten Wiesinger und Marc Ullrich in seiner Arbeit unterstützt.

Am Standort Untergruppenbach besteht der Fuhrpark aus einem Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, einem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, einem Mannschaftstransporter MTW und einem Kommandowagen. In Unterheinriet ein LF 8, und ein MTW untergebracht. Ein weiteres LF 8 ist im Standort Donnbronn stationiert.

In den nächsten Jahren steht eine Erneuerung des Fuhrparks an. Das TLF 16/25 am Standort Untergruppenbach und das LF 8 in Unterheinriet sollen erneuert werden. Neben der Einsatzfähigkeit im Gemeindegebiet und den darauf befindlichen Landstraßen, kommt noch die Zuständigkeit auf der Autobahn A 81 hinzu. Derzeit hat die Wehr durchschnittlich 40 Einsätze im Jahr zu leisten, wobei eine ansteigende Tendenz zu verzeichnen ist.

Im Jahr 2006 konnte die Feuerwehr vom 19. – 21. Mai das 125-jährige Jubiläum feiern.

Dabei ist die Untergruppenbacher Feuerwehr schon etwas älter als 125 Jahre. Weil diese Tatsache erst bei Recherchen



125 Jahre Umzug

im Archiv festgestellt wurde ist, belässt man es beim Gründungsjahr 1881, das auch als Basis für den 100. Geburtstag gedient hatte.

Zum Festakt waren Vertreter unserer Nachbarwehren, sowie alle Kameraden aus Untergruppenbach mit Begleitung in die Kulturhalle eingeladen. Hier stand das gemütliche Beisammensein während eines Rahmenprogramms im Vordergrund. Zum Festabend für die Öffentlichkeit, spielten die „Neckartaler Musikanten“ auf. Sonntags fand ein Umzug durch Untergruppenbach statt, bei dem 50 Gruppen, bestehend aus Wehren aus dem ganzen Landkreis und örtlichen Vereinen, mit insgesamt ca. 800 Personen, begrüßt werden konnten. An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank an alle Teilnehmer des Umzuges. Im Anschluss an die Veranstaltung fand der gemütliche Teil



Feuerwehrkirwe

in der Untergruppenbacher Stettenfellschule statt. Zur Unterhaltung trugen an diesem Tag die „Sontheim's trollige Lemberger“ bei.

In diesem Jahr finden auf der Untergruppenbacher Gemarkung drei Feuerwehreffeste statt: Das erste Fest startet am 16. und 17.6. in Unterheinriet. Am 30.6. und 1.7. folgt die Löschgruppe Donnbronn mit Ihrem Feuerwehreffest am Gerätehaus Donnbronn. Vom 22. – 23.9. findet die Feuerwehrr Kirchweih am Gerätehaus Untergruppenbach statt.

Die Feuerwehr Untergruppenbach ist auch im Internet unter www.feuerwehr-untergruppenbach.de vertreten. Hier finden sie Berichte über Einsätze, sowie Informationen über aktuelle Veranstaltungen.

Andreas Kübler, FF Untergruppenbach



GARTEN & LANDSCHAFTSBAU

Lerchenweg 2+8 · 74199 Untergruppenbach
Tel. 0 71 31/7 0748 · Fax 0 71 31/70 24 72



Metallbau Russ

Mühlweg 14 · 74199 Untergruppenbach
Telefon 07131 701662 · Telefax 07131 702155





Jahresrückblick 2006



Einsätze/Übungen/Lehrgänge

Insgesamt 91 Einsätze hatte die Feuerwehr Weinsberg im vergangenen Jahr zu bewältigen. Darunter waren 54 Technische Hilfeleistungen und 13 Brandeinsätze zu verzeichnen. Im Vergleich zu den Vorjahren waren die Einsatzzahlen im Jahr 2006 leicht rückläufig. Dennoch gab es für die Feuerwehrkräfte viel zu tun, denn mehr als die Hälfte der Gesamteinsätze waren der Technischen Hilfeleistung zuzuordnen. Zahlreiche Verkehrsunfälle auf den Autobahnstrecken oder im Rahmen der Überlandhilfe, Gefahrguteinsätze, LKW-/PKW-Brände, Beseitigung von Tierkadavern, Person droht zu springen, Wohnungsbrände, Türöffnungen, Ölspuren, Brandmeldeanlagen – all diese Alarmstichworte sind 2006 der „Einsatzliste“ zu entnehmen.

Bei rund 4.552 Übungsstunden wurden die Feuerwehrangehörigen auf den Ernstfall vorbereitet und umfassend ausgebildet. Themenschwerpunkte des reichlich gefüllten Dienstplans waren u. a. das Vorgehen bei Gefahrguteinsätzen, Gasalarm, Brandbekämpfung über die Drehleiter, Atemschutzeinsätze, Hilfeleistung in Aufzugsanlagen, patientengerechte Rettung bei Verkehrsunfällen, Erste Hilfe, Fahrertraining usw.

Weitere 1.285 Stunden erbrachten die Angehörigen bei Lehrgängen auf Kreisebene sowie an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Die Anzahl der Gesamtstunden beliefen sich im Jahr 2006 auf 8.157 Stunden. Ein wesentlicher Punkt im Jahre 2006 war auch die Ersatzbeschaffung einer Drehleiter (DLK 23/12). Nachdem der Zuschussbescheid durch das Land Baden-Württemberg bewilligt wurde und vor kurzem auch der Gemeinderat der Stadt Weinsberg der Beschaffung zugestimmt hat, wird im Jahr 2007 eine neue Drehleiter (Fahrgestell Mercedes Benz, Aufbau Metz) beschafft.

Ausgewählte Einsätze

• Gefahrguteinsatz

An einem Septembernachmittag wurde die Feuerwehr Weinsberg zu einem Gefahrguteinsatz in Weinsberg gerufen. Bei Reinigungsarbeiten war ein Glasbehälter mit Crotonaldehyd, einer hochgiftigen Chemikalie, im Treppenraum auf den Boden gefallen und zerbrochen. Dadurch breiteten sich die Dämpfe schnell im Gebäude aus. Die Weinsberger Wehr rückte unmittelbar nach der Alarmierung mit dem Gefahrgutzug zur Einsatzstelle aus. Sofort wurde der dreifache Brandschutz aufgebaut und nach Absprache mit dem vor Ort tätigen Fachberater Chemie, Dr. Sendelbach, begab sich ein Trupp unter CSA in das Gebäude. Das komplette Gelände wurde weiträumig abgesperrt. Gleichzeitig wurde eine Dekontaminationsstelle eingerichtet. Um die Räumlichkeiten entsprechend zu belüften und die explosionsgefährlichen Dämpfe nach aussen zu befördern wurde ein Wasserlüfter eingesetzt. Die giftige Flüssigkeit konnte mit Bindemittel aufgenommen und durch eine Fachfirma entsorgt werden. Vorsorglich wurden sieben Angestellte mit leichten Atemwegsreizungen dem Rettungsdienst übergeben und zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

• Unfallserie auf der A6 endete mit weiterem Todesopfer

Noch während die Feuerwehren aus Heilbronn und Neckarsulm auf der Autobahn A6 mit Rettungsarbeiten eines LKW-Unfalls beschäftigt waren, kam es am Stauende bei Kilometer 640 (Höhe Erlenbach) zu einem weiteren schweren Verkehrsunfall, bei dem insgesamt drei LKW, zwei Kleintransporter und ein PKW beteiligt waren.

Durch den Rückstau des vorangegangenen Unfalls bemerkte ein LKW-Fahrer das Stauende zu spät und fuhr fast ungebremst auf einen Kleintransporter auf. Ein weiterer Kleintransporter und ein PKW waren auch an diesem Unfall beteiligt. Die Feuerwehr Weinsberg wurde am Mittwoch, 14.3.2007, um 10:29 Uhr zu diesem Verkehrsunfall gerufen, da insgesamt drei eingeklemmte Personen aus drei verschiedenen Fahrzeugwracks befreit wer-



den mussten. Die Einsatzkräfte aus Weinsberg trafen wenige Minuten nach der Alarmierung mit insgesamt 19 Mann und fünf Fahrzeugen am Einsatzort ein. Durch die hohe Anzahl der in den Unfallfahrzeugen eingeklemmten Personen war es zwingend notwendig, das vor Ort tätige Feuerwehrpersonal aufzuteilen. Nur so konnte eine schnelle und reibungslose Rettung sichergestellt werden. Vorsorglich entschied der Einsatzleiter, ein weiteres Fahrzeug der Feuerwehr Neckarsulm zur Verstärkung anrücken zu lassen. Der Einsatz dieses Fahrzeugs wurde jedoch nicht mehr erforderlich. Alle drei eingeklemmten Personen konnten mittels hydraulischen Geräts von der Feuerwehr Weinsberg befreit werden.

Insgesamt waren eine Person schwerst-, zwei Personen schwer und vier Personen leicht verletzt. Eine weitere Person verstarb noch an der Unfallstelle. Im Einsatz befanden sich, neben den Feuerwehrkräften, auch mehrere Notärzte, Rettungssanitäter und zwei Rettungshubschrauber.



Kein Durchblick!

Wer hilft uns weiter?

Lern-Treff Weinsberg



Nachhilfe
Bahnhofstraße 13
Tel. (0 71 34) 28 22



Inhaber: Bert Leisterer
 Kernerstraße 17 · 74189 Weinsberg · Telefon 0 71 34/25 11
 Telefax 0 71 34/26 47 · Email: falkenteam@aol.com



Die Autobahn war während des Einsatzes komplett gesperrt.

• LKW-Brand BAB A 81

Eine brennende LKW-Zugmaschine war der Grund, weshalb die Feuerwehr Weinsberg am 13.11.2006 um 23:43 Uhr auf die A 81, Richtung Stuttgart, gerufen wurde. Aus unbekanntem Grund stand die Zugmaschine in Vollbrand als die Einsatzkräfte nur wenig später am Einsatzort eintrafen. Mit zwei C-Rohren und einem Trupp mit Pressluftatmern konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Mit dem zweiten Tanklöschfahrzeug wurde die Wasserversorgung sichergestellt.

Da sich während der Löscharbeiten herausgestellt hat, dass der Kraftstoffbehälter von außen halb abgebrannt war und sich noch Dieselmotorkraftstoff im Tank befand, wurde der Dekon-P zur Einsatzstelle beordert. Der noch im Tank befindliche Kraftstoff wurde nach den Löscharbeiten vollständig abgepumpt und fachgerecht entsorgt. Im Einsatz waren insgesamt 19 Feuerwehrleute mit vier Fahrzeugen.

Hauptübung Rappenhof

Die letztjährige Hauptübung der Feuerwehr Weinsberg fand auf dem Gelände des Hotels „Rappenhof“ in Weinsberg statt. Angenommen wurde ein Brand in den Räumen der Angestellten im 1.OG. Dort wurde mit Hilfe von Übungsrauch und Verletztendarstellern eine sehr realistische Szenerie geschaffen. Das Hauptaugenmerk bei dieser Übung lag allerdings nicht bei der Brandbekämpfung bzw. Menschenrettung sondern auf dem Aufbau einer leistungsfähigen Wasserversorgung. Hierzu muss man wissen, dass auf dem weitläufigen Areal keinerlei Hydranten vorhanden sind.

Die einzige Wasserentnahme ist aus einem unterirdischen Löschwasserbehälter möglich. Aus diesem Grund wurde eine Wasserförderung über lange Wegstrecken erforderlich. Dazu musste der im Tal vorbei fließende Stadtseebach als offene Wasserentnahmestelle eingerichtet werden. Mit dem Schlauchwagen SW 2000 galt es nun über eine Entfernung von na-

hezu 500 m und einem Höhenunterschied von über 20 m, eine doppelte B-Leitung zu verlegen. Um Druckverluste auszugleichen war der Einbau einer Verstärkerpumpe ebenfalls erforderlich. An der Einsatzstelle konnten in der Zwischenzeit insgesamt sechs vermisste bzw. verletzte Personen von mehreren Atemschutztrupps über tragbare Leitern gerettet werden. Beteiligt an dieser Übung waren alle Abteilungen der Feuerwehr Weinsberg.

Brandcontainer Altensteig

Mehrere Gruppen von Atemschutzgeräteträgern der Feuerwehr Weinsberg besuchten die Freiwillige Feuerwehr Altensteig (Kreis Calw) und führten dort eine Atemschutzübung in einem mit Holz betriebenen Brandübungscontainer durch. Die in der Theorie erlernte Vorgehensweise konnte nun jeder Feuerwehrmann in die Praxis umsetzen. Trotz dieser enormen Belastung war es möglich, die von der Übungsleitung vorgeschriebenen Aufträge zuverlässig abzuarbeiten. Es war für jeden Atemschutzgeräteträger eine wertvolle Erfahrung einmal zu erleben, welche körperliche Belastung im Einsatzfall zu jeder Tages- und Nachtzeit bewältigt werden muss.

Sportgruppe zu Besuch bei der Werkfeuerwehr BOSCH

Acht Angehörige der Abteilung Weinsberg haben am Freitag, 6.10.2006, die Werkfeuerwehr der Firma Robert BOSCH GmbH in Stuttgart besucht. Auf dem Programm stand, neben der Besichtigung der firmeneigenen Wehr, auch das Absolvieren eines speziellen Fitnessstests für Feuerwehrleute.

Weil Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr während eines Einsatzes extrem hohen körperlichen Belastungen ausgesetzt sind, sollten diese auch über eine überdurchschnittliche Fitness verfügen. Bevor mit dem praktischen Teil des Tests begonnen werden konnte, erhielten die Floriansjünger eine intensive theoretische Ausbildung. Was bedeutet aerobe Leistungsfähigkeit? Wie bekommt man diese? Welcher Puls ist beim Trainieren optimal? All diese Fragen wurden ausführlich



Einweisung an den Übungsgeräten

und für jeden klar verständlich erläutert. Während der praktische Teil mit jeweils zwei Mann unter Anleitung im Fitnessraum durchgeführt wurde, besichtigte der Rest der Mannschaft solange den Fuhrpark und die Räumlichkeiten der Werkfeuerwehr. In Zeitabständen von ca. 25 Minuten pro Gruppe wechselten die Teilnehmer. Jeder musste seine Leistungsfähigkeit auf dem Fahrradergometer nachweisen, 40 kg Bankdrücken (sovieler Wiederholungen wie möglich) sowie mehrere „Curls“ (mit steigender Belastung) heben. Nachdem bereits vor Beginn des Tests die persönlichen Daten, wie z.B. Größe, Gewicht, usw. in den Computer eingegeben wurden, erhielt jeder Teilnehmer nicht nur sein individuelles Ergebnis, sondern auch einen 16-wöchigen Trainingsplan ausgehändigt.

Drei Urgesteine verlassen die Führungsebene

Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung verabschiedete Bürgermeister Thoma die ausgeschiedenen Abteilungskommandanten Hartmut Flachsmann, Ulrich Reistenbach und dessen Stellvertreter Michael Susset.

Hartmut Flachsmann trat 1976 der Feuerwehr bei. Von 1986 bis Januar 2006 war er Abteilungskommandant der Abteilung Grantschen. Darüber hinaus bekleidete er von 1991 bis 2001 das Amt des zweiten stellvertretenden Kommandanten der Gesamtwehr.


Zentrum für Psychiatrie,
Psychotherapie, Neurologie,
Kinder- und Jugendpsychiatrie

KLINIKUM AM WEISSENHOF

Weissenhof • 74189 Weinsberg
Tel. (07134) 75-0 • Fax (07134) 75-4190
info@klinikum-weissenhof.de • www.klinikum-weissenhof.de
Zertifiziert nach KTQ®

**Die Feuerwehrplattform
im Internet
www.KFV-Heilbronn.de**



Ulrich Reistenbach ist seit 1977 Mitglied der Feuerwehr und seit 1991 Abteilungskommandant der Abteilung Wimmelal. Seitdem stand ihm auch Michael Susset, seit 1986 Feuerwehrmitglied, als Stellvertreter zur Seite.



V.l.n.r. BM Stefan Thoma, Ulrich Reistenbach, Hartmut Flachsmann, Michael Susset

In diesem Rahmen stimmte der Gemeinderat auch den Neuwahlen in den Abteilungen zu, die bereits im Vorfeld stattgefunden hatten. Rainer Barth wurde in seinem Amt als zweiter stellvertretender Abteilungskommandant in Weinsberg genauso bestätigt wie Wolfgang Acker in gleicher Position in der Abteilung Gellersbach.

Zum Nachfolger von Hartmut Flachsmann wurde Michael Kolesnikow und als sein Stellvertreter Ralf Wirth für die Abteilung Grantschen gewählt. Michael Grandi übernimmt von Ulrich Reistenbach in der Abteilung Wimmelal die Kommandantur wobei ihn Ulrich Reistenbach als Stellvertreter unterstützt.

Mit sehr persönlichen Worten würdigte Bürgermeister Thoma die scheidenden

Kommandanten, die der Feuerwehr weiterhin zur Seite stehen, für ihr ehrenamtliches Engagement.

Es sei nicht selbstverständlich, sich freiwillig für den Nächsten einzusetzen, Schäden für sein eigenes Leben und seine Gesundheit in Kauf zu nehmen, um anderen zu helfen. Die Geehrten hätten Verantwortungsfunktionen übernommen. Seinen Dank und den der Stadt Weinsberg unterstrich Bürgermeister Thoma mit einem Weinpräsent.

Führungswechsel bei der Jugendfeuerwehr

Seit September 2006 leitet die Kameradin Stefanie Kranixfeld-Eggers die Jugendabteilung der Feuerwehr Weinsberg. Sie ist Nachfolgerin von Stefan Klein, der die Jugendfeuerwehr bereits fünf Jahre ge-



Neue Jugendwartin Stefanie Kranixfeld-Eggers

führt hat und aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Kommandant Lajosch Miklosch bedankte sich im Namen der Gesamtwehr für das von Herrn Klein in dieser Zeit aufgebrachte Engagement und wünschte Frau Kranixfeld-Eggers einen guten Start in die durchaus nicht einfache Tätigkeit der Jugendwartin.

Leistungsabzeichen in „Bronze“

Am 22.07.2006 absolvierte eine Gruppe der Feuerwehr Weinsberg (bestehend aus



Mitgliedern der Feuerwehren Weinsberg, Lehrensteinsfeld und Erlenbach) das Leistungsabzeichen in „Bronze“. Die Abnahme der Leistungsübung fand im letzten Jahr in Schwaigern statt. Zahlreiche Übungsstunden waren notwendig, um den Verlauf der Übung so perfekt wie möglich zu gestalten. Nach Bestehen der Prüfung war natürlich die Freude groß, die vielen Übungsabende hatten sich gelohnt.

Thomas Hardt, FF Weinsberg

Probieren Sie doch mal:
Cappuccino
Latte macchiato
Milchkaffee



74189 Weinsberg
Hauptstraße 13 · Kernerstraße 13

*Interessante Reisen -
angenehm erleben mit*

PHILIPP



Lothar Philipp
74189 Weinsberg - Müller Straße 43
Telefon 07134/17430 - Fax 07134/15152



Glücksräder,
Lostrummeln, Bingogeräte,
Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf
Kostenloses Katalogverzeichnis

Hersteller - Lager - Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Die FF Wüstenrot im Wandel

Der Startschuss der Umstrukturierung der Wüstenroter Wehr fiel mit dem Einzug in das 2005 fertig gestellte Dienstleistungszentrum in Weihenbronn. Drei von insgesamt sechs Abteilungen fanden sich in neuen Räumlichkeiten zusammen. Mit nun ganz anderen Möglichkeiten die Ausbildung und neuen Chancen Dienste zu gestalten, wurde auch das strategische Planungsteam ins Leben gerufen, das die Kommandanten und den Ausschuss unterstützt und sich mit Themen befasst, die der Struktur der „neuen“ Feuerwehr Wüstenrot entsprechen. Des Weiteren sollen im strategischen Planungsteam Standards ausgearbeitet und durchgesetzt werden.

Anlässlich der Strukturveränderung wurden auch sechs Fachbereiche ins Leben gerufen. Diese bestehen aus dem Fachbereich Atemschutz, Geräte, Presse, Lehrgänge, vorbeugender und abwehrender Brandschutz. Den Fachbereichen wurden Aufgaben anvertraut die sie nun selbstständig und gewissenhaft erledigen und weiter ausbauen sollen.

Die Fahrzeuge der Abteilungen wurden durch Umbaumaßnahmen der neuen Struktur angepasst, auch die Kameraden mussten für die neue Situation sensibilisiert werden.

Auch das Führungsteam der Feuerwehr Wüstenrot hat sich teilweise verändert, so löste im Frühjahr 2006 Hans Mühlmann Uli Stettner nach acht Jahren als Kommandant der Feuerwehr Wüstenrot ab. Bei der Hauptversammlung im März 07 wurde Andreas Reh anstelle von Joachim Löffelhardt als stellvertretender Kommandant gewählt. Uli Stettner und Joachim Löffelhardt wollten aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr kandidieren.



2006 wurde ein neuer Einsatzleitwagen ELW 1 dem Fuhrpark der FF Wüstenrot hinzugefügt. Dieses Fahrzeug soll der Führungsgruppe in größeren Einsätzen die Arbeit an der Einsatzstelle erleichtern und somit zum erfolgreichen Einsatzverlauf beitragen. Auch im Hinblick der Übernahme der Einsatzbe-



Übergabe ELW 1

reitschaft für den Spiegelberger Ortsteil Vorderbüchelberg (Rems- Murr Kreis) ist der neue ELW 1 ein unverzichtbares Mittel um mit beiden Leitstellen kommunizieren zu können.

Zu einer funktionierenden Feuerwehr gehört auch eine gesunde Jugendarbeit. Die Jugendfeuerwehr Wüstenrot feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Ganz nach dem Gebot "Einer für Alle und alle für einen" wollen die Kameradinnen und Kameraden der FF Wüstenrot im Dienste des Bürgers ihre Arbeit verbessern und dazu beitragen, Gefahrensituationen der Bürger in der Gemeinde Wüstenrot abzuwenden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<http://www.feuerwehr-wuestenrot.de>

Andreas Reh, FF Wüstenrot

Georg-Kropp-Altenzentrum Wüstenrot



Unser Altenhilfespektrum

- ♥ Dauer- und Kurzzeitpflege aller Pflegestufen
- ♥ Hausgemeinschaften
- ♥ Urlaub und Pflege
- ♥ Betreutes Wohnen (1- bis 4-Zimmer-Wohnungen)
- ♥ Ambulante Pflege durch eigene Diakonie-Sozialstation
- ♥ Ambulante und stationäre Betreuungsangebote für dementiell erkrankte Menschen

Im Luftkurort Wüstenrot wohnen . . .



Georg-Kropp-Altenzentrum

Wesleystraße 5 · 71543 Wüstenrot
Telefon 07945 / 898500 · Telefax 07945 / 898501
E-Mail: georg-kropp-altenzentrum@t-online.de

QSV-zertifizierte Pflegeheime
im Landkreis Heilbronn



WELLINGTONIEN APOTHEKE WÜSTENROT

DR. CORNELIA MODRACK
Bethanien 1
71543 Wüstenrot
Telefon: (0 79 45) 94 00 91
Telefax: (0 79 45) 94 00 93

Haus Waldruh Wüstenrot-Neuhütten



Betreutes Wohnen in moderner Wohnanlage und attraktiven Wohnungen

Haus Waldruh · Betreutes Wohnen gGmbH
Waldesruh 23 · 71543 Wüstenrot
Tel. 0 79 45/329 · Fax 0 79 45/94 10 51
www.haus-waldruh.de



Freiwillige Feuerwehr Zaberfeld



Die Gemeinde

Die Gemeinde Zaberfeld mit den Ortsteilen Leonbronn, Michelbach, Ochsenburg und Zaberfeld liegt im südwestlichen Landkreis Heilbronn, angrenzend an die Landkreise Karlsruhe, Ludwigsburg und Pforzheim. In Zaberfeld, gelegen im wundervollen Oberen Zabergäu, leben ca. 4000 Einwohner auf einer Gesamtfläche von 2218 ha.

Geschichte der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Zaberfeld wurde 1886 gegründet. Im Jahr 1981 ging aus den bis dahin unabhängig voneinander operierenden Ortsteilfeuerwehren die Gesamtfeuerwehr Zaberfeld mit vier Abteilungen hervor. Am 26. Januar 2001 wurden die Jugendfeuerwehr und Altersfeuerwehr gegründet. 2002 wurde die FF Zaberfeld in zwei Züge umstrukturiert, wobei im Zug 1 die Abteilungen Michelbach und Zaberfeld sowie im Zug 2 die Abteilungen Leonbronn und Ochsenburg vereint wurden.

Die Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Zaberfeld besteht zum Stichtag 31.12.2006 aus 69 Aktiven, 37 Jugendfeuerwehrangehörigen und 32 Altersfeuerwehrkameraden. Im ersten Zug sind hierbei 39, im zweiten Zug 30 Angehörige aktiv. Die Führung der FF Zaberfeld setzt sich zusammen aus Kommandant Werner Bauer, stellvertretendem Kommandant und Zugführer Zug 1 Claus-Dieter Tauch, stellvertretendem Kommandant und Zugführer Zug 2 Holger Häußler, dem Leiter der Altersfeuerwehr Gottfried Schüle, sowie dem Leiter der Jugendfeuerwehr Henrik Binder.

Fahrzeugausstattung

Zug 1 (Standort Zaberfeld):

- Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, Fahrzeugübergabe 2002
- Löschgruppenfahrzeug LF 8
- Mannschaftstransportwagen MTW

Zug 2 (Standort Ochsenburg):

- Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, Fahrzeugübergabe 1997
- Tragkraftspritzenfahrzeug TSF

Jahresrückblick 2006

Im Jahr 2006 wurde die Freiwillige Feuerwehr Zaberfeld zu 19 Einsätzen gerufen, wobei die drei Brandeinsätze, zwei Tierrettungen und drei Fehllalarmierungen deutlich durch elf Einsätze mit technischer Hilfeleistung übertrifften wurden. Auf Grund des guten Ausbildungsstandes der Angehörigen und der technisch hervorragenden Ausstattung war die Mannschaft stets in der Lage die zu bewältigenden Aufgaben zu meistern und größere Schäden zu vermeiden. Oscar Schock, einer der letzten noch aktiv tätigen Hornisten der Feuerwehr, bläst regelmäßig vor den Übungen für die Aktiven des ersten Zuges zum Übungsdienst. Regelmäßig werden für den vorbeugenden



Brandschutz Schule und Kindergärten besucht und unter anderem spielerisch die Aufgabe der freiwilligen Feuerwehr, Möglichkeiten des vorbeugenden Brandschutzes und Verhalten bei Gefahrensituationen vermittelt.

Unterstützt wird die aktive Feuerwehr durch 32 Angehörige der Altersfeuerwehr und 37 Jugendfeuerwehrangehörige, denen erfreulicherweise auch fünf Mädchen angehören.

Höhepunkte der einzelnen Zaberfelder Feuerwehrbereiche waren bei der

Jugendfeuerwehr

Der Besuch des Jugend- und Freizeitheimes in Rippberg bei Walldürn war das letztjährige Highlight der JFW. Im gleich hinter dem Frei-



zeitgelände befindlichen Hochseilgarten, der hierfür angemietet war, wurde spielerisch das Miteinander der Jugendlichen unter tatkräftiger Unterstützung durch Mitarbeiter des Hochseilgartens geübt. In den noch am Boden stattgefundenen Übungen, die bei fehlerhafter Durchführung von vorne begonnen werden mussten, wurden Teamarbeit und Teamfähigkeit geübt und zugleich eine Geduldssprobe vollzogen. In luftigeren Höhen konnte jeder für sich die eigenen Grenzen und Ängste kennen lernen. Zur Überraschung aller konnte man feststellen, dass manchmal mehr möglich war, als man sich selbst zugetraut hätte.

Altersfeuerwehr

Ein Höhepunkt der Alterskameraden war der hervorragend durch Werner Kümmerle auf Kreisebene organisierte Ausflug nach Ludwigsburg ins Blühende Barock zur SWR 4 Sommer-Party.

Aktive Feuerwehr

Wie in jedem Jahr stellt, außer den stattfindenden Ausflügen und anderen Veranstaltungen, das jährlich stattfindende DRK/FF-Fest in Zaberfeld, durchgeführt durch den DRK-Ortsverein Zaberfeld und den ersten Zug der FF Zaberfeld, sowie das zweijährig stattfindende FF-Fest in Ochsenburg (diesjährig stattfindend) durchgeführt durch den zweiten Zug ein besonderes Highlight dar. Beide Feste werden in der Regel durch Schauübungen begonnen, bei denen die Bevölkerung über die Einsatzarbeit der Feuerwehr informiert wird. Anschließend wird zum gemütlichen Beisammensein mit Verköstigung in familiärer Atmosphäre gebeten.

Ein Besuch im Internet unter www.feuerwehr-zaberfeld.de lohnt, um sich genauer über Termine und andere Gegebenheiten der Freiwilligen Feuerwehr Zaberfeld zu informieren.

Uwe Bohse, FF Zaberfeld



STROMBERG APOTHEKE
APOTHEKERIN KATJA HELLER E.K.

WEILERER STRASSE 6 | 74374 ZABERFELD | TEL. 07046/93 01 23
FAX. 07046/93 01 28 | EMAIL: INFO@STROMBERG-APOTHEKE-ZABERFELD.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO / DI / DO / FR	8.30-12.30 / 14.30-18.30
MITTWOCH	8.30-13.00 (NACHMITTAG GESCHLOSSEN)
SAMSTAG	8.30-13.00



Wir verlängern Ihre Werkbank

- Montage von mechanischen Baugruppen
- Montage von elektrischen Baugruppen
- Löten, kleben, heften, verschrauben
- Kommissionieren, sortieren,
- Einlegen, verpacken
- Entgraten, bohren, feilen, schleifen
- Sichtprüfungen, Maßprüfungen

D-I-C-K-M-A-N-N
Kanban-Logistik
Lohnmontagen

Telefon 07046-93 03 13
www.axel-dickmann.de

theurer

SÄGEWERK · HOLZHANDLUNG · HOLZIMPRÄGNIERUNG

<p>Georg Theurer KG Muttersbachstraße 1 74374 Zaberfeld Tel. 0 70 64 / 21 09 Fax 0 70 64 / 65 09</p>	<p>Ihr Lieferant für: Bauholz Rahmen Bretter Latten</p>
--	--

Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

Brandmeldeanlage

von

AST

ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG



Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH

74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0

Email: info@AST-Heilbronn.de
Internet: www.AST-Heilbronn.de

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!



Alles im Griff mit dem Pritschenkasten

Bequemes Handling in der Werkstatt, beim Kundenservice, auf der Baustelle.



- Witterungsbeständig, schlagfest und UV-stabil
- Leichte jedoch robuste Bauweise aus HD-PE
- Nur minimaler Ladeflächenverlust
- Gasfedern halten den Deckel geöffnet
- Durchdachte Technik sorgt für sicheres und sauberes Arbeiten



Praktische Anbauteile, weitere Werkzeugkästen und viele andere gute Ideen aus Kunststoff finden Sie auch unter www.roweko.de

ROWEKO
Kunststoffverarbeitung GmbH
Hoher Steg 5
D-74348 Lauffen/Neckar
Tel. 0 71 33 / 60 58
Fax 0 71 33 / 1 61 44
info@roweko.de · www.roweko.de

Sparkassen-Finanzgruppe



LB BW

LBS

SV
Sparkassen

Wir setzen für Sie
einiges in Bewegung.



Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Gemeinsam mehr erreichen.

Nach diesem Prinzip denken und handeln wir seit 150 Jahren. Das macht uns einzigartig und zu einer der erfolgreichsten Bankengruppen Deutschlands.

Wir machen den Weg (es)

www.werden-sie-mitglied.de

Einer für alle – alle für einen!

Dieses gemeinsame Motto verbindet Feuerwehren und Genossenschaften. Als genossenschaftliche Bank sind wir immer für Sie da – ein Partner auf den man sich in allen Geldangelegenheiten verlassen kann.

Wir wünschen den Feuerwehren bei Ihrem Einsatz zum Wohl der Bevölkerung viel Erfolg!

Volksbanken Raiffeisenbanken
im Kreis Heilbronn 



Eisemann®

Feuerwehrausrüstung nach DIN.

Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH & Co.

Postfach 9 • D - 75046 Gemmingen • Tel.: 07267 8060 • Fax 07267 806100 • www.metallwarenfabrik.com



Der kleinste und leiseste
13kVA-Feuerwehr-Stromerzeuger
der Welt

Haus zum Fels

Alten- und Pflegeheim

Haus zum Fels Eberstadt

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschützte Abteilung für demenzerkrankte Menschen

In den Erlenwiesen 1 · 74246 Eberstadt
Telefon 0 71 34/918 47-0 · Telefax 0 71 34/918 47-98
E-Mail: eberstadt@hauszumfels.de

FEDERMANN

Brackenheim · Georg-Kohl-Str. 47
Tel. 07135/9881-0 · elektroinstallation@mcfb.de

Service-Partner von:



Elektro-Installation
Servicewerkstätten
E-CHECK Fachbetrieb